

DATEN UND FAKTEN ZUM UNTERNEHMEN

Phoenix Mecano | Geschäftsbericht 2010

HIGHLIGHTS 2010

IM GESCHÄFTSJAHR 2010 KONNTE PHOENIX MECANO DIE FÜHRENDE STELLUNG WELTWEIT FESTIGEN UND DEN DYNAMISCHEN WACHSTUMSKURS FORTSETZEN. DIE BASIS DES NACHHALTIGEN ERFOLGS BILDEN INTERNATIONALITÄT, KUNDENORIENTIERUNG UND DIE AUSRICHTUNG AUF ZUKUNFTSMÄRKTE.

GLOBAL. FLEXIBEL. DYNAMISCH.

Die Phoenix Mecano-Gruppe erwirtschaftete 2010 einen Rekordumsatz mit einer Steigerung von 26,4 % gegenüber dem Vorjahr.

501,6 MIO. EUR BRUTTOUMSATZ

Die Betriebsergebnismarge erreichte den höchsten Wert der letzten zehn Jahre und übertraf damit auch die Werte der Boomjahre 2007 und 2008.

10,5 % BETRIEBSERGEBNISMARGE

Das Periodenergebnis erhöhte sich durch Kostensenkungsmassnahmen sowie erfolgreiche Akquisitionen im Berichtsjahr auf 43,9 Mio. EUR.

278,3 % STEIGERUNG PERIODENERGEBNIS

KENNZAHLEN DER PHOENIX MECANO-GRUPPE

		2010	2009	2008	2007	2006
	Einheiten					
Finanzkennzahlen						
Bruttoumsatz¹	Mio. EUR	501,6	396,9	417,3	389,4	346,5
Veränderung	%	26,4	-4,9	7,2	12,4	10,0
Betrieblicher Cashflow¹	Mio. EUR	70,4	31,4	59,3	55,1	51,7
Veränderung	%	124,1	-47,0	7,6	6,6	15,8
in % zum Umsatz	%	14,0	7,9	14,2	14,2	14,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)¹	Mio. EUR	52,6	13,5	42,8	38,8	35,8
Veränderung	%	288,3	-68,3	10,3	8,4	30,1
in % zum Umsatz	%	10,5	3,4	10,3	10,0	10,3
Periodenergebnis	Mio. EUR	43,9	11,6	30,6	30,0	27,8
Veränderung	%	278,3	-62,1	2,1	7,9	415,1
in % des Umsatzes	%	8,7	2,9	7,3	7,7	8,0
in % des Eigenkapitals	%	18,6	6,0	16,0	16,4	16,7
Bilanzsumme	Mio. EUR	381,4	301,1	294,0	287,6	263,7
Eigenkapital	Mio. EUR	236,2	193,4	191,0	182,5	166,9
in % der Bilanzsumme	%	61,9	64,2	65,0	63,5	63,3
Nettoverschuldung/(Nettoliiquidität)	Mio. EUR	24,9	-3,8	2,3	4,3	13,0
in % des Eigenkapitals	%	10,5	-2,0	1,2	2,3	7,8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	29,4	46,7	47,6	38,8	25,5
Freier Cashflow	Mio. EUR	11,7	35,1	29,9	21,7	12,2
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	18,3	10,9	15,9	16,3	19,4
Mitarbeiterzahlen						
Personalbestand¹						
Jahresdurchschnitt	Mitarbeitende	5 929	4 719	4 946	4 891	4 194
Bruttoumsatz pro Mitarbeitende¹	1 000 EUR	84,6	84,1	84,4	79,6	82,6
Personalaufwand pro Mitarbeitende¹	1 000 EUR	22,2	24,5	24,2	22,9	24,8
Aktienkennziffern						
Aktienkapital^{2,3}						
(Inhaberaktien à nominal CHF 1,00)	Anzahl	978 000	988 000	1 069 500	1 069 500	1 069 500
Dividendenberechtigt⁴	Anzahl	972 541	968 798	989 570	1 038 068	1 067 545
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis) pro Aktie¹	EUR	54,1	14,0	43,2	37,4	33,5
Periodenergebnis pro Aktie	EUR	45,1	12,0	30,9	28,9	26,0
Eigenkapital pro Aktie	EUR	242,9	199,6	193,1	175,8	156,4
Freier Cashflow pro Aktie	EUR	12,0	36,2	30,2	20,9	11,5
Dividende	CHF	13,00 ⁵	10,00	10,00	9,00	6,00
Börsenkurs						
Höchst	CHF	660	420	569	615	570
Tiefst	CHF	404	235	300	474	360
Jahresendkurs	CHF	660	394	317	530	534

¹ Die Zahlen 2006 bis 2007 beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten, d. h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 81 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 um CHF 81 500 herabgesetzt.

³ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2008/2009 per 2. September 2010 um CHF 10 000 herabgesetzt.

⁴ Die Gesellschaft besitzt per Bilanzstichtag 5 459 eigene Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind.

⁵ Antrag an die Generalversammlung vom 27. Mai 2011.

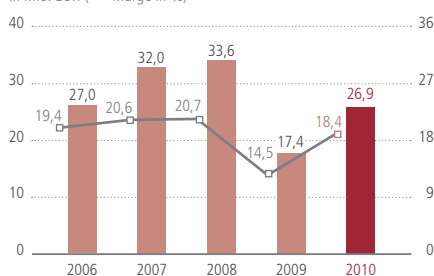
STRUKTUR DER PHOENIX MECANO-GRUPPE

DIE GRUPPE Phoenix Mecano ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen in den Bereichen der Gehäusetechnik und industriellen Komponenten, schlank strukturiert und in vielen Märkten führend. Fokussiert auf professionelle und kostengünstige Herstellung von Nischenprodukten stellt sie sicher, dass Abläufe und Verbindungen in der Maschinenindustrie und der Industrieelektronik reibungslos funktionieren. Einsatzgebiete der Produkte sind unter anderem: Maschinen- und Anlagenbau, Mess- und Regeltechnik, alternative Energien, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wohn- und Pflegebereich.

GEHÄUSETECHNIK Standardgehäuse und kundenspezifisch gefertigte Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff, glasfaserverstärktem Polyester und Edelstahl, Maschinensteuertafeln und Aufhängesysteme schützen die empfindliche Elektrik und Elektronik in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau. Hochwertige Folientastaturen bilden die zuverlässige Schnittstelle Mensch/Maschine auch unter extremen Bedingungen.

BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE

in Mio. EUR (— Marge in %)



KENNZAHLEN

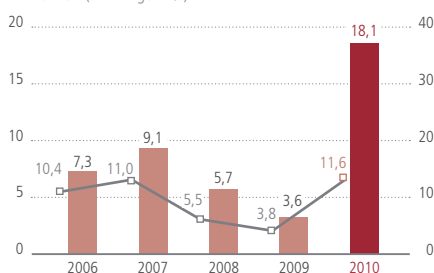
Mio. EUR

	2010	2009
Bruttoumsatz	146,5	120,4
Investitionen in Sachanlagen	3,7	2,9
Betriebsergebnis	26,9	17,4
Marge in %	18,4	14,5

ELCOM/EMS Intelligente Konzepte lösen die stetig komplexer werdenden Aufgaben bei Codierschaltern und Steckverbindern, induktiven Bauelementen und Ringkerntransformatoren, Leiterplattenbestückung, Backplanes und Elektronikauftragsentwicklung bis hin zum kompletten Subsystem.

BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE

in Mio. EUR (— Marge in %)



KENNZAHLEN

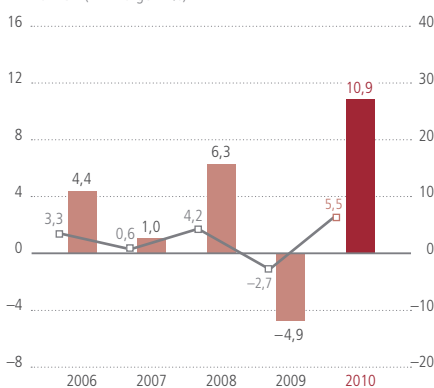
Mio. EUR

	2010	2009
Bruttoumsatz	156,1	94,8
Investitionen in Sachanlagen	10,1	2,1
Betriebsergebnis	18,1	3,6
Marge in %	11,6	3,8

MECHANISCHE KOMPONENTEN Aluminiumprofile, Rohrverbindingssysteme, Linearantriebe und Fördertechnikkomponenten sorgen für eine ausgereifte Systematik in der Konstruktion von Maschinen und Anlagen. Leistungsstarke und zuverlässige Verstellmotoren und Antriebseinheiten ermöglichen Komfortlösungen im Wohn- und Pflegebereich und bei ergonomischen Arbeitsplätzen.

BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE

in Mio. EUR (— Marge in %)



KENNZAHLEN

Mio. EUR

	2010	2009
Bruttoumsatz	197,4	180,4
Investitionen in Sachanlagen	4,2	5,9
Betriebsergebnis	10,9	-4,9
Marge in %	5,5	-2,7

INHALT



UNTERNEHMEN DER GEHÄUSETECHNIK

Bopla Gehäuse Systeme (Abbildung)
Kundisch
Rose Systemtechnik



UNTERNEHMEN DER ELCOM/EMS

Datatel Elektronik	Phoenix Mecano Digital Elektronik
Götz-Udo Hartmann	PTR Messtechnik (Abbildung)
Hartmann Codier	WIENER Plein + Baus
Hartmann Elektronik	



UNTERNEHMEN DER MECHANISCHEN KOMPONENTEN

Dewert Antriebs- und Systemtechnik
Okin Motion Technologies
RK Rose + Krieger (Abbildung)

02 Bericht des Verwaltungsrates

06 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

08 Management Report – Phoenix Mecano-Gruppe
16 Management Report – Gehäusetechnik
20 Management Report – ELCOM/EMS
24 Management Report – Mechanische Komponenten
28 Aktieninformationen
32 Nachhaltigkeit
38 Corporate Governance

54 INFORMATIONEN ZUR JAHRESRECHNUNG

56 Finanzielle Berichterstattung 2010
Phoenix Mecano-Gruppe
117 Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung
119 Fünfjahresübersicht
120 Finanzielle Berichterstattung 2010
Phoenix Mecano AG
130 Antrag zur Gewinnverwendung
131 Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung

133 INTERNATIONALE PRÄSENZ

134 Standorte
136 Adressen



Von links nach rechts:
Ulrich Hocker
Präsident des Verwaltungsrates
Benedikt A. Goldkamp
Delegierter des Verwaltungsrates

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Jahr 2010 war für unsere Phoenix Mecano-Gruppe ausserordentlich erfolgreich. Wir konnten neue Rekordmarken bei Umsatz, Betriebsergebnis und Nettoresultat verzeichnen. Für diese bemerkenswerten Erfolge gibt es verschiedene Gründe. Einige positive Entwicklungen gehen auf besondere Leistungen der Mitarbeitenden und des Managementteams zurück. Weiterhin profitierten wir von den günstigen äusseren Bedingungen im Berichtsjahr. Noch zu Anfang des Jahres 2010 waren sich nahezu alle Marktbeobachter einig, dass die grösste Weltwirtschaftskrise seit den Dreissigerjahren des letzten Jahrhunderts, ausgelöst durch die Finanzkrise des Jahres 2008, noch lange nicht vorbei sein konnte. Trotz einiger positiver Frühindikatoren war Vorsicht die Maxime. Nur wenige Industrieunternehmen planten nennenswerte Kapazitätserhöhungen und Ausbauminvestitionen. So traf das plötzliche Anziehen der Konjunktur im Frühjahr des Berichtsjahres viele Marktteilnehmer völlig unvorbereitet.

Phoenix Mecano verfügt über eine gut aufgestellte, flexible Logistik- und Lieferkette. Auch die gruppeneigenen Produktionskapazitäten, strategisch auf dem Globus verteilt, konnten aufgrund der kontinuierlich fortgeführten Investitionsprogramme schnell ihre Kapazitäten erhöhen. Die Kurzarbeitsvereinbarungen zur Bindung des qualifizierten Schlüsselpersonals an das Unternehmen machten sich ebenfalls bezahlt. So gelang es, in einem von Versorgungsengpässen gezeichneten Aufschwungjahr nicht nur das Tempo des Marktes mitzugehen, sondern, dank hoher Lieferfähigkeit, auch neue Kunden und Marktanteile zu gewinnen.

Phoenix Mecano erzielte 2010 einen Rekordumsatz und das beste Nettoresultat seit Bestehen. Das Betriebsergebnis stieg von 13,5 Mio. EUR um 288,3 % auf 52,6 Mio. EUR.

288,3 % STEIGERUNG BETRIEBSERGEBNIS

Erfolgreich integrierte Akquisitionen

Zum Erfolg trugen auch die neu akquirierten Unternehmen bei. Die Akquisition eines Geschäftsbereiches für elektrische Antriebe für die Möbelindustrie (Okin) aus dem Jahr 2009 wurde erfolgreich integriert und in die schwarzen Zahlen geführt. Die Ergänzungsakquisition der Lohse GmbH erhöhte die Wertschöpfung des boomenden Marktes für Photovoltaik-Wechselrichterkomponenten. Die Lohse GmbH ist Spezialistin für sogenannte Ringbandkerne, die in Drosseln und Ringkerntransformatoren eingesetzt werden. Kurz vor Jahresende gelang zudem die Gründung eines Joint Ventures in China. Dieses Unternehmen wird den Bereich Antriebstechnik für die Möbel- und Medizintechnik mit den Marken Dewert und Okin in der Zukunft stärken. Neben einer gut funktionierenden Produktionsbasis in China gewinnt die Phoenix Mecano-Gruppe mit diesem Joint Venture auch erhebliche Vertriebskapazitäten zur Bearbeitung der Wachstumsmärkte in Fernost.

Schwellenländer und Investitionsgütermärkte als Wachstumstreiber

Die guten Zukunftsperspektiven der Phoenix Mecano-Gruppe erwachsen aus der kontinuierlich aufgebauten Präsenz in den neuen Wachstumsmärkten in Fernost und Lateinamerika. Phoenix Mecano ist seit über dreissig Jahren in Brasilien und seit über fünfzehn Jahren in China und Indien mit eigenen Tochtergesellschaften tätig. Die frühzeitig eingegangenen Engagements in diesen Ländern bieten uns eine gesunde Basis, um heute mit gezielten Investitionen die stark wachsenden Marktpotentiale zu erschliessen. Die erfahrenen Teams vor Ort begleiten und sichern diese neuen Engagements ab, die wir ohne unsere langjährige Tätigkeit in diesen Märkten nicht eingehen könnten.

Der Aufstieg Asiens und Lateinamerikas schlägt sich aber nicht nur in den zweistelligen Wachstumsraten unserer Vertriebsgesellschaften vor Ort nieder. Auch die exportstarken Branchen Europas, insbesondere die Industriegüterhersteller aus Deutschland und der Schweiz, die nach wie vor das wichtigste Kundensegment der Gruppe bilden, profitieren massiv vom Aufbau neuer Infrastrukturen in den sogenannten Schwellenländern. So nutzt Phoenix Mecano das Wachstum dieser Regionen in mehrfacher Hinsicht: über den Direktvertrieb mit eigenen Tochtergesellschaften und über die exportstarken Industriekunden in Europa.

2010 WACHSTUMSJAHR

Haupttreiber für das Umsatzwachstum waren neben der zyklischen Erholung in vielen Industriemärkten die gut aufgestellte, flexible Logistik- und Lieferkette, die konsequent umgesetzten Kostensenkungsmassnahmen sowie die erfolgreiche Integration der Akquisitionen Okin und Lohse.

Dividende


Phoenix Mecano verfügt über starke, wachsende Cashflows, eine solide Bilanz und eine geringe Fremdverschuldung. Die Fortsetzung unserer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik legt eine Erhöhung der Dividende nahe. Wir werden daher der Generalversammlung eine Dividende von CHF 13,00 pro Inhaberaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Erhöhung um 30 Prozent.

Herzlicher Dank an die Mitarbeitenden

Phoenix Mecano ist 2010 stark gewachsen. Die Gruppe beschäftigte 2010 im Durchschnitt 5 929 Mitarbeitende. Das ist ein Wachstum von rund 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dass die neuen Mitarbeitenden sehr schnell ihren Beitrag zum Erfolg der Gruppe leisten konnten, liegt am Engagement der langjährigen und erfahrenen Stammmitarbeitenden. Sie erfüllen nicht nur ihre eigenen Aufgaben mit hoher Motivation und bemerkenswerter Kompetenz, sondern geben gleichzeitig ihr Wissen und ihre Erfahrung an die neuen Teammitglieder weiter. Dieser besondere Einsatz ist nicht selbstverständlich. Er zeichnet die Kultur unserer Phoenix Mecano-Gruppe aus. Dafür danken wir diesen engagierten Mitarbeitenden ganz besonders.

Blick nach vorn

Der Aufschwung nach der schweren Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 erfasst zunehmend auch spätzyklische Branchen und kann heute als breit abgestützt bezeichnet werden. Insbesondere der Maschinenbau in Europa erwartet gegenüber 2010 noch einmal erhebliche Zuwachsraten. Als hervorragend positionierter Zulieferer dieser Branche wird Phoenix Mecano davon profitieren. Allerdings gilt es auch jetzt, Frühindikatoren des nächsten Abschwungs genau zu beobachten. Dies ist einerseits die durch die jüngsten Ereignisse in Nahost gestiegene geopolitische Unsicherheit. In den Medien wird sie unter dem Stichwort Jasminrevolution reflektiert und hat bereits erhebliche Auswirkungen auf den Ölpreis nach sich gezogen. Andererseits werden sich die maroden Staatsfinanzen Europas und der USA in den kommenden Jahren negativ auf staatlich subventionierte Branchen auswirken. Es gilt vor allem zu beobachten, wie der in jüngster Zeit sehr stark boomende Bereich der erneuerbaren Energien auf eine solche mögliche Entwicklung reagieren wird. Eine direkte Auswirkung der jüngsten Ereignisse in Japan steht für Phoenix Mecano nicht zu erwarten. Mittelfristig könnte die in Europa erneut aufkeimende Diskussion über einen beschleunigten Ausstieg aus der Nuklearenergie positive Impulse für die Photovoltaik erzeugen, von dem Phoenix Mecano als Lieferant von Wechselrichterkomponenten profitieren würde. Die Gruppe wird sich zunächst – wie schon in der Vergangenheit – darauf konzentrieren, durch ihre flexible Struktur, die solide Bilanz und den hohen Cashflow mögliche Zyklen zu einer Verbesserung der Marktposition und zur Erweiterung des Kompetenzportfolios zu nutzen. So bieten Aufschwung- wie auch Abschwungphasen gleichermaßen Chancen, um für Sie, unsere geschätzten Aktionärinnen und Aktionäre, Werte zu schaffen. Inzwischen erwarten wir im laufenden Jahr 2011 ein weiterhin günstiges Umfeld, das eine erneute Steigerung von Umsatz und Betriebsergebnis gegenüber dem Rekordjahr 2010 ermöglichen sollte.



Ulrich Hocker
Präsident des Verwaltungsrates



Benedikt A. Goldkamp
Delegierter des Verwaltungsrates

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

PHOENIX MECANO IST EIN GLOBAL AUFGESTELLTES TECHNOLOGIEUNTERNEHMEN IN DEN BEREICHEN GEHÄUSETECHNIK UND INDUSTRIELLE KOMPONENTEN. MIT UND FÜR UNSERE KUNDEN ENTWICKELN WIR INNOVATIVE TECHNISCHE DETAILLÖSUNGEN. MIT RICHTUNGSWEISENDEN PRODUKTEN UND KUNDEN-ORIENTIERTEM SERVICE HABEN WIR UNS WELTWEIT ERFOLGREICH POSITIONIERT.

GLOBAL. FLEXIBEL. DYNAMISCH.

Das Betriebsergebnis stieg um 288,3 % von 13,5 Mio. EUR auf 52,6 Mio. EUR.

52,6 MIO. EUR BETRIEBSERGEBNIS

Der konsolidierte Auftragseingang erhöhte sich 2010 gegenüber dem Vorjahr um 115 Mio. EUR auf 522,5 Mio. EUR.

104,2 % BOOK-TO-BILL-RATIO

Der betriebliche Cashflow (EBITDA) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 124,1 % auf 70,4 Mio. EUR.

70,4 MIO. EUR BETRIEBLICHER CASHFLOW

Mittel, die nicht für die Entwicklung des Geschäftes benötigt werden, führen wir an die Aktionäre zurück. Dem Rekordergebnis entsprechend schlagen wir der Generalversammlung am 27. Mai 2011 eine Dividende in Höhe von 13,00 CHF pro Aktie vor.

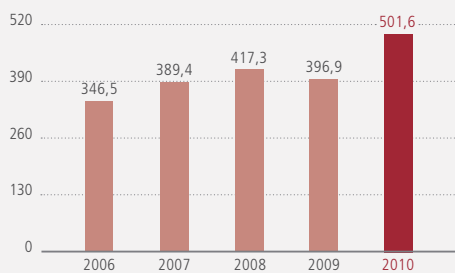
13,00 CHF DIVIDENDE PRO AKTIE

PHOENIX MECANO-GRUPPE

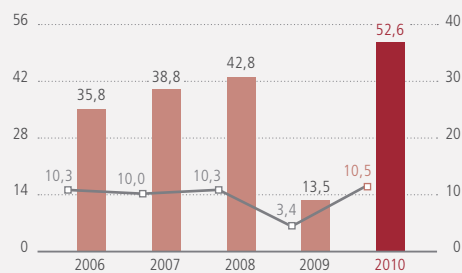
BESTES RESULTAT DER
UNTERNEHMENSGESCHICHTE
ERZIELT. WEITERE FORT-
SCHRITTE IM LAUFENDEN
GESCHÄFTSJAHR ERWARTET.

Bruttoumsatz

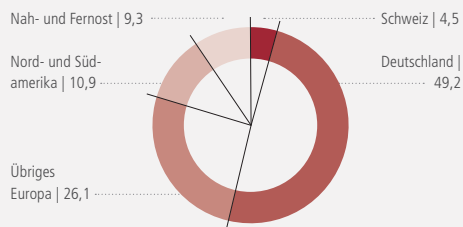
in Mio. EUR

**Betriebsergebnis und Marge**

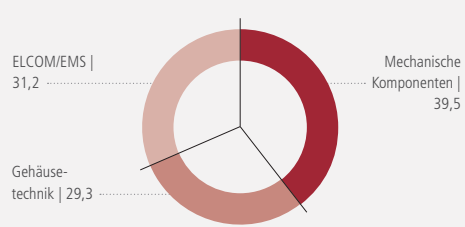
in Mio. EUR (— Marge in %)

**Bruttoumsatz nach Regionen**

in %

**Bruttoumsatz nach Sparten**

in %



ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

In einem wesentlich verbesserten Marktumfeld steigerte die Phoenix Mecano-Gruppe ihre Umsätze um 26,4 % auf 501,6 Mio. EUR und ihren Auftragseingang um 28,2 % auf 522,5 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 288,3 % auf 52,6 Mio. EUR. Neben der zyklischen Erholung konnte die Gruppe in 2010 von den konsequent umgesetzten Kostensenkungsmassnahmen des Vorjahres profitieren. Die Betriebsergebnismarge betrug 10,5 % und das Periodenergebnis erreichte mit 43,9 Mio. EUR ein Rekordniveau. Die Eigenkapitalquote beträgt 61,9 %, die Nettoverschuldung in Prozent des Eigenkapitals 10,5 %.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die sich bereits zum Jahreswechsel 2009/2010 abzeichnende konjunkturelle Erholung gewann im Verlauf des ersten Halbjahres zunehmend an Dynamik. Sie ermöglichte der Phoenix Mecano-Gruppe die Rückkehr auf den Wachstumspfad der Jahre 2007 und 2008. Mit der für die gesamte Branche unerwartet dynamischen Erholung wurden die internen Prozesse im Bereich Beschaffung, Logistik, Produktion und Projektbearbeitung einer besonderen Belastungsprobe unterzogen. Die konsequent umgesetzten Kostensenkungsmassnahmen des Jahres 2009 und die Fortsetzung der kontinuierlichen Investitionspolitik der Gruppe während der Krise ermöglichten im Berichtsjahr rasante Fortschritte, eine für die heutige Struktur rekordhohe Profitabilität und in Einzelfällen auch Marktanteilsgewinne aufgrund der im Wettbewerbsvergleich guten Lieferfähigkeit. Die ausgezeichnete Liquiditätsausstattung und die starke Bilanz ermöglichten sowohl die Finanzierung des dynamischen Wachstums im Stammgeschäft als auch die Nutzung von Opportunitäten für gezielte Ergänzungsakquisitionen. Die Stammebelegschaft, die in der Krise durch flexible Kurzarbeit weitestgehend stabil gehalten werden konnte, erwies sich in der Aufschwungphase als wichtige Stütze. Im Verlauf des ersten Halbjahres wurden die Kurzarbeitsprogramme bedarfsgerecht und sukzessive gegen Null gefahren. Insbesondere im boomenden Markt für Photovoltaik-Wechselrichterkomponenten wurde sogar eine deutliche Aufstockung des Mitarbeiterstammes erforderlich.

Abschluss der Integration Okin

Nachdem die Gruppe im Jahre 2009 Teile des insolventen Linearantriebs Herstellers Okin übernehmen konnte, wurde im Berichtsjahr die Neustrukturierung des Geschäftes mit Linearantrieben für die Möbel- und Pflegeindustrie planmässig und erfolgreich abgeschlossen. Unter der Marke Okin sind nun alle Aktivitäten für die Möbelindustrie zusammengefasst, einschliesslich der gruppeigenen Aktivitäten des Tochterunternehmens Dewert. Damit ist die Phoenix Mecano-Gruppe heute der weltweit führende Hersteller bei elektrischen Linearantrieben für elektrisch verstellbare Sitz- und Liegemöbel. Unter der gut positionierten Marke Dewert ist Phoenix Mecano zudem weltweit die Nummer zwei bei elektrischen Verstellantrieben für die Pflege- und Spitalindustrie.

Erfolgreicher Ausbau der Solaraktivitäten

Der Anfang 2008 eingeleitete Einstieg in die Produktion von Wechselrichterkomponenten führte im Berichtsjahr zu einem dynamischen Wachstum. Insgesamt erzielte die Gruppe in diesem Bereich einen Umsatz von rund 70 Mio. EUR. Damit konnte das Volumen in diesem Zukunftsmarkt mehr als verdoppelt werden. Ein interessantes Potential zur Erhöhung der Wertschöpfung in diesem Bereich resultierte aus der Akquisition der Lohse GmbH im ersten Halbjahr 2010. Die Ringband- und Luftspaltkerne von Lohse werden in Ringkerntransformatoren und Drosseln für Wechselrichter eingesetzt. Zusätzliches Marktpotential für diese Produkte erwächst in den kommenden Jahren auch im Bereich von Messwandlern, die beim notwendigen Ausbau der Stromnetze und der Energieinfrastruktur eine wichtige Rolle spielen werden.

Verstärktes Engagement in Schwellenländern

Das dynamische Marktwachstum in den Schwellenländern, allen voran in den sogenannten BRIC-Staaten, führte auch für Phoenix Mecano zu einer ausgesprochen positiven Umsatzentwicklung. Deutlich zweistellige organische Wachstumsraten erforderten einen Ausbau der Kapazitäten in diesen Märkten. Neben der Rekrutierung von technisch versierten Vertriebsspezialisten in allen BRIC-Ländern verstärkte die Gruppe durch ein im Dezember 2010 neu gegründetes 90%-Joint Venture in China, Okin Refined Electric Technology (ORE), ihr Engagement in den Wachstumsmärkten Asiens. Das Joint Venture entwickelte sich in den ersten Monaten erfreulich und ist von Beginn an profitabel.

Langfriststrategie wird fortgesetzt

Die verbesserte Weltkonjunktur und die besondere Dynamik der Schwellenländer bieten für Phoenix Mecano auch in den kommenden Jahren ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten. In Europa entwickelte Basistechnologien und Standardkomponenten werden heute wie auch in Zukunft ergänzt durch lokale Beratungs- und Entwicklungskompetenz beim Kunden in den Endmärkten. Die global gut verteilten Produktionsstandorte und die Global Sourcing-Programme, die Phoenix Mecano seit Beginn der Neunzigerjahre des letzten Jahrhunderts sukzessive auf- und ausgebaut hat, versetzen uns in die Lage, auch unter sich schnell wandelnden Marktbedingungen flexibel zu reagieren und mit kurzen Informations- und Logistikwegen Produkte und technische Dienstleistungen wettbewerbsfähig an den Markt zu bringen. Ein positiver Nebeneffekt dieses globalen Diversifikationsansatzes ist der sehr gut ausgebaute natürliche Hedge gegen Währungsturbulenzen. Bei Phoenix Mecano befinden sich Kosten und Umsätze in den verschiedenen Währungsräumen in einer nahezu perfekten natürlichen Balance. Diese Struktur ist bei global tätigen Grossunternehmen nicht ungewöhnlich. Für eine mittelständisch geprägte Industriegruppe ist es hingegen ein klarer Wettbewerbsvorteil, der nur dadurch ermöglicht wurde, dass sich Phoenix Mecano schon seit mehr als dreissig Jahren konsequent für die Internationalisierung der Gruppe eingesetzt hat. Wir werden diesen Weg in den kommenden Jahren konsequent fortsetzen, um die Früchte der langjährigen Aufbauarbeit auch für unsere europäischen Standorte immer stärker nutzbar zu machen.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Rekordumsatz

Der konsolidierte Bruttoumsatz 2010 der Phoenix Mecano-Gruppe erhöhte sich um 26,4 % von 396,9 Mio. EUR auf das Rekordniveau von 501,6 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug der Umsatzanstieg 24,1 %, bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis 24,5 %. Wichtige Treiber dieser positiven Entwicklung waren das wesentlich verbesserte konjunkturelle Umfeld für Industriegüter und das starke Wachstum des Photovoltaiksektors. Dank ihrer guten Positionierung konnte Phoenix Mecano von der wirtschaftlichen Erholung auf breiter Front profitieren.

26,4 % UMSATZANSTIEG

In einem wesentlich verbesserten Marktumfeld steigerte die Phoenix Mecano-Gruppe ihre Umsätze um 26,4 % auf 501,6 Mio. EUR. In den Märkten Russland und China konnten die Umsätze um über 60 % gesteigert werden. In Europa erhöhten sich die Umsätze um 24,7%.

Bruttoumsatz nach Regionen		2010	2009
	Veränderung in %	Umsatz TEUR	Umsatz TEUR
Schweiz	37,2	22 660	16 511
Deutschland	30,9	246 708	188 507
Grossbritannien	2,6	15 449	15 061
Frankreich	-1,5	22 443	22 786
Italien	27,1	14 842	11 676
Benelux	5,9	23 076	21 790
Übriges Europa	23,6	55 152	44 636
Nord- und Südamerika	32,4	54 424	41 121
Nah- und Fernost	34,4	46 804	34 825
Summe	26,4	501 558	396 913

Bruttoumsatz nach Sparten		2010	2009
	Veränderung in %	TEUR	TEUR
Gehäusetechnik	21,7	146 460	120 376
ELCOM/EMS	64,6	156 091	94 822
Mechanische Komponenten	9,5	197 419	180 352
Summe Sparten (Segmente)	26,4	499 970	395 550
Überleitungsposten ¹	16,5	1 588	1 363
Summe	26,4	501 558	396 913

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

In Europa erhöhten sich die Umsätze um 24,7 % (bzw. organisch um 23,4 %). Dazu hat vor allem das Wachstum in den wichtigen Investitionsgütermärkten Deutschland, Österreich, Italien und Schweiz beigetragen. Aufgrund der noch etwas stärkeren Wachstumsdynamik in den Überseemärkten reduzierte sich der europäische Umsatzanteil leicht von 80,9 % auf 79,8 %. Spitzenreiter waren Russland und China. In beiden Märkten konnten die Umsätze um über 60 % gesteigert werden, in Russland vor allem dank Erfolgen im Öl- und Gasgeschäft, in China auf breiter Front.

Alle drei Sparten trugen zum Umsatzwachstum der Gruppe bei. Trotz einer verzögerten Erholung in spätzyklischen Teilbereichen gelang es der Sparte Gehäusetechnik, ihre Umsätze in 2010 um 21,7 % zu steigern. Ein dynamisches Umsatzwachstum um 64,6 % (organisch um 63,3 %) erzielte die Sparte ELCOM/EMS. Diese Sparte profitierte in besonderem Mass von der boomenden Photovoltaikindustrie sowie einer erhöhten Nachfrage an elektrotechnischen Komponenten generell. Der Umsatz der Sparte Mechanische Komponenten stieg um 9,5 %. Akquisitionsbereinigt betrug das Wachstum 6,1 %. In dieser Sparte standen Umsatzrückgängen bei den Linearantrieben für den Möbelbereich in einzelnen europäischen Märkten substantielle Umsatzzuwächse mit Linearantrieben in den Überseemärkten sowie weltweit im Industriekomponentengeschäft gegenüber.

Der konsolidierte Auftragseingang der Phoenix Mecano-Gruppe erreichte 522,5 Mio. EUR nach 407,5 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steigerungsrate lag mit 28,2 % noch leicht höher als beim Umsatz. Die Book-to-bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) betrug 104,2 % nach 102,7 % im Vorjahr.

104,2 % BOOK-TO-BILL-RATIO

Alle drei Sparten trugen zum Umsatzwachstum der Gruppe bei. Den dynamischsten Zuwachs verzeichnete die Sparte ELCOM/EMS. Der konsolidierte Auftragseingang der Phoenix Mecano-Gruppe erreichte 522,5 Mio. EUR nach 407,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Betriebsergebnis über dem Niveau des Boomjahres 2008

Das Betriebsergebnis erhöhte sich 2010 um 288,3 % von 13,5 Mio. EUR auf 52,6 Mio. EUR. Der Ergebnisrückgang des Vorjahres (–68,3 %) konnte mehr als wettgemacht werden. Die Betriebsergebnismarge lag bei 10,5 % nach 3,4 % im Vorjahr und somit über den Werten der beiden Boomjahre 2007 (10,0 %) und 2008 (10,3 %).

Alle drei Sparten lieferten einen höheren Ergebnisbeitrag ab und konnten ihre Betriebsgewinnmarge und Rentabilität steigern. Die Rentabilität der Sparte Gehäusetechnik näherte sich wieder den Werten der Jahre 2007 und 2008 an, während sie in den beiden anderen Sparten diese Werte sogar übertraf.

Betriebsergebnis nach Sparten		2010	2009
	Veränderung in %	TEUR	TEUR
Gehäusetechnik	54,6	26 940	17 428
ELCOM/EMS	400,5	18 148	3 626
Mechanische Komponenten	324,4	10 929	–4 871
Summe Sparten (Segmente)	246,1	56 017	16 183
Überleitungsposten ¹	–29,7	–3 425	–2 640
Summe	288,3	52 592	13 543

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

Rentabilität nach Sparten		2010	2009
	Veränderung in %-Punkten	in %	in %
Gehäusetechnik	14,3	44,7	30,4
ELCOM/EMS	13,1	20,3	7,2
Mechanische Komponenten	14,4	9,0	–5,5

Die Materialeinsatzquote konnte im Berichtsjahr stabil gehalten werden. Dies trotz einer über dem Gruppendurchschnitt liegenden Materialeinsatzquote bei Produkten im Bereich der Photovoltaik, deren Umsätze sich 2010 verdoppelten, und trotz Preissteigerungen bei Rohstoffen und gewissen Vormaterialien in der Industrieelektronik, bei denen Versorgungsengpässe auftraten.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr unterproportional zum Umsatzwachstum um 13,9 %. Der Personalbestand erhöhte sich im Jahresdurchschnitt von 4 719 auf 5 929 Mitarbeitende. Entsprechend dem Umsatzwachstum stieg der Personalbestand am stärksten in der Sparte ELCOM/EMS mit neu 2 570 Mitarbeitenden (i. V. 1 702), regional betrachtet am stärksten an den Produktionsstandorten Tunesien (+564) und Ungarn (+343).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen reduzierten sich um 0,6 Mio. EUR (–4,3 %) aufgrund des verringerten Investitionsvolumens in 2009. Die Amortisation der immateriellen Anlagen stieg um 0,6 Mio. EUR (+16,6 %). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Zugängen von zu amortisierenden immateriellen Werten in Höhe von 16,8 Mio. EUR im Rahmen der 2010 getätigten Akquisitionen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr nur leicht um 2,9 %. Entsprechend der Umsatzentwicklung stieg der Aufwand für Fremdleistungen um 3,4 Mio. EUR (bzw. 21,8 %) und die Werbe- und Vertriebsaufwendungen um 3,9 Mio. EUR (bzw. 31,6 %). Andererseits fielen wesentlich geringere Abwertungsverluste auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen (–1,7 Mio. EUR) sowie Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräten (–3,7 Mio. EUR) an.

Bestes Nettoresultat aller Zeiten

Das Finanzergebnis fiel mit –1,7 Mio. EUR schlechter aus als im Vorjahr mit +0,3 Mio. EUR. Nach einem Nettowährungskursgewinn im Jahr 2009 in Höhe von 0,4 Mio. EUR resultierte 2010 ein Nettowährungskursverlust in Höhe von 0,6 Mio. EUR. Weiter entstand im Berichtsjahr ein Aufwand aufgrund der Neueinschätzung der Restkaufpreisverbindlichkeit aus in Vorjahren akquirierten Gesellschaften (0,3 Mio. EUR) sowie ein Verlust aus der Veräußerung der Gruppengesellschaft IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda. (0,5 Mio. EUR), welche nicht zu den Kernaktivitäten der Gruppe gehörte. Das im Finanzergebnis enthaltene Nettozinsergebnis war demgegenüber mit –0,5 Mio. EUR (i. V. –0,9 Mio. EUR) deutlich verbessert.

2010 resultierte eine unter dem Mehrjahresdurchschnitt liegende Ertragssteuerquote von 13,7 % (i. V. 16,3 %), hauptsächlich bedingt durch periodenfremde Steuererträge aufgrund des Wegfalls von steuerlichen Risiken aus früheren Geschäftsjahren.

Das Periodenergebnis erhöhte sich 2010 um 278,3 % von 11,6 Mio. EUR auf 43,9 Mio. EUR und erreichte ein Allzeit-Rekordniveau. Die Nettomarge stieg auf 8,7 % (i. V. 2,9 %) und übertraf damit auch das Niveau von 2008 (7,3 %).

Das Periodenergebnis erhöhte sich 2010 um 278,3 % von 11,6 Mio. EUR auf 43,9 Mio. EUR und erreichte ein Allzeit-Rekordniveau.

43,9 MIO. EUR PERIODENERGEBNIS

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Verstärkte Investitionstätigkeit

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr 18,3 Mio. EUR nach 10,9 Mio. EUR im Vorjahr und in immaterielle Anlagen 1,3 Mio. EUR nach 1,2 Mio. EUR im Vorjahr. Die starke Erhöhung der Investitionen ist zu einem wesentlichen Teil auf den Ausbau der Produktionskapazitäten in Ungarn für den Photovoltaik-Bereich zurückzuführen.

Aufgrund von erhöhten Investitionen sowie dem Aufbau von Vorratsbeständen, welcher vor allem der Erhöhung der Lieferbereitschaft dient, stieg das Nettovermögen der drei Sparten insgesamt um 38,7 % von 195,8 Mio. EUR auf 271,6 Mio. EUR.

Investitionen in Sachanlagen	2010	2010	2009	2009
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Nach Anlagenarten				
Grundstücke und Gebäude	912	5,0	2 912	26,6
Maschinen und Einrichtungen	9 316	50,9	4 900	44,8
Werkzeuge	1 800	9,8	1 735	15,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6 268	34,3	1 396	12,8
Summe	18 296	100,0	10 943	100,0
Nach Sparten				
Gehäusetechnik	3 713	20,3	2 901	26,5
ELCOM/EMS	10 052	54,9	2 053	18,8
Mechanische Komponenten	4 236	23,2	5 853	53,5
Summe Sparten (Segmente)	18 001	98,4	10 807	98,8
Überleitungsposten ¹	295	1,6	136	1,2
Summe	18 296	100,0	10 943	100,0

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

Nettovermögen nach Sparten	Veränderung in %	2010	2009
		TEUR	TEUR
Gehäusetechnik	5,2	60 310	57 348
ELCOM/EMS	81,9	89 589	49 247
Mechanische Komponenten	36,4	121 718	89 242
Summe Sparten (Segmente)	38,7	271 617	195 837
Überleitungsposten ¹		-35 391	-2 472
Summe	22,2	236 226	193 365

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

Weiterhin hohe Eigenkapitalquote

Aufgrund der Bilanzverlängerung um 26,7 % ist die Eigenkapitalquote trotz des hohen Periodenergebnisses 2010 leicht auf 61,9 % (i. V. 64,2 %) gesunken.

Akquisitionsbedingte Erhöhung der Nettoverschuldung

Nachdem im Vorjahr erstmals die flüssigen Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens das gesamte verzinsliche Fremdkapital der Gruppe überstiegen haben, ist per 31. Dezember 2010 wieder eine Nettoverschuldung in Höhe von 24,9 Mio. EUR auszuweisen. Neben dem Liquiditätsbedarf für Investitionen und den Vorratsaufbau ist dies in erster Linie durch die zwei Akquisitionen des Geschäftsjahres bedingt. Per 1. Mai 2010 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe zu 100 % die Lohse GmbH, Muggensturm (D). Mit Wirkung zum 22. November 2010 beteiligte sich die Phoenix Mecano-Gruppe zu 90 % an der neugegründeten Joint Venture-Gesellschaft Okin Refined Electric Technology Co. Ltd. in Jiaxing City, China. Der Liquiditätsabfluss für diese beiden Akquisitionen betrug im Berichtsjahr 18,9 Mio. EUR. Darüber hinaus bestehen per Bilanzstichtag Restkaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 17,0 Mio. EUR, welche in der Nettoverschuldung enthalten sind. Die Nettoverschuldung beträgt moderate 10,5 % des Eigenkapitals.

AUSBLICK

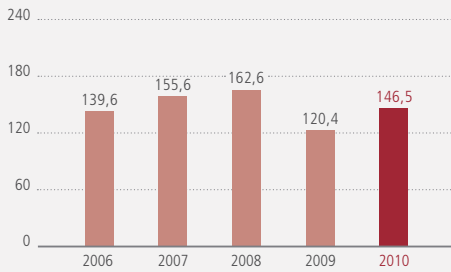
Das Marktumfeld für Hersteller technischer Komponenten hat sich in Europa, Asien und zuletzt auch in den USA deutlich verbessert. Die Konjunkturindikatoren zeigen an, dass sich nach der Erholungsphase des Jahres 2010 eine Wachstumsphase anschliessen könnte, für die unser Unternehmen gut positioniert ist. Unsicherheiten entstehen durch die massiv gestiegenen Notierungen für Industriemetalle, die insbesondere in den Bereichen Elektronik und Elektrotechnik zu erhöhten Materialkosten führen werden. Eine Überwälzung auf die Endmärkte wird aufgrund des globalen Wettbewerbs in diesen Branchen erfahrungsgemäss nur teilweise gelingen. Die aktuellen Unruhen in den nordafrikanischen Ländern führen zudem zu Teuerungsdruck bei erdölbasierten Kunststoffen und bei den Energiekosten. Weiterhin erzeugt die Verschuldungssituation vieler Industrienationen Unsicherheit hinsichtlich des weiteren Ausbaus der Infrastruktur für erneuerbare Energien, insbesondere im Bereich Photovoltaik. Hier sind teilweise erhebliche Subventionskürzungen für 2011 geplant, deren Auswirkungen heute nur schwer abschätzbar sind. Diese Faktoren gilt es zu berücksichtigen, sie ändern aber nichts an unserer grundsätzlich positiven Erwartungshaltung für 2011. Die mit der weltweiten konjunkturellen Erholung einhergehende gestiegene Investitionsbereitschaft sollte aus heutiger Sicht Phoenix Mecano eine erneute Verbesserung von Umsatz und Betriebsgewinn im laufenden Jahr ermöglichen.

PHOENIX MECANO GEHÄUSETECHNIK

DYNAMISCHE ENTWICKLUNG UND ÜBERPROPORTIONALE GEWINNSTEIGERUNG DANK KOSTENMANAGEMENT.

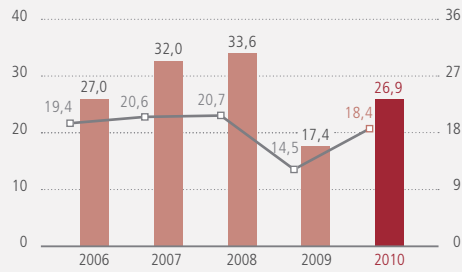
Bruttoumsatz

in Mio. EUR



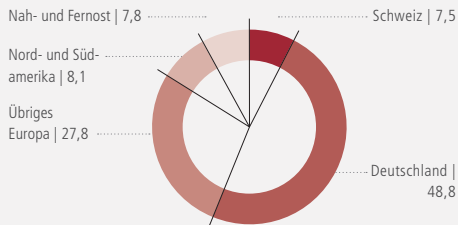
Betriebsergebnis und Marge

in Mio. EUR (— Marge in %)



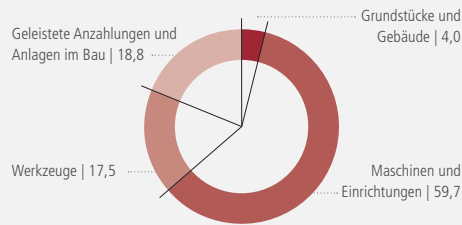
Bruttoumsatz nach Regionen

in %



Investitionen in Sachanlagen

in %



ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

In einem sich belebenden wirtschaftlichen Umfeld erhöhte sich der Spartenumsatz um 21,7 %. Das Betriebsergebnis wurde überproportional um 54,6 % gesteigert. Die Betriebsergebnismarge und die Rentabilität näherten sich wieder den hohen Werten vor der Wirtschaftskrise an.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Bruttoumsatz der Sparte Gehäusetechnik stieg 2010 um 21,7 % auf 146,5 Mio. EUR bzw. währungsbereinigt um 19,7 %. Sehr positiv entwickelten sich die Umsätze in den wichtigen mitteleuropäischen Investitionsgütermärkten, in Osteuropa und insbesondere Russland, in Nord- und Südamerika sowie in Indien und China. In den übrigen asiatischen Märkten war die Umsatzentwicklung aufgrund von Schwankungen im Projektgeschäft uneinheitlich. In Frankreich musste ein Umsatzrückgang in Kauf genommen werden.

Die Umsätze mit Industriegehäusen (einschliesslich Steuertafeln und Geräteträgern) stiegen 2010 um 19,4 %. Die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Branchen verlief unterschiedlich. Während eine deutlich positive Tendenz in der Industrieelektronik und in der Steuer-, Mess- und Regeltechnik zu verzeichnen war, erfuhr der klassische Werkzeugmaschinenbau einen gedämpften Aufschwung. Ein überproportionales Wachstum erzielte der Bereich der erneuerbaren Energien (Windtechnik und Photovoltaik). Die positive Entwicklung im Projektgeschäft mit explosionsgeschützten Produkten setzte sich 2010 fort. In diesem Applikationsfeld werden neben Edelstahlgehäusen zunehmend auch Neuprodukte aus Kunststoff eingesetzt. Die Markteinführung von neuen Produkten verlief sehr erfolgreich.

Die Umsätze mit Folientastaturen entwickelten sich in den Kernbranchen Steuerungs- und Maschinenbau sowie Automatisierung sehr dynamisch. In der Medizin- und Solartechnik konnten zudem Auftragsgewinne verzeichnet werden. Insgesamt erhöhten sich die Umsätze mit Folientastaturen um 44,6 %. Bezogen auf den Produktmix ergab sich eine Verschiebung in Richtung Systeme mit Touchscreen-Integration.

Auftragslage

Der Auftragseingang der Sparte lag im Berichtsjahr mit 154,3 Mio. EUR um 32,1 % über dem Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) betrug 105,3 % gegenüber 97,0 % in 2009. Nach einem noch relativ verhaltenen 1. Quartal 2010 war ab dem 2. Quartal eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Erholung zu verzeichnen. Entsprechend freundlich zeigt sich das aktuelle Marktumfeld der Sparte.

Ergebnisentwicklung

Die erfreuliche Umsatzentwicklung in Kombination mit einem unterproportionalen Kostenanstieg führte zu einer Erhöhung des Betriebsergebnisses um 54,6 % auf 26,9 Mio. EUR. Die Sparte profitierte von den konsequent umgesetzten Kostensenkungsmassnahmen des Vorjahres. Die Materialeinsatzquote blieb stabil und die Abschreibungen reduzierten sich leicht. Die Betriebsergebnismarge betrug 18,4 % nach 14,5 % im Vorjahr und näherte sich damit wieder den Werten vor der Wirtschaftskrise an.

Bruttoumsatz nach Regionen		2010	2010	2009	2009
	Umsatz- veränderung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %
Schweiz	37,0	10 966	7,5	8 003	6,6
Deutschland	22,3	71 631	48,8	58 549	48,6
Grossbritannien	10,3	4 670	3,2	4 233	3,5
Frankreich	-12,6	4 194	2,9	4 801	4,0
Italien	27,3	5 291	3,6	4 155	3,5
Benelux	7,4	10 541	7,2	9 812	8,2
Übriges Europa	37,7	15 905	10,9	11 548	9,6
Nord- und Südamerika	33,0	11 869	8,1	8 926	7,4
Nah- und Fernost	10,1	11 393	7,8	10 349	8,6
Summe	21,7	146 460	100,0	120 376	100,0

Betriebsergebnis		2010	Marge	2009	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	54,6	26 940	18,4	17 428	14,5

Betriebliches Nettovermögen		2010	Rentabilität	2009	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	5,2	60 310	44,7	57 348	30,4

Investitionen in Sachanlagen		2010	2010	2009	2009
		TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Grundstücke und Gebäude		147	4,0	85	2,9
Maschinen und Einrichtungen		2 217	59,7	1 727	59,5
Werkzeuge		651	17,5	850	29,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		698	18,8	239	8,3
Summe		3 713	100,0	2 901	100,0

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bei den Investitionen wurde Zurückhaltung geübt, Bauvorhaben standen keine an. Investitionen erfolgten vor allem in Produktionsmittel an den verschiedenen Produktionsstandorten.

Dank der guten Ergebnisentwicklung, dem relativ tiefen Investitionsniveau und einer unterproportionalen Erhöhung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens wurde die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) auf 44,7 % (i. V. 30,4 %) stark gesteigert.

Das Betriebsergebnis konnte dank einer erfreulichen Umsatzentwicklung und konsequent umgesetzten Kostensenkungsmassnahmen des Vorjahres um 54,6 % auf 26,9 Mio. EUR erhöht werden.

26,9 MIO. EUR BETRIEBSERGEBNIS

MITARBEITENDE

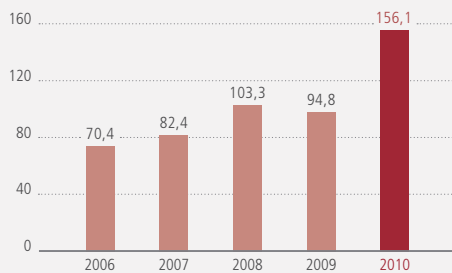
Der Personalbestand stieg im Jahresdurchschnitt um 7,4 % auf 1 511 Mitarbeitende. Diese Erhöhung betraf zu einem grossen Teil den Produktionsstandort in Indien. Der Pro-Kopf-Umsatz verbesserte sich von 85 000 EUR auf 97 000 EUR.

PHOENIX MECANO ELCOM/EMS

UMSATZVERDOPPELUNG IM BEREICH PHOTOVOLTAIK. STARKES UMSATZWACHSTUM BEI DEN ELEKTROMECHANISCHEN KOMPONENTEN.

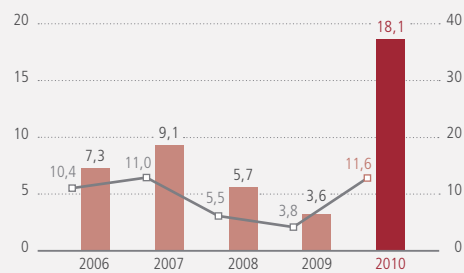
Bruttoumsatz

in Mio. EUR



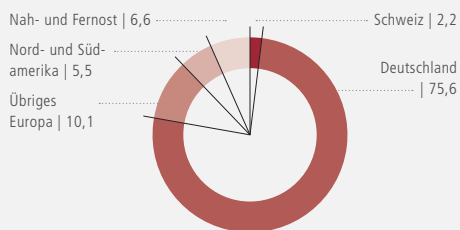
Betriebsergebnis und Marge

in Mio. EUR (— Marge in %)



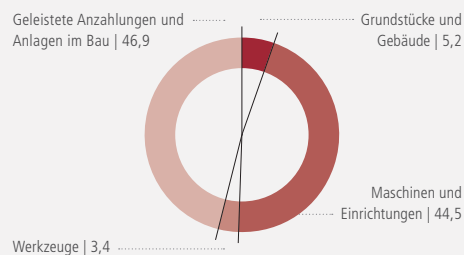
Bruttoumsatz nach Regionen

in %



Investitionen in Sachanlagen

in %



ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

In einem generell freundlichen wirtschaftlichen Umfeld und einem boomenden Photovoltaikmarkt steigerte die Sparte ihren Umsatz um 64,6 % auf 156,1 Mio. EUR und verfünffachte das Betriebsergebnis auf 18,1 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge überschritt die 10-%-Marke, die Rentabilität erreichte 20,3 %.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Die Sparte ELCOM/EMS verzeichnete 2010 einen Umsatzsprung um 64,6 % auf 156,1 Mio. EUR. Dies bei einem minimalen Währungseinfluss von 0,9 % und einem Konsolidierungseinfluss von 1,3 %. In allen wichtigen Märkten wurden Umsatzsteigerungen erzielt. Das stärkste Wachstum resultierte im Hauptmarkt Deutschland dank einer starken Ausweitung der Verkäufe im Bereich der erneuerbaren Energien und bei den elektromechanischen Komponenten.

Insgesamt stiegen die Umsätze mit elektromechanischen Komponenten (Codier- und Mikroschalter, Anschlussklemmen, Federkontakte) in einem erfreulichen Marktumfeld für Industrieelektronik um 42,2%. Bei Anschlussklemmen und Federkontakten trug dazu auch eine Erweiterung des Produktspektrums bei.

Die Power Quality-Produkte von Götz-Udo Hartmann und Datatel profitierten im 2. und 3. Quartal 2010 in besonderem Mass von der boomenden Photovoltaikindustrie und steigerten ihren Umsatz auf Jahresbasis um 107 % auf 78,9 Mio. EUR. Im 4. Quartal schwächte sich die Nachfrage nach Transformatoren und Drosseln für Solarwechselrichter ab. Die weitere Entwicklung des Photovoltaikmarktes ist zur Zeit noch nicht klar erkennbar. In Berichtsjahr konnten erste Aufträge im Messwandlerbereich generiert werden. Seit Mai 2010 verstärkt die Lohse GmbH, Muggensturm (D), den Bereich der Power Quality-Produkte. Lohse ist ein führender Hersteller von speziellen Ringbandkernen, Schnittbandkernen und Luftspaltkernen.

Die Umsätze im Geschäftsfeld Electronic Packaging, in dem Hartmann Elektronik, WIENER Plein & Baus und Phoenix Mecano Digital Elektronik tätig sind, erhöhten sich gegenüber Vorjahr um 24,9 %. Erhebliche Umsatzsteigerungen wurden dabei in Nordamerika (+60,2 %) erzielt. Teilweise machten sich in diesem Bereich Engpässe in der Bauteilversorgung bemerkbar.

Auftragslage

Der konsolidierte Auftragseingang der Sparte ELCOM/EMS betrug im Berichtsjahr 166,3 Mio. EUR gegenüber 98,7 Mio. EUR im Vorjahr, was einer Steigerung von 68,6 % entspricht. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) lag bei 106,6 %.

Ergebnisentwicklung

Das Betriebsergebnis der Sparte verfünffachte sich von 3,6 Mio. EUR auf 18,1 Mio. EUR. Alle wesentlichen Kostenpositionen entwickelten sich unterproportional zur dynamischen Umsatzentwicklung. Positive Auswirkungen hatten auch die in den Vorjahren umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen.

Bruttoumsatz nach Regionen		2010	2010	2009	2009
	Umsatz- veränderung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	36,6	3 419	2,2	2 503	2,6
Deutschland	71,2	118 206	75,6	69 061	72,8
Grossbritannien	13,7	1 004	0,6	883	0,9
Frankreich	31,9	2 235	1,4	1 694	1,8
Italien	7,9	1 800	1,2	1 668	1,8
Benelux	55,8	1 069	0,8	686	0,8
Übriges Europa	43,9	9 581	6,1	6 660	7,0
Nord- und Südamerika	55,6	8 551	5,5	5 494	5,8
Nah- und Fernost	65,7	10 226	6,6	6 173	6,5
Summe	64,6	156 091	100,0	94 822	100,0

Betriebsergebnis		2010	Marge	2009	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	400,5	18 148	11,6	3 626	3,8

Betriebliches Nettovermögen		2010	Rentabilität	2009	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	81,9	89 589	20,3	49 247	7,4

Investitionen in Sachanlagen		2010	2010	2009	2009
		TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Grundstücke und Gebäude		532	5,2	36	1,8
Maschinen und Einrichtungen		4 555	44,5	1 282	62,4
Werkzeuge		352	3,4	194	9,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4 792	46,9	541	26,4
Summe		10 231	100,0	2 053	100,0

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen in Sachanlagen erhöhten sich in 2010 von 2,1 Mio. EUR auf 10,2 Mio. EUR. Der starke Anstieg ist im Wesentlichen auf die Produktionserweiterungen für den Bereich Photovoltaik zurückzuführen. Bei den übrigen Investitionen handelte es sich hauptsächlich um Ersatzinvestitionen in Produktionsequipment.

Das betriebliche Nettovermögen nahm um 81,9 % auf 89,6 Mio. EUR zu. Der starke Anstieg ergibt sich aus drei Faktoren: dem erhöhten Investitionsvolumen, dem im Rahmen der Akquisition der Firma Lohse GmbH erworbenen Vermögen und der Erhöhung der Vorräte. Dennoch konnte die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) markant um 12,9 Prozentpunkte auf 20,3 % gesteigert werden.

Das Betriebsergebnis der Sparte verfünffachte sich dank dynamischer Umsatzentwicklung und in den Vorjahren umgesetzten Konsolidierungsmassnahmen von 3,6 Mio. EUR auf 18,1 Mio. EUR.

18,1 MIO. EUR BETRIEBSERGEBNIS

MITARBEITENDE

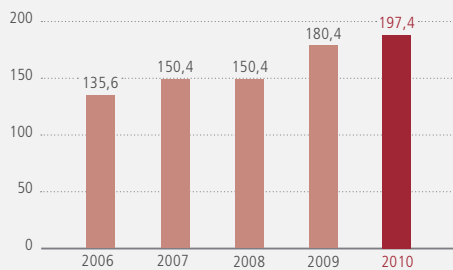
Der Personalbestand stieg im Jahresdurchschnitt von 1 702 auf 2 570 Mitarbeitende. Der Aufbau erfolgte vor allem in den Produktionswerken in Tunesien und Ungarn. Der Umsatz pro Kopf der Sparte verbesserte sich von 55 000 EUR auf 61 000 EUR.

PHOENIX MECANO MECHANISCHE KOMPONENTEN

ERFOLGREICHE INTEGRATION VON OKIN. AUSBAU DER MARKTPOSITION IN ASIEN.

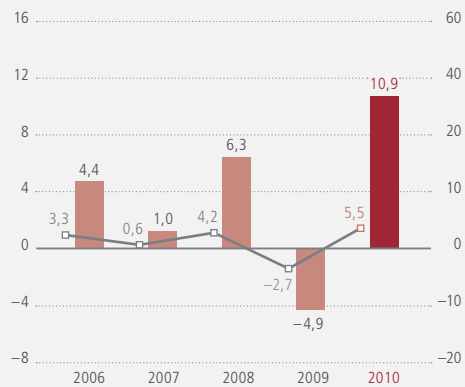
Bruttoumsatz

in Mio. EUR



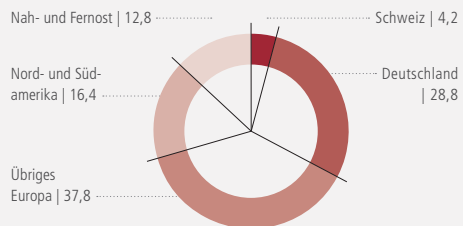
Betriebsergebnis und Marge

in Mio. EUR (— Marge in %)



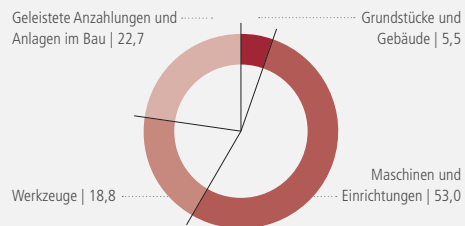
Bruttoumsatz nach Regionen

in %



Investitionen in Sachanlagen

in %



ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

Dank der Erholung im industriellen Bereich und den Verkaufserfolgen in den Überseemärkten steigerte die Sparte Mechanische Komponenten ihren Umsatz um 9,5 %.

Der Betriebsverlust des Vorjahres wurde zu einem Betriebsgewinn von 10,9 Mio. EUR.

Die Beteiligung an Okin Refined Electric Technology Co. Ltd. stärkt die Marktposition in Asien.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Umsatz stieg im Berichtsjahr um 9,5 % auf 197,4 Mio. EUR, bereinigt um Währungseinflüsse um 6,5 %. Organisch wurde der Umsatz um 6,1 % gesteigert. Die Überseemärkte erwirtschafteten den grössten Zuwachs. In Europa erhöhten sich die Umsätze insgesamt um 2,3 %, wobei im Hauptmarkt Deutschland ein Rückgang um 6,6 % in Kauf genommen werden musste.

Das Industriekomponentengeschäft konnte die 2009 erlittenen Umsatzeinbussen nach einem vorsichtigen Beginn weitgehend aufholen. Der Bereich industrielle Montagesysteme erreichte eine Umsatzsteigerung um 22,3 %.

Noch dynamischer war das Wachstum mit linearen Verstell- und Positioniersystemen für den Investitionsgütermarkt. Kundenspezifische Sonderlösungen führten zu verschiedenen Projekterfolgen. Der Möbel- und Pflegesektor wurde von der Wirtschaftskrise in geringerem Ausmass betroffen als der Investitionsgüterbereich. Er entwickelte sich entsprechend weit weniger dynamisch. Europa verzeichnete einen Umsatzrückgang im Bereich der Linearantriebe für den Möbelbereich. Die starke Marktpositionierung blieb jedoch erhalten. Die Verkäufe an Linearantrieben in den Überseemärkten wurden erfreulich ausgeweitet. Mit Wirkung zum 22. November 2010 beteiligte sich die Phoenix Mecano-Gruppe zu 90 % an der neugegründeten Gesellschaft Okin Refined Electric Technology Co. Ltd. in Jiaying City, China. Das Unternehmen wird die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von elektrischen Linearantrieben für die Möbel- und Pflegeindustrie für den asiatischen Markt und Teile des nordamerikanischen Marktes übernehmen. Dieser Schritt schafft Wachstumspotential für die Zukunft. Zur Stärkung des Geschäftsfeldes Office wurde ein neues Antriebssystem entwickelt, das 2011 in Serie gehen wird. Insgesamt konnten die Umsätze mit linearen Verstell- und Positioniersystemen um 7,5 % gesteigert werden.

Auftragslage

Der Auftragseingang lag mit 200,3 Mio. EUR um 5,0 % über Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) betrug 101,5 %.

Ergebnisentwicklung

2010 resultierte ein Betriebsgewinn von 10,9 Mio. EUR nach einem Betriebsverlust in Höhe von 4,9 Mio. EUR im Vorjahr. Das Industriekomponenten-Programm wurde, dank der umgesetzten Effizienzsteigerungsmassnahmen, vor allem im Vertrieb, rentabler. Die Integration der in 2009 erworbenen Bereiche des insolventen ehemaligen Wettbewerbers Okin wurde 2010 weitgehend abgeschlossen. Die im Zuge der Konsolidierung bereits 2009 umgesetzten Kostensenkungsmassnahmen wirkten sich positiv aus. Weiter wurde in Ungarn ein Produktionsstandort aufgegeben und ein Teil der Antriebsmontage nach Rumänien verlagert.

Bruttoumsatz nach Regionen		2010	2010	2009	2009
	Umsatz- veränderung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	37,8	8 275	4,2	6 005	3,3
Deutschland	-6,6	56 871	28,8	60 897	33,9
Grossbritannien	-1,7	9 775	5,0	9 945	5,5
Frankreich	-1,7	16 014	8,1	16 291	9,0
Italien	32,4	7 751	3,9	5 853	3,2
Benelux	1,5	11 466	5,8	11 292	6,3
Übriges Europa	12,3	29 666	15,0	26 428	14,7
Nord- und Südamerika	27,9	32 416	16,4	25 338	14,0
Nah- und Fernost	37,6	25 185	12,8	18 303	10,1
Summe	9,5	197 419	100,0	180 352	100,0

Betriebsergebnis		2010	Marge	2009	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	324,4	10 929	5,5	-4 871	-2,7

Betriebliches Nettovermögen		2010	Rentabilität	2009	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	36,4	121 718	9,0	89 242	-5,5

Investitionen in Sachanlagen		2010	2010	2009	2009
		TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Grundstücke und Gebäude		233	5,5	2 780	47,5
Maschinen und Einrichtungen		2 243	53,0	1 766	30,2
Werkzeuge		797	18,8	691	11,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		963	22,7	616	10,5
Summe		4 236	100,0	5 853	100,0

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen lagen bei 4,2 Mio. EUR. Diese betragen im Vorjahr 5,9 Mio EUR und enthielten 1,9 Mio. EUR für den Neubau Stein am Rhein, Schweiz.

Das betriebliche Nettovermögen stieg um 36,4 % auf 121,7 Mio. EUR. Die Erhöhung ist vor allem durch die erworbenen Vermögensgegenstände bei Okin Refined Electric Technology Co. Ltd. und einen Anstieg der Vorratsbestände zur Verbesserung der Lieferfähigkeit bedingt. Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) betrug 9,0 %.

2010 resultierte dank einer erhöhten Rentabilität des Industriekomponenten-Programms und der erfolgreichen Integration von Okin ein Betriebsgewinn von 10,9 Mio. EUR nach einem Betriebsverlust in Höhe von 4,9 Mio. EUR im Vorjahr.

10,9 MIO. EUR BETRIEBSGEWINN

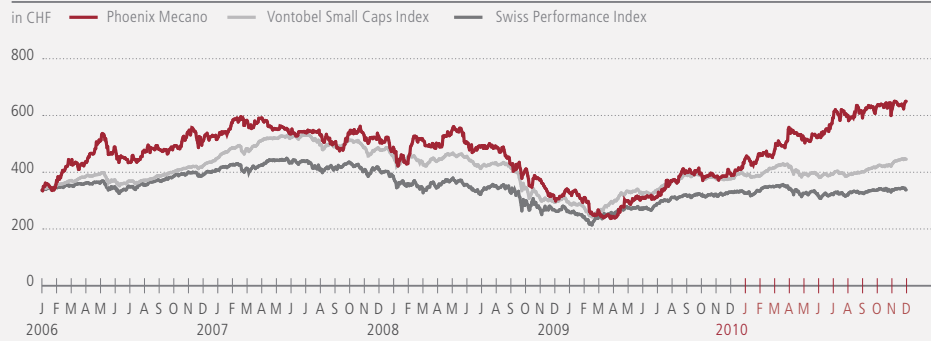
MITARBEITENDE

Der Personalbestand der Sparte lag im Jahresdurchschnitt mit 1 808 Mitarbeitenden um 252 über dem Vorjahr. Dazu geführt hat der Personalaufbau am neuen Produktionsstandort in Rumänien und gewisse personelle Überlappungen in der Verlagerungsphase. Der Umsatz pro Kopf reduzierte sich um 7 000 EUR auf 109 000 EUR.

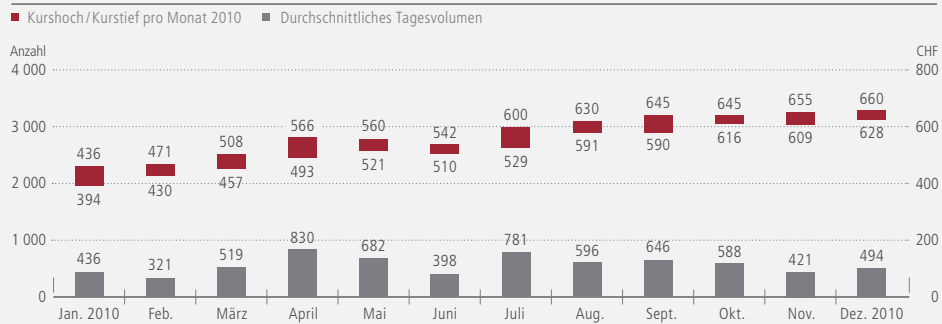
AKTIENINFORMATIONEN

DIVIDENDENANTRAG 2010: 13,00 CHF. DIVIDENDE UM 30% ERHÖHT.

Kursentwicklung Phoenix Mecano 1. Januar 2006 – 31. Dezember 2010
im Vergleich zu Vontobel Small Caps Index und SPI



Monatshöchst- und Monatstiefstwerte 2010, durchschnittliches Tagesvolumen



PHOENIX MECANO AN DER BÖRSE

Seit dem Gang an die Börse 1988 stellt Phoenix Mecano die Interessen der langfristig orientierten Investoren in den Vordergrund. Nach wie vor bestehen nur Inhaberaktien, keine Eigentums- oder Stimmrechtsbeschränkungen. Mittel, die nicht für das interne Wachstum benötigt werden, werden in Form von Dividenden, Nennwertrückzahlungen und Aktienrückkäufen an die Anteilseigner zurückgeführt.

DIVIDENDENPOLITIK UND ANGABEN ZUR AKTIE

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG von 978 000 CHF ist aufgeteilt in 978 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je 1,00 CHF. Es bestehen keine Eigentums- oder Stimmrechtsbeschränkungen. Seit der Publikumsöffnung 1988 wurde das Aktienkapital nicht erhöht. Es entspricht der Politik der Phoenix Mecano AG, das Unternehmenswachstum aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

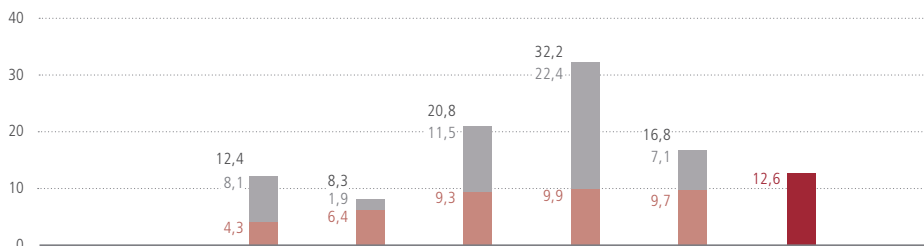
Aktienrückkaufprogramme

Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurden die restlichen 10 000 Aktien aus dem Rückkaufprogramm 2008/2009 vernichtet und das Aktienkapital entsprechend auf 978 000 Aktien reduziert.

Rückkäufe der Jahre	Vernichtete Aktien	Durchschn. Rückkaufpreis vernichteter Aktien	Ausstehende Aktien
	Stück	CHF	Stück
2005/2006	30 500	327,18	1 069 500
2007/2008	58 500	510,74	1 011 000
2008/2009	33 000	336,42	978 000

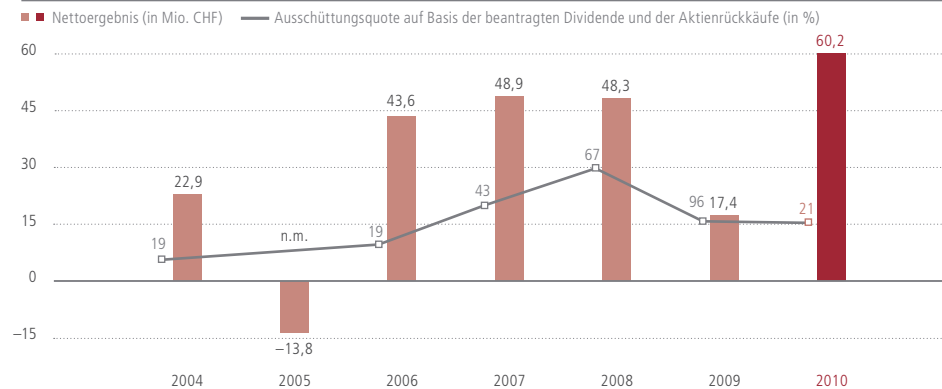
Gewinnausschüttung und Kapitalrückführung an Aktionäre

in Mio. CHF ■ Beantragte Dividende ■ Aktienrückkäufe



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Summe
in Mio. CHF							
Beantragte Dividende	4,3	6,4	9,3	9,9	9,7	12,6	52,2
Aktienrückkäufe	8,1	1,9	11,5	22,4	7,1	–	51,0
Summe	12,4	8,3	20,8	32,3	16,8	12,6	103,2

Periodenergebnis



Dividendenpolitik und Dividendenantrag

In Hinblick auf die ausgezeichneten Zukunftsperspektiven des Unternehmens erhöhen wir die Zielbandbreite für Ausschüttungen von bisher 15 % bis 25 % auf 20 % bis 30 % des nachhaltigen Periodenergebnisses. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 27. Mai 2011 eine Dividendenerhöhung von 10,00 CHF auf 13,00 CHF vor. Dies ist eine Steigerung von 30 % gegenüber dem Vorjahr. Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2010 entspricht 21 % des Periodenergebnisses.

Durchschnittliches Handelsvolumen 2010

Im Durchschnitt wurden pro Tag 559 Phoenix Mecano-Aktien gehandelt.

Opting-out

Die Gesellschaft machte keinen Gebrauch von der im Börsengesetz vorgesehenen Möglichkeit, einen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen.

Opting-up

Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebotes im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45 % der Stimmrechte.

Finanzkalender

18. Februar 2011	7.00 Uhr	Medienmitteilung	› Provisorische Zahlen Geschäftsjahr 2010
27. April 2011	7.00 Uhr	Medienmitteilung	› Geschäftsjahr 2010 › 1. Quartal 2011 › Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010
27. April 2011	9.30 Uhr	Medienkonferenz	› Geschäftsjahr 2010 › 1. Quartal 2011
Widder Hotel Rennweg 7 8001 Zürich	11.30 Uhr	Finanzanalystenkonferenz	› Geschäftsjahr 2010 › 1. Quartal 2011
27. Mai 2011	15.00 Uhr	Generalversammlung	
Hotel Klosterhof Oehningerstrasse 2 8260 Stein am Rhein			
12. August 2011	7.00 Uhr	Medienmitteilung	› Halbjahresresultate 2011
19. August 2011	7.00 Uhr	Detaillierter Bericht	› 1. Halbjahr 2011
1. November 2011	7.00 Uhr	Medienmitteilung	› 3. Quartal 2011

Aktienkennziffern auf einen Blick

		2010	2009	2008	2007	2006
	Einheiten					
Anzahl Aktien						
Aktienkapital ^{1, 2} (Inhaberaktien à nominal 1,00 CHF)	Anzahl	978 000	988 000	1 069 500	1 069 500	1 069 500
Eigene Aktien	Anzahl	5 459	19 202	79 930	31 432	1 955
Dividendenberechtigt ³	Anzahl	972 541	968 798	989 570	1 038 068	1 067 545
Angabe je Aktie						
Betriebsergebnis pro Aktie ³	EUR	54,1	13,9	43,3	37,4	33,5
Periodenergebnis pro Aktie ³	EUR	45,1	12,0	30,9	28,9	26,0
Eigenkapital pro Aktie ³	EUR	242,9	199,6	193,0	175,8	156,4
Freier Cashflow pro Aktie ³	EUR	12,0	36,2	30,2	20,9	11,5
Dividende	CHF	13,00 ⁶	10,00	10,00	9,00	6,00
Börsenkurs						
Höchst	CHF	660	420	569	615	570
Tiefst	CHF	404	235	300	474	360
Jahresendkurs	CHF	660	394	317	530	534
Aktienkennzahlen						
Dividendenrendite ⁴	%	2,0	2,5	3,2	1,7	1,1
Ausschüttungsquote ⁵	%	21	55	20	19	15
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember		10,6	21,8	6,5	11,2	13,0

¹ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 81 500 Aktien aus den Aktienrückkaufprogrammen 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 um 81 500 CHF herabgesetzt.

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2008/2009 per 2. September 2010 um 10 000 CHF herabgesetzt.

³ Basis Dividendenberechtigte Aktien per 31. Dezember.

⁴ Dividende im Verhältnis zum Jahresendkurs.

⁵ Beantragte Dividende (nur Dividendenberechtigte Aktien) im Verhältnis zum Periodenergebnis.

⁶ Antrag an die Generalversammlung vom 27. Mai 2011.

Analyst Coverage (Stand per 31. März 2011)

Sie finden hier eine Übersicht der Analysten, welche unseren Geschäftsverlauf regelmässig verfolgen:

UBS AG	joern.iffert@ubs.com
Bank Vontobel	andreas.escher@vontobel.ch
Helvea	amigliorini@helvea.com
Zürcher Kantonalbank	richard.frei@zkb.ch

Ticker-Symbole

Kotierung	SIX Swiss Exchange, Zürich
Valoren-Nr.	Inh. 218781
Reuters	PM.S
Bloomberg	PM SW Equity
Telekurs/Telerate	PM
ISIN	CH0002187810

Weitere Auskünfte für Investoren

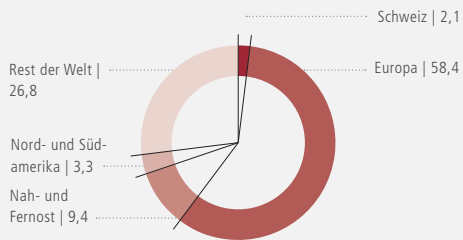
Benedikt A. Goldkamp, CEO
 Telefon +41 43 255 42 55
 info@phoenix-mecano.com
 www.phoenix-mecano.com/investor-relations.html

NACHHALTIGKEIT

ÖKOLOGISCH, SOZIAL UND ÖKONOMISCH AUSGEWOGEN.

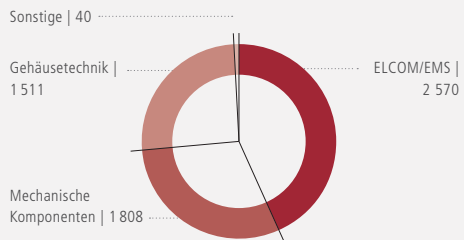
Mitarbeitende nach Regionen

in %



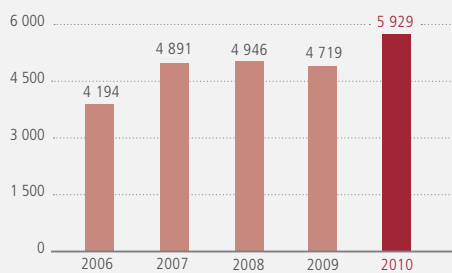
Mitarbeitende nach Sparten

Anzahl



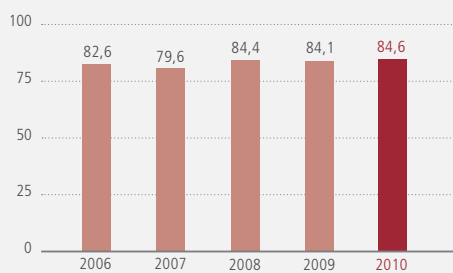
Anzahl der Mitarbeitenden

Jahresdurchschnitt



Bruttoumsatz pro Mitarbeitende

in TEUR



NACHHALTIGER ERFOLG

Das Leitbild der Phoenix Mecano-Gruppe basiert auf ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten, dem fairen, respektvollen Miteinander über Länder und Kultur­grenzen hinweg, der langfristigen Orientierung der Personalarbeit und der strategischen Nachwuchsförderung. Der langfristige und damit nachhaltige Erfolg der Unternehmung kommt vor einer quartalsorientierten Gewinnmaximierung. Dieser Ansatz ermöglicht ein sozial verantwortliches und umweltbewusstes Handeln. Der Verhaltenskodex stellt die Einhaltung von Gesetzen und internationalen Verhaltensregeln sicher.

VERHALTENSKODEX

Als global aufgestellte, börsennotierte Gesellschaft sieht sich die Phoenix Mecano AG in besonderer Weise der Einhaltung internationaler Gesetze, Vorschriften und Richtlinien verpflichtet. Verstöße können den guten Ruf des Unternehmens beschädigen und damit eine positive Bewertung an der Börse sowie das Vertrauen von Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern, Behörden und der Öffentlichkeit und somit auch Arbeitsplätze dauerhaft gefährden. Verwaltungsrat und Konzernleitung haben daher einen Code of Conduct eingeführt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Direktoriums sowie die Geschäftsführer der einzelnen Tochtergesellschaften nehmen eine Vorbildfunktion ein und leben die Grundsätze des Code of Conduct vor.

Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien

Phoenix Mecano erwartet von allen Mitarbeitenden der Gruppe, dass sie die geltenden Gesetze und Richtlinien bei ihrer täglichen Arbeit einhalten. Verbindlich sind auch die folgenden internen Vorschriften (Auszug):

Sicherzustellen sind:

- › Einhaltung der Kartellgesetze und Gesetze zu Wettbewerb und fairem Geschäftsverhalten
- › Transparente und gesetzeskonforme finanzielle Buchführung und Finanzberichterstattung
- › Sorgfältiger Umgang mit dem Eigentum der Phoenix Mecano-Gruppe

Zu unterlassen sind:

- › Insiderhandel sowie die Weitergabe oder Ausnutzung von Insiderinformationen
- › Betrügerische Aktivitäten
- › Unberechtigte Weitergabe von vertraulichen Daten und Dokumenten
- › Bestechung und Korruption sowie Spenden an Parteien
- › Annahme unangemessener finanzieller Vorteile
- › Handlungen, die zu Interessenkonflikten führen

Alle Mitarbeitenden können Verstöße an ihren Vorgesetzten oder die nächsthöhere Führungsebene, im Zweifelsfall direkt an den CEO der Gruppe melden. Wesentliche Verstöße werden geahndet: Sie können neben strafrechtlichen auch disziplinarische Konsequenzen bis hin zum Verlust des Arbeitsplatzes haben.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Mitarbeitende als Botschafter

Zum Leitbild der Phoenix Mecano-Gruppe gehört es, allen Personen – unabhängig von Geschlecht, Status, Hautfarbe, Religion oder Alter – mit Respekt zu begegnen. Kulturelle Besonderheiten und Unterschiede zwischen den Standorten und Tochtergesellschaften werden selbstverständlich beachtet. Das Unternehmen setzt sich für den Schutz der Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und Gleichberechtigung ein.

2010 wurden 5 929 Mitarbeitende auf fünf Kontinenten beschäftigt – sie tragen entscheidend zum Erfolg des Unternehmens bei. Viele Mitarbeitende haben Kundenkontakt und fungieren als Schnittstelle zu den Kunden und Partnern. Sie alle sind Botschafter des Unternehmens. Jeder Einzelne verfügt über die notwendige Erfahrung, das Wissen und das Engagement, um die vorgegebenen Ziele im täglichen Einsatz zu erreichen. Im Geschäftsjahr 2010 haben die engagierten Mitarbeitenden mit ihrem unverzichtbaren Know-how erneut dazu beigetragen, dass die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit in der Produktion und im Service gesichert und sogar verbessert werden konnte.

Phoenix Mecano sorgt für ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld und angenehme Arbeitsbedingungen. Es versteht sich von selbst, dass das Unternehmen seine Mitarbeitenden leistungsgerecht und konkurrenzfähig entlohnt sowie Prämien und Sozialabgaben entrichtet.

Von seinen Führungskräften erwartet Phoenix Mecano nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenz: Wer führt, übt eine Vorbildfunktion aus, geht mit gutem Beispiel voran und sorgt dafür, dass die Rechte aller Mitarbeitenden gewahrt bleiben.

Das Unternehmen fördert eine offene Kommunikation – nach innen und nach aussen – und unterstützt die Beschäftigten in ihrem persönlichen Engagement, vorausgesetzt, dass dieses den Interessen des Unternehmens nicht zuwiderläuft. Die Gruppe bietet ihren Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung und Chancen zur internen Entwicklung. Dies dient der Verbesserung von Arbeitsabläufen sowie der Qualität von Produkten und Dienstleistungen, fördert die betriebliche Sicherheit und letztlich die Identifikation der Mitarbeitenden mit „ihrem“ Unternehmen und „ihrer“ Unternehmensgruppe.

Mit seinem Wissenstransfer und mit der Schaffung neuer anspruchsvoller Arbeitsplätze trägt das Unternehmen in verschiedensten Ländern zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Nachdem im schwierigen Jahr 2009 ein partieller Personalabbau unvermeidlich war, erhöhte sich im erfolgreichen Geschäftsjahr 2010 die Mitarbeiterzahl um 1 210 auf einen Höchststand von 5 929. Ein Grossteil der Mitarbeitenden wurde der grossen Nachfrage entsprechend in der Sparte ELCOM/EMS angestellt.

Regionales, soziales Engagement

Im Einklang mit dem Leitbild und der Unternehmensstruktur engagiert sich Phoenix Mecano nach Bedarf regional in sozialen Projekten. So wird z. B. in Peking ein Projekt für Strassenkinder unterstützt: Bis zu 100 „Patenkinder“ im Alter von 6 bis 13 Jahren, die zuvor auf der Strasse gelebt haben, finden in dieser „boarding school“ – ähnlich einem Internat – ein Zuhause und werden mit Essen und Kleidung versorgt. In Indien führt das Unternehmen zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung ein Gesundheitsprogramm mit einem in der Nähe der Firma gelegenen Hospital durch.

VISION

Als Global Player im Bereich Komponenten und als Systemlieferant entwickelt Phoenix Mecano mit und für ihre Kunden innovative technische Detaillösungen. Als spezialisierter Partner erfüllen wir die höchsten Ansprüche unserer Abnehmer an Technologie, Service, Kundenorientierung und höherem Wertschöpfungspotential.

MISSION

Unser Erfolg wird durch denjenigen unserer Kunden bestimmt. Enge Zusammenarbeit, kontinuierliche Kommunikation und intensiver Austausch zielführender Ideen sind die obersten Gebote. Wir unterstützen unsere Kunden mit all unseren Kräften und dem Know-how aller Mitarbeitenden.

Ihren Aktionären ist Phoenix Mecano besonders verpflichtet. Seit dem Going Public 1988 an der Schweizer Börse SIX legen wir besonderen Wert auf eine Gleichbehandlung aller Aktionäre, eine klare Dividendenpolitik sowie eine nachhaltige Refinanzierungs- und Wachstumsstrategie.

Wir pflegen eine offene Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen und nehmen regelmässige Kontakte mit Medien und Analysten wahr. Via Internet werden weitere Informationsbedürfnisse erfüllt.

Unsere dezentrale, auf Markt- und Kundennähe ausgerichtete Struktur stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeitenden. Wir fördern unternehmerische Denkweisen, gewähren Freiräume auf der Basis klarer Zielvereinbarungen und honorieren die Schaffung von nachhaltigen Werten durch unsere Leistungsträger.

WERTE

Zuverlässigkeit gegenüber allen Anspruchsgruppen ist Voraussetzung für Glaubwürdigkeit. Wir arbeiten täglich an der Umsetzung dieser Maxime. Das Management nimmt dabei eine verantwortungsvolle Führungs- und Vorbildfunktion wahr.

Das gilt selbstverständlich auch für den Verwaltungsrat. Phoenix Mecano hat die Bedeutung einer guten Corporate Governance erkannt, wobei sich diese in den von der SIX verlangten Informationen im Geschäftsbericht nur zum geringen Teil widerspiegelt. Eine gute Corporate Governance ist Basis für Selbstachtung sowie für Reputation nach aussen und innen. Sie muss in erster Linie gelebt werden.

Seit ihrem Start an der Börse hat sich Phoenix Mecano der Philosophie des Shareholder Value verschrieben, wobei wir allerdings die ursprüngliche nachhaltige Definition des Begriffs zu Grunde legen. An der Verfolgung dieser Maxime hat sich – in diesem Sinne – bis heute nichts geändert.

Profitabilität und Wachstum sind unabdingbare Erfordernisse für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit, für Wertschöpfung und das Schaffen neuer Arbeitsplätze im In- und Ausland. Wir suchen ständig nach Potenzialen für Wachstum und höhere Effizienz. Erkannte Potenziale werden sofort ausgeschöpft, um unsere Marktposition und unsere Wettbewerbsvorteile zu halten und auszubauen.

Den Aspekt der Nachhaltigkeit untermauern wir mit einem rücksichtsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Phoenix Mecano bekennt sich zur Corporate Responsibility und realisiert mit dem Einsatz schonender Technologien und Verfahren die jeweils beste Balance zwischen berechtigten ökologischen, menschlichen und ökonomischen Bedürfnissen.

LEITBILD

Marktführung

Phoenix Mecano hat sich mit richtungsweisenden Produkten weltweit eine führende Stellung geschaffen. Sie will den erzielten Vorsprung halten und weiter ausbauen.

Masstab

Phoenix Mecano arbeitet an der Schnittstelle zwischen Mensch und Technik. Sie profiliert sich mit eigenständigen Lösungen, die sich am Markt als Trendsetter behaupten.

Initiative

Phoenix Mecano hat eine dezentrale Struktur, die rasche Entscheide fördert. Sie reagiert vor der Konkurrenz auf Markterfordernisse, Marktveränderungen und Marktchancen. Sie kämpft gegen die Wettbewerber ebenso wie gegen Selbstzufriedenheit in den eigenen Reihen.

Wachstum

Phoenix Mecano ist wachstumsorientiert, gestützt auf eine solide finanzielle Basis.

Mitarbeiterkennziffern auf einen Blick

		2010	2009	2008	2007	2006
Jahresdurchschnitt/Anzahl wenn nicht anders angegeben	Veränderung 2010 zu 2009					
Personalbestand	1 210	5 929	4 719	4 946	4 891	4 194
Nach Sparten						
Gehäusetechnik	104	1 511	1 407	1 634	1 539	1 373
ELCOM/EMS	868	2 570	1 702	1 969	2 025	1 538
Mechanische Komponenten	252	1 808	1 556	1 289	1 271	1 229
Sonstige	-14	40	54	54	56	54
Nach Regionen						
Schweiz	-2	126	128	142	142	137
Deutschland	70	1 501	1 431	1 522	1 455	1 305
Übriges Europa	428	1 962	1 534	1 375	1 375	1 332
Nord- und Südamerika	4	196	192	175	182	190
Nah- und Fernost	148	554	406	473	333	185
Restliche Welt (ROW)	562	1 590	1 028	1 259	1 404	1 045
Personalaufwand in TEUR	-2,3	22,2	24,5	24,2	22,9	24,8
Bruttoumsatz pro Mitarbeitende in TEUR	0,5	84,6	84,1	84,4	79,6	82,6

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Anerkannte Umweltmaxime

Phoenix Mecano bietet hochqualitative Produkte an, die dem heutigen Stand des Wissens entsprechen. Die Produkte werden unter Einsatz schonender Technologien und mit ökologisch, sozial und ökonomisch ausgewogenen Verfahren gefertigt.

Einhaltung von Umweltstandards

Phoenix Mecano fördert die ökologische Verantwortung und hat ein klares Leitbild mit operativen Zielsetzungen definiert. Das Unternehmen pflegt ein Klima der Offenheit und sucht den Dialog mit den Mitarbeitenden und Partnern. Alle Mitarbeitenden werden regelmässig umfassend informiert, qualifiziert und motiviert, um die unternehmensinternen Grundsätze zum Umweltschutz entsprechend in der täglichen Arbeit umzusetzen sowie gesetzliche und behördliche Auflagen optimal zu erfüllen.

In allen Ländern, in denen Phoenix Mecano Betriebs- oder Produktionsstätten betreibt, insbesondere in Indien und China, sind Umweltschutzstandards erlassen worden. Diese lehnen sich an in der EU, insbesondere in Deutschland, praktizierte Standards an. Regionale Vorschriften werden in gleicher Weise berücksichtigt und bilden dabei die Mindestanforderungen. Phoenix Mecano dokumentiert kontinuierlich die Fortschritte und stellt sich internen sowie externen Audits. Beispielsweise müssen in Indien Emissionswerte für mit Diesel betriebene Notstromaggregate ab einer bestimmten Grösse offen an der Zufahrt zum Werkgelände publiziert werden; diese sind Gegenstand einer Überprüfung. Darüber hinaus wird das Regenwasser, insbesondere während

der Monsunzeit, aufgefangen und in unterirdischen Tanks gespeichert, um die Wasserentnahme aus dem öffentlichen Netz auf nahezu Null zu verringern. In Indien zertifiziert und auditiert die Phoenix Mecano (India) Lieferanten vor Ort, um die gewünschten Qualitäts- und Sozialstandards sicherzustellen. In China wird diese Aufgabe von der Phoenix Mecano-Tochtergesellschaft Shenzhen Elcom Trading wahrgenommen.

Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme

Die Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme von Phoenix Mecano sind vielfach ISO 9001- bzw. ISO 14001-zertifiziert. So setzen die Dewert Antriebs- und Systemtechnik, Okin Motion Technologies, PTR Messtechnik sowie Rose Systemtechnik auf ein nachhaltiges Umweltmanagementsystem (UMS) nach DIN ISO 14001, das die Planung, Steuerung, Überwachung und Verbesserung aller betrieblichen Umweltschutzmassnahmen sowie eine umweltorientierte Betriebs- und Mitarbeiterführung ermöglicht. Ein Qualitätsmanagement, zertifiziert nach ISO 9001, haben zudem Rose Systemtechnik, PTR Messtechnik, Datatel Elektronik, Rose + Krieger, Bopla und Hartmann Elektronik.

In Ungarn arbeitet die Phoenix Mecano Kecskemét Kft. nach den Richtlinien des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001:2000 sowie des Umweltmanagementsystems ISO 14001:2004 und gewährleistet so die Erfüllung der Qualitäts- und Umweltziele sowie höchste Kundenzufriedenheit. Auch die Phoenix Mecano (India) Ltd. sowie die Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd. verfügen über ein Qualitätsmanagementsystem, zertifiziert nach ISO 9001.

Mehr Transparenz, mehr Umweltschutz

Nach der erfolgten Implementation der europäischen ROHS-Richtlinie (Restriction of Hazardous Substances) zur Verwendung umweltfreundlicherer Materialien und Fertigungsprozesse hat Phoenix Mecano auch das Grossprojekt REACH (Registration Evaluation Authorisation of Chemicals) erfolgreich umgesetzt. Industrieunternehmen wie Phoenix Mecano als so genannte „nachgeschaltete Anwender“ verpflichten sich dazu, die chemischen Substanzen in ihren Produkten und Produktionsprozessen ab einer Tonne pro Jahr einzustufen und zu kennzeichnen, um Mensch und Umwelt in der Europäischen Union besser vor Risiken im Umgang mit Chemikalien zu schützen.

Die Anwendung der Richtlinien erzeugt eine erhöhte Transparenz und bewirkt einen verantwortungsvollen Umgang mit chemischen Substanzen. Sofern erforderlich, hat Phoenix Mecano zusätzlich interne Empfehlungen zur sicheren Handhabung und zur Teststrategie publiziert. So erhält auch der Endverbraucher mehr Sicherheit darüber, mit welchen Materialien und möglichen Belastungen er in Kontakt kommt.

LOKALE WERTSCHÖPFUNG

Dezentrale Organisation schafft Kundennähe

Die Phoenix Mecano-Gruppe verfügt über Fertigungsstätten in den meisten grossen Wirtschaftsregionen. Für den europäischen Markt fertigt das Unternehmen in der Schweiz, Deutschland, Osteuropa und Tunesien. So können die Produkte innerhalb von 48 Stunden zum Endkunden gelangen, Ressourcen geschont und durch kurze Transportwege der CO₂-Ausstoss reduziert werden. In China fertigt Phoenix Mecano vor Ort für die asiatischen Märkte und baut Aktivitäten mit zunehmender Bedeutung für diese Wirtschaftsregion weiter aus. Auch in Indien verfolgt das Unternehmen den Ansatz der lokalen Wertschöpfung. Ein zusätzlicher positiver Effekt der beschriebenen Strategie: die lokalen Marktanforderungen fliessen direkt in die Produktgestaltung mit ein.

CORPORATE GOVERNANCE

TRANSPARENTE, VERANT- WORTUNGSBEWUSSTE FÜHRUNG FÜR LANGFRISTIGE WERTSCHÖPFUNG.

Phoenix Mecano-Gruppe

Gruppe	Finanz- und Dienstleistungs- gesellschaften	Sparten	Produktions- und Vertriebsgesellschaften
Schweiz Phoenix Mecano AG CH-8260 Stein am Rhein	Schweiz Deutschland Kanalinseln GB Niederlande	Gehäusetechnik Deutschland ELCOM/EMS Deutschland Mechanische Komponenten Deutschland	Australien Benelux Brasilien Deutschland Frankreich Grossbritannien Indien Italien Korea (Südkorea) Österreich Rumänien Schweiz Singapur Skandinavien Spanien Türkei Tunesien Ungarn USA Vereinigte Arabische Emirate Volksrepublik China

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSPOLITIK

Phoenix Mecano bekennt sich zu Transparenz und Verantwortungsbewusstsein in der Unternehmensführung. Im Sinne einer nachhaltigen Wertschöpfung setzt sie sich für eine gute und effektive Corporate Governance ein. Aktionäre, Mitarbeitende und alle Interessierten informiert Phoenix Mecano offen und ausführlich, um Vertrauen zu schaffen und Einblicke in das Unternehmen zu geben. Die hohe Transparenz ermöglicht somit allen Anspruchsgruppen, die Geschäftsentwicklung und die -aussichten sowie die Nachhaltigkeit der Führungs- und Unternehmenspolitik umfassend und zuverlässig zu beurteilen.

Die folgenden Seiten halten sich beabsichtigt an die strukturellen Vorgaben der SIX Swiss Exchange, um die gezielte Suche nach Informationen zu erleichtern.

Konzernstruktur und Aktionariat

Phoenix Mecano ist ein führendes Technologieunternehmen in den Bereichen der Gehäusetechnik und industriellen Komponenten. Sie ist mit relevanten Marktanteilen auf allen internationalen Wachstumsmärkten vertreten. In ihren drei Sparten stellt sie technische Gehäuse, Elektronikbauteile, Verstellmotoren und ganze Systemintegrationen her. Das betrifft unter anderem die Zielmärkte der Maschinenindustrie, der Industrieelektronik sowie des Wohn- und Pflegebereiches. Der Konzern ist in den drei Sparten Gehäusetechnik, ELCOM/EMS und Mechanische Komponenten organisiert. Innerhalb dieser Sparten sind produktverantwortliche Stammhäuser tätig, die auf globale Fertigungsstandorte und Vertriebsgesellschaften zurückgreifen. In der Schweiz ist Phoenix Mecano an zwei Standorten vertreten. In Kloten mit der Phoenix Mecano Management AG. Ihr obliegt die operative Leitung der Gruppe. In Stein am Rhein befinden sich der Sitz der Holding und die Phoenix Mecano Komponenten AG, die alle Produkte der verschiedenen Phoenix Mecano-Tochtergesellschaften in der Schweiz vertreibt, sowie die Einkaufsgesellschaft Phoenix Mecano Trading AG. Die Struktur des gesamten Konzerns ist von jeher sehr schlank. Die operative Verantwortung liegt in weiten Teilen bei den Spartenleitern sowie bei den Geschäftsführern der einzelnen Tochtergesellschaften. Sie sind in der Geschäftsleitung, dem Direktorium, vertreten. Die operative Konzernstruktur ist auf den Seiten 52/53 dargestellt. Detaillierte Angaben zum Konsolidierungskreis finden Sie auf den Seiten 79/80 der Finanziellen Berichterstattung. Keine der Beteiligungen ist kotiert.

Bedeutende Aktionäre	2010	2009
in %		
Planalto AG, Luxemburg	33,7	33,4
Tweedy, Browne Company LLC, New York	7,9*	7,9*
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	< 3	3,1
OppenheimerFunds Inc., New York davon hält der Oppenheimer International Growth Fund, New York, 5,1 %** (i. V.*)	6,1	4,6*
Sarasin Investmentfonds AG, Basel	5,4*	5,4

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

* Im Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung. ** Gemäss Meldung vom 10.11.2010.

Einzelne Meldungen können unter folgendem Link der SIX Swiss Exchange eingesehen werden:
www.six-exchange-regulation.com/publications/published_notifications/major_shareholders_de.html

Kreuzbeteiligungen Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen den Tochtergesellschaften und keine zwischen den Tochtergesellschaften und der Muttergesellschaft.

Aktionärsbindungsverträge Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Kapitalstruktur

Kapital/Aktien und Partizipationsscheine Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG besteht per 31. Dezember 2010 aus 978 000 Inhaberaktien (Valoren-Nr. Inh. 218781; Reuters: PM.S; Telekurs/Telorate: PM) zum Nennwert von 1,00 CHF und ist voll einbezahlt. Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt mit Ausnahme der Aktien im Besitz der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft 5 459 eigene Inhaberaktien. Es bestehen keine Namenaktien, keine Partizipations- und keine Genussscheine.

Bedingtes und genehmigtes Kapital Zurzeit besteht kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen Die Generalversammlung vom 28. Mai 2010 stimmte der Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Rückkaufprogramm 2008/2009 zu. Das Aktienkapital wurde per 2. September 2010 von 988 000 CHF auf 978 000 CHF herabgesetzt und ist damit neu eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurden 81 500 zurückgekaufte Aktien aus den Rückkaufprogrammen 2007/2008 und 2008/2009 vernichtet und das Aktienkapital per 28. September 2009 von 1 069 500 CHF auf 988 000 CHF herabgesetzt. In den Jahren 2008 und 2007 erfolgten keine Kapitalveränderungen. Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 von 1 100 000 CHF auf 1 069 500 CHF herabgesetzt.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee Eintragungen Da Phoenix Mecano keine Namenaktien kennt, gibt es auch keine Beschränkung der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen Es gibt keine Wandelanleihen und keine Optionen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft und besteht aus mindestens vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben sich 2010 viermal zu einer VR-Sitzung getroffen.

Wahl und Amtszeit Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung für jeweils drei Jahre (wieder-)gewählt. Damit die Kontinuität im Gremium gewährt wird, verläuft die Wahl (in der Regel) gestaffelt, das heisst, ein Teil der Verwaltungsräte wird wiedergewählt, während der andere Teil aus neuen Mitgliedern rekrutiert wird. Verlangt keiner der Aktionäre eine Einzelabstimmung, erfolgt die Wahl der Verwaltungsräte in einem Wahlgang. Es gibt keine Wiederwahlbeschränkung. Verwaltungsräte müssen Aktionäre sein. Werden Nicht-Aktionäre gewählt, können sie ihr Amt erst antreten, nachdem sie Aktionäre geworden sind. Der Kauf der Aktien erfolgt über die Börse. Der Verwaltungsrat wählt einen Präsidenten aus seiner Mitte und bestellt einen Protokollführer, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

Kompetenzregelung Die Kompetenzen des Verwaltungsrates sind im Schweizerischen Obligationenrecht sowie ergänzend dazu in den Statuten der Phoenix Mecano AG definiert. Danach obliegt dem Verwaltungsrat das Recht, die Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben und die Vertretung der Gesellschaft nach Massgabe eines von ihm erlassenen Organisationsreglements an ein oder mehrere seiner Mitglieder oder an Drittpersonen zu übertragen. Aus dem Grunde kann er Ausschüsse bilden, Delegierte ernennen, überwachen oder abberufen oder eine Geschäftsleitung aus einer oder mehreren Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben bestimmen. Er bestimmt die Kompetenzen und Pflichten der Ausschüsse, der Delegierten, der Geschäftsleitung und der Prokuristen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Der Präsident hat bei Stimmgleichheit den Stichentscheid.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften insbesondere die folgenden Aufgaben und Kompetenzen:

- › Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung, insbesondere des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Anträge zur Ergebnisverwendung
- › Festlegung der Unternehmensziele und der Grundsätze der Unternehmenspolitik und -strategie
- › Festlegung der Risikopolitik
- › Beschlussfassung über die Aufnahme oder Aufgabe wesentlicher Unternehmensbereiche sowie Genehmigung des Erwerbs oder der Veräusserung von Beteiligungen, Genehmigung von Änderungen der rechtlichen Struktur der Gruppe
- › Beschlussfassung über das Budget und die mittelfristige Planung (Produkt- und Marktstrategie, Finanz- und Investitionsrichtlinien)
- › Unterschriftenregelung im Verwaltungsrat und Festlegung der Grundsätze der Unterschriftenregelung im nachgeordneten Bereich
- › Festlegung der Grundsätze der Berichterstattung an den Verwaltungsrat, Genehmigung der Grundsätze für das Finanz- und Rechnungswesen und die interne und externe Revision

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Gemäss den Richtlinien zur Corporate Governance sind die folgenden Tätigkeiten und Interessenbindungen auszuweisen:

Herr Ulrich Hocker, Präsident des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- › Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- › E.ON AG, Düsseldorf, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- › Feri Finance AG, Bad Homburg, Deutschland (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- › Gartmore SICAV, Luxemburg (Member of the Board of Directors)
- › Gildemeister AG, Bielefeld, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen

- › Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW), Düsseldorf, Deutschland

Ausübung amtlicher Funktionen und politischer Ämter

- › Mitglied der Börsensachverständigenkommission beim Bundesministerium der Finanzen, Deutschland
- › Mitglied der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Codex“

Herr Beat Siegrist, Mitglied des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- › Essilor International, Charenton-le-Pont, Frankreich (Mitglied des Executive Committees)
- › INFICON Holding AG, Bad Ragaz, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)
- › Schweizer Technologies, Horgen, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)

Für die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates sind keine relevanten Tätigkeiten oder Interessenbindungen zu vermelden.

Kreuzverflechtungen Es bestehen keine Kreuzverflechtungen. Das heisst, kein Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat Einsitz im Aufsichtsgremium einer kotierten Gesellschaft eines Verwaltungsratskollegen.



Von links nach rechts:
Dr. Florian Ernst
Beat Siegrist
Ulrich Hocker
Benedikt A. Goldkamp
Dr. Martin Furrer

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2010 wie folgt zusammen:

Ulrich Hocker (D) Präsident des Verwaltungsrates seit 2003. Verwaltungsrat seit 1988. Rechtsanwalt, Düsseldorf (Deutschland). Geboren 1950. Ausbildung zum Bankkaufmann. Studium der Rechtswissenschaften, Rechtsanwalt. Ab 1985 in der Geschäftsführung der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW) und der „Das Wertpapier“ Verlagsgesellschaft. Seit 1994 Hauptgeschäftsführer „Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V.“.

Benedikt A. Goldkamp (D) Delegierter des Verwaltungsrates. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2000. Per 1. Juli 2001 Delegierter des Verwaltungsrates. CEO. Dipl.-Finanzwirt, MBA Duke University, Lufingen (Schweiz). Geboren 1969. Studienabschluss als Diplom-Finanzwirt und Master of Business Administration. 1996/97 Tätigkeit als Strategieconsultant bei McKinsey & Co. 1998 bis 2000 Tätigkeit als Geschäftsführer der gruppeneigenen Produktionsgesellschaft in Ungarn sowie in verschiedenen gruppeninternen Reorganisationsprojekten. Seit 2000 Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.

Dr. Florian Ernst (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Dipl. Wirtschaftsprüfer. Dr. oec. HSG, Zollikon (Schweiz). Geboren 1966. Studienabschluss als Dr. oec. HSG 1996, als dipl. Wirtschaftsprüfer 1999. Bis 1999 als Wirtschaftsprüfer bei der Deloitte & Touche AG, Zürich. Anschliessend verschiedene Tätigkeiten im Bankbereich u. a. in der Mergers & Acquisitions-Beratung und als CFO einer Alternative Investment-Firma in Pfäffikon SZ. Seit 2008 bei der Deutschen Bank in Zürich im Bereich Private Equity tätig.

Dr. Martin Furrer (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Rechtsanwalt Dr. iur., MBA INSEAD, Zumikon (Schweiz). Geboren 1965. Abschluss als Dr. iur. Universität Zürich und Master of Business Administration INSEAD, Fontainebleau, Anwaltspatent des Kantons Zürich. Zunächst als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Sydney tätig, anschliessend als Strategieconsultant für McKinsey & Co. in Zürich. Seit 1997 wiederum als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Zürich tätig, vor allem auf den Gebieten Private Equity, Mergers & Acquisitions, Kapitalmarktrecht und Restrukturierungen. Seit 2002 Partner von Baker & McKenzie.

Beat Siegrist (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Präsident Satisloh-Gruppe und Mitglied des Executive Committees von Essilor, Paris. VR Schweiter Technologies, Horgen. Dipl. Ing. ETH, MBA Fontainebleau, Herrliberg (Schweiz). Geboren 1960. Abschlüsse als Dipl. Ing. ETH 1985, MBA Fontainebleau und McKinsey Fellowship 1988. Entwicklungsingenieur für Datenübertragung bei Contraves, Senior Consultant und Projektleiter bei McKinsey & Co. für Reorganisations- und Turnaround-Projekte in der Maschinenindustrie. 1996 bis 2008 CEO der Schweiter Technologies, Horgen. Seit 2008 Geschäftsführer der Satisloh-Gruppe und Mitglied des Executive Committees von Essilor, dem weltweit grössten Hersteller von Brillengläsern mit einem Umsatz von 5 Mrd. CHF.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat ist bewusst klein gehalten und nimmt seine Aufgaben in der Regel als Gremium wahr. 2003 wurde erstmals ein Audit Committee ins Leben gerufen. Ihm obliegt insbesondere die Kontrolle der externen Revision. Bei seiner Aufgabe wird es von der internen Revision unterstützt. Das Audit Committee wird von Dr. Florian Ernst als nicht exekutivem VR-Mitglied präsiert. Herr Dr. Ernst ist dipl. Wirtschaftsprüfer und verfügt über die notwendige Fachkenntnis und Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen. Weiteres Mitglied im Audit Committee ist VR-Präsident Ulrich Hocker. Zudem nehmen der CEO und der CFO an den Sitzungen des Audit Committees teil. Das Committee tagte 2010 zweimal mit einer jeweiligen Sitzungsdauer von drei Stunden.

Das Audit Committee hat eine beratende Funktion und erarbeitet Beschlussvorlagen und Empfehlungen zu Händen des Gesamtverwaltungsrates. Die Beschlüsse werden im Gesamtverwaltungsrat gefasst.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung Um seine Aufgaben gegenüber der Geschäftsleitung vollumfänglich wahrnehmen zu können, hat der Verwaltungsrat Zugriff auf weitere Instrumente. So verfügt das Unternehmen über ein Management-Informationssystem, in das alle Gesellschaften der Phoenix Mecano-Gruppe integriert sind. Es erlaubt jederzeit, sich rasch ein verlässliches Bild über die Ertrags- und Vermögenslage der Gesamtgruppe, der Sparten sowie der einzelnen Gesellschaften zu machen. Der Berichtsrhythmus ist monatlich. Regelmässige Sitzungen mit Direktionsmitgliedern vertiefen den Informationsstand der Verwaltungsratsmitglieder und ihre eigene Entscheidungsbasis.

Im Jahr 2002 wurde ein gruppenweites Risikomanagement-System und eine vollamtliche interne Revision eingeführt. Letztere ist dem Verwaltungsrat unterstellt und berichtet ihm direkt. Beide Einrichtungen haben sich sehr bewährt und wurden entsprechend weiterentwickelt. Ein Ende 2006 durch einen externen Prüfer (KPMG AG) durchgeführtes Quality Assessment hat die Einhaltung der internationalen Standards durch die interne Revision der Phoenix Mecano-Gruppe bestätigt. Das Quality Assessment wird alle fünf Jahre durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte im Jahr 2010 waren das interne Kontrollsystem sowie das Forderungs- und Vorratsmanagement und die Bauinvestitionen.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Name	Funktion	Im VR seit	In dieser Funktion seit	Amts-dauer bis	Operative Führungsaufgaben
Ulrich Hocker	Präsident Mitglied im Audit Committee	1988	2003	2012	Nein
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter	2000	2001	2012	Ja
Dr. Florian Ernst	Mitglied Präsident des Audit Committee	2003	2003	2012	Nein
Dr. Martin Furrer	Mitglied	2003	2003	2012	Nein
Beat Siegrist	Mitglied	2003	2003	2012	Nein

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem Delegierten des Verwaltungsrates und den Direktoren der Gesellschaft zusammen. Den Vorsitz führt der Delegierte des Verwaltungsrates. Die Geschäftsleitung stellt zur Unterstützung des Delegierten die Koordination im Gesamtunternehmen sicher und berät bei bereichsübergreifenden Angelegenheiten.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen wahr und üben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen aus.

Managementverträge Im Weiteren bestehen keine Managementverträge zwischen dem Konzern und den Gesellschaften oder Personen, welchen Führungsaufgaben übertragen sind.

Weitere Informationen siehe Seiten 48 und 49.

Vergütung, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen Die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder sind mit Ausnahme des Delegierten des Verwaltungsrates in den Statuten, Art. 18, wie folgt definiert: Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit eine vom Bilanzgewinn unabhängige fixe Entschädigung. Diese wird jährlich nach der Generalversammlung in bar ausbezahlt. Die Bemessung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgt durch den Verwaltungsratspräsidenten und den Delegierten des Verwaltungsrates. Die Entschädigung wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Über alle Entschädigungsbestandteile für den Delegierten des Verwaltungsrates entscheidet der Präsident des Verwaltungsrates jährlich. Der Delegierte des Verwaltungsrates legt jährlich die Entschädigungen für das Direktorium fest.

Der Delegierte des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder des Direktoriums (Geschäftsleitung) werden nach Massgabe individueller Anstellungsverträge entlohnt. Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einer fixen Vergütung (einschliesslich Sachleistungen) und einer variablen Vergütung sowie dem Aufwand für Sozialversicherung und Vorsorge. Die fixe Vergütung wird durch das Aufgabenprofil, die Qualifikation und die Marktbedingungen bestimmt. Die jährliche Festlegung der variablen Entschädigung für die Mitglieder des Direktoriums, ausser CEO, COO und CFO, basiert auf bestimmten Ertrags- und Kapitalrenditezielen, die im Folgenden in den Grundzügen erläutert werden. Dabei leiten sich die Kapitalrenditeziele aus den risikogewichteten Kapitalkosten (WACC) ab, die im Übrigen auch der geforderten Mindestrendite auf Neuprojekte und Investitionen in der Phoenix Mecano-Gruppe entsprechen. Die variable Vergütung ist bei diesen Mitgliedern des Direktoriums auf maximal 140 % des Zielbonus begrenzt. Ein Malussystem besteht nicht. Typischerweise bemessen sich insgesamt 80 % bis 90 % der variablen Vergütungskomponenten nach quantitativen Zielen, die sich je zur Hälfte nach Ertrags- (EBIT) und Kapitalrenditezielen (ROCE) richten. 10 % bis 20 % richten sich nach individuellen, qualitativen Zielen, die jährlich vom Delegierten des Verwaltungsrates neu bestimmt werden. Für CEO, COO und CFO basiert die variable Entschädigung auf dem Periodenergebnis der Gruppe nach Abzug einer Mindestverzinsung des Eigenkapitals. Die variable Vergütung beträgt typischerweise 20 % bis 50 % der Gesamtvergütung. In Einzelfällen kann sie darüber hinausgehen. Ab 2009 wurde das Modell um eine langfristige Komponente erweitert. Dabei werden variable Vergütungsanteile der Direktoriumsmitglieder, ausser CEO, COO und CFO, innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren nur unter der Bedingung ausbezahlt, dass der entsprechende Bereich eine Rendite auf dem betrieblichen Nettovermögen (ROCE) von 15 % erreicht (in Einzelfällen 12 %).

Bei Nichterreichen dieser Mindestrendite innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren entfällt der Vergütungsanspruch ersatzlos.

Den amtierenden Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Direktoriums stehen keine Abgangsentschädigungen zu.

Es bestehen keine Beteiligungsprogramme zu Gunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrates und/oder der Direktion. Im Berichtsjahr wurden somit auch keine Aktien, Wandelanleihen, Optionen, Partizipationsscheine etc. an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung oder an Mitarbeitende ausgegeben.

Externe Berater für die Ausgestaltung der Entschädigungen sowie Benchmarkstudien werden nicht hinzugezogen.

Gesamte Entschädigung an amtierende Organmitglieder im 2-Jahres-Vergleich:

Entschädigung an amtierende Organmitglieder	2010	2009
TEUR		
Verwaltungsratspräsident	95	86
Delegierter des Verwaltungsrates	806	385
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	93	85
Entschädigung Verwaltungsrat	994	556
Entschädigung Direktorium (ohne Delegierten des Verwaltungsrates)	2 209	1 663
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	3 203	2 219
Sozialversicherungsbeiträge	200	159
Vorsorgeleistungen	207	187
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Direktorium	3 610	2 565

Weitere Informationen finden sich im Kapitel Finanzielle Berichterstattung der Phoenix Mecano AG auf Seite 127.

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2010 der Phoenix Mecano-Gruppe enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr Es hat keine Zuteilung stattgefunden.

Optionen Es wurden keine Optionen ausgerichtet.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen Es wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder oder ihnen nahestehende Personen geschuldet oder ausgezahlt.

Organdarlehen Es bestehen keine Darlehen.

Höchste Gesamtentschädigung Die höchste Gesamtentschädigung ist unter der Rubrik „Entschädigung der amtierenden Organmitglieder“ aufgeführt (siehe Tabelle oben bzw. Tabelle Finanzielle Berichterstattung der Phoenix Mecano AG Seite 128).

Aktienbesitz		31.12.2010	31.12.2009
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 654	8 624
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 845	1 820
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400	400
Aktienbesitz Verwaltungsrat		11 009	10 954
Ralph Gamper	Direktor	180	330
Maximilian Kleinle	Direktor	0	50
Dr. Joachim Metzger	Direktor	55	91
René Schäfleler	Direktor	80	80
Aktienbesitz Direktorium		315	551

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrecht und Stimmrechtsvertretung Jede Aktie hat an der Generalversammlung eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkung.

Der Aktionär kann sein Stimmrecht durch schriftliche Vollmacht an einen anderen Aktionär übertragen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung natürlicher Personen durch Nicht-Aktionäre.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit nicht Gesetz oder Statuten ein qualifiziertes Mehr vorschreiben, mit absolutem Mehr der abgegebenen Stimmen, unabhängig von der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid, ausgenommen bei Wahlen, wo nötigenfalls das Los entscheidet. Festsetzung und Änderung der Statuten sowie Beschlüsse, die eine Änderung der Statuten nach sich ziehen, bedürfen der Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen, ungeachtet der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen.

Einberufung der Generalversammlung/Traktandierung Die Generalversammlung (GV) ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie wird vom Präsidenten geleitet. Die Einladung zur GV erfolgt mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstermin durch einmalige Bekanntmachung in den Publikationsorganen der Gesellschaft. Die Einladung muss die Tagesordnung und die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangt haben, enthalten. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von 100 000 CHF vertreten, können (gemäss GV-Beschluss vom 7. Juni 2002) die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangen.

Aktionärsrechte Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Er hat für die Teilnahme an der GV und für die Ausübung seines Stimm- und Antragsrechtes seine Aktionärszugehörigkeit nachzuweisen.

Eintragungen ins Aktienbuch Da Phoenix Mecano nur Inhaberaktien kennt, wird kein Aktienbuch geführt.



Von links nach rechts:
Philip J. Brown
Dr. Rochus Kobler (sitzend)
Dieter B. Schaadt
Ralph Gamper
Benedikt A. Goldkamp
Dr. Joachim Metzger (sitzend)
Maximilian Kleinle
René Schöffeler

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2010 wie folgt zusammen:

Benedikt A. Goldkamp (D) Delegierter des Verwaltungsrates/CEO, Dipl.-Finanzwirt, MBA, Lufingen (Schweiz), siehe unter Verwaltungsrat auf Seite 43 dieses Berichts.

Philip J. Brown (GB) Mitglied des Direktoriums seit 2007. Incorporated Engineer (IEng), MBA, Frederick (MD, USA). Geboren 1961. Elfjährige Tätigkeit als Chief Engineer bei der britischen Marine. Ab 1988 verschiedene Tätigkeiten, zuletzt als Geschäftsführer der britischen Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Herstellers industrieller Steuerungen. 1997 bis 2005 Geschäftsführer der Phoenix Mecano UK. Seit 2005 Präsident und CEO der Phoenix Mecano (USA). Seit 2009 Präsident und CEO der Okin America Inc. (USA)

Ralph Gamper (CH) Mitglied des Direktoriums seit 2006. Maschinentechniker, Schlattingen (Schweiz). Geboren 1955. Ausbildung zum Maschinenzehner, berufsbegleitende Ausbildung zur Matura, als Maschinentechniker. Verkaufsleiter und Betriebswirtschaftler. Seit 1982 bei der Phoenix Mecano tätig, seit 2001 Geschäftsführer der Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein, die als Landesgesellschaft für die gesamte Phoenix Mecano-Gruppe den Schweizer Markt bearbeitet.

Maximilian Kleinle (D) Mitglied des Direktoriums seit 2004. Dipl.-Ing. (FH), Baar (Schweiz). Geboren 1961. Fachhochschulabschluss als diplomierter Elektrotechniker. MBA. 1990 bis 1996 verschiedene Führungstätigkeiten in Vertrieb und Marketing für technische Produkte. 1997 bis 2003 Geschäftsführer einer Firma im Bereich Feinmechanik/Elektronik. Von Oktober 2003 bis Januar 2009 Gesamtleiter der Sparte ELCOM/EMS. Seit Februar 2009 Bereichsleiter Dewert/Okin (Sparte Mechanische Komponenten).

Dr. Rochus Kobler (CH) COO/Mitglied des Direktoriums seit 2010. Dr. oec. HSG, Dipl. Ing. ETH/MSc, Unterägeri (Schweiz). Geboren 1969. 1997 bis 2002 Senior Engagement Manager bei McKinsey in Zürich, Johannesburg und Chicago. 2002 bis 2010 CEO und VR-Mitglied der international tätigen Produktions- und Handelsgruppe Gutta. Seit 1. September 2010 als COO für die operative Leitung der Phoenix Mecano-Gruppe zuständig.

Dr. Joachim Metzger (D) Mitglied des Direktoriums seit 1992. Dipl.-Ing. für Maschinenbau, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Dr. rer. pol., Rimbach (Deutschland). Geboren 1951. Mehrjährige Tätigkeit bei Arthur Andersen in der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung. Spartenleiter und Leiter der Materialwirtschaft bei AMP als Mitglied der Geschäftsleitung. 1989 bis 1992 Geschäftsführer bei Rose + Krieger, 1992/93 Geschäftsführer bei Dewert. Ab 1992 Direktor, verantwortlich für den Bereich Business Development (Global Sourcing und Markterschliessung in China, Indien, Südostasien, Südamerika).

Dieter B. Schaadt (D) Mitglied des Direktoriums seit 1991. Techniker, Minden (Deutschland). Geboren 1945. Ausbildung zum Starkstromelektriker und Techniker. Seit 1976 bei der Rose Systemtechnik. 1976 bis 1986 Vertriebs- und Marketingleiter, seit 1986 Geschäftsführer der Rose Systemtechnik. Seit 1991 Direktor der Sparte Gehäusetechnik. Führung der europäischen Tochtergesellschaften: England, Frankreich, Belgien, Holland, Italien, Österreich.

René Schäffeler (CH) CFO/Mitglied des Direktoriums seit 2000. Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Stein am Rhein (Schweiz). Geboren 1966. Kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Banktätigkeit. Seit 1989 bei der Phoenix Mecano. Bis 1991 als Controller. 1992 bis 1996 Leiter Konzernrechnungswesen, 1997 bis 2000 Vizedirektor Finanzen und Controlling, seit 2000 Direktor/CFO. In dieser Funktion verantwortlich für Finanzen, Konzernrechnungswesen, Controlling und Steuern.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45 % der Stimmrechte (Opting-up). Das Schweizer Börsengesetz sieht die Möglichkeit vor, einen potenziellen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen (Opting-out). Phoenix Mecano hat von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln Phoenix Mecano kennt keine Kontrollwechselklauseln. Es gibt auch keine Vereinbarungen über Vertragsverlängerungen oder Abgangsentschädigungen im Fall einer unfreundlichen Übernahme.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors Durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für die Prüfung der Buchführung und Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG und als Konzernprüfer für die Konzernrechnung der Phoenix Mecano-Gruppe für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die KPMG AG, Zürich, übernahm erstmals 2006 das Mandat als Revisionsstelle und Konzernprüfer. Der leitende Revisor, Herr Roger Neininger, ist ebenfalls seit der Generalversammlung 2006 im Amt. Der leitende Revisor wird im Rhythmus von sieben Jahren ausgewechselt.

Revisionshonorar Die KPMG erhielt im Berichtsjahr für die Prüfung der Jahres- und Konzernrechnung ein Honorar in Höhe von 784 000 EUR.

Zusätzliche Honorare An zusätzlichen Honoraren erhielt die KPMG im Berichtsjahr 640 000 EUR. Davon entfallen 616 000 EUR auf Steuerberatung und 24 000 EUR auf Rechtsberatung und die Prüfung der Kapitalherabsetzung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Phoenix Mecano verfügt über eine vollamtliche interne Revision und über ein Audit Committee des Verwaltungsrates. Die externe Revision hat im Berichtsjahr an beiden Sitzungen des Audit Committees teilgenommen. Sie informiert das Audit Committee über die Ergebnisse der Konzernprüfung und Revision der Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG in mündlicher und schriftlicher Form. Besondere Prüfungsfeststellungen werden dem Verwaltungsrat in Form eines umfassenden Berichts zur Verfügung gestellt.

Das Audit Committee beurteilt jährlich die Leistungen der Revisionsstelle auf Grund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren anderer Industriefirmen verglichen. Es wird vom CFO verhandelt und vom Audit Committee genehmigt. Sämtliche ausserhalb des gesetzlichen Revisionsmandats erbrachten Dienstleistungen sind mit den Revisionsaufgaben vereinbar.

Revisionshonorar/zusätzliche Honorare	2010	2009
TEUR		
Summe der Revisionshonorare	784	762
Steuerberatung	616	256
Rechtsberatung und Prüfung Kapitalherabsetzung	24	17
Summe der zusätzlichen Honorare	640	273
Summe	1 424	1 035

Informationspolitik

Die Verantwortlichen der Phoenix Mecano, Verwaltungsrat und Management, informieren und kommunizieren offen nach innen und aussen. Denn nur Transparenz schafft Vertrauen. Neben den offiziellen Informationsveranstaltungen

- › Bilanzpressekonferenz
- › Finanzanalystenmeeting
- › Generalversammlung

pflegen die Repräsentanten des Unternehmens regelmässigen Kontakt zu Medienvertretern, Finanzanalysten und Investoren.

Den Kalender für Veranstaltungen und Publikationen sowie die Kontaktdaten für den Investor Relations-Verantwortlichen finden Sie im Kapitel „Aktieninformationen“ auf den Seiten 30 und 31. Ausführliche Informationen sind ebenfalls im Internet unter www.phoenix-mecano.com vorhanden. Der Geschäftsbericht und aktuelle Medieninformationen stehen zum Download zur Verfügung. Selbstverständlich können sich Interessierte über weitere strategische, markt- oder finanzspezifische Aspekte informieren. Für „Ad hoc-Publizität“ gelten folgende Adressen:

- › Pull-Link: www.phoenix-mecano.com/medienmitteilungen.html
- › Push-Link: www.phoenix-mecano.com/Abonnieren.html

Publikationen in den Printmedien erscheinen im SHAB und in verschiedenen grossen Tageszeitungen der deutschen Schweiz.

OPERATIVE KONZERNSTRUKTUR

Sitz der Gruppe

Schweiz
Phoenix Mecano AG
CH-8260 Stein am Rhein

Finanz- und Dienstleistungsgesellschaften

Schweiz
Phoenix Mecano Management AG
CH-8302 Kloten
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, R. Schöffeler

Phoenix Mecano Trading AG
CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
Dr. J. Metzger

Deutschland
IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH
D-32457 Porta Westfalica
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, D. B. Schaadt,
M. Sochor, M. Kleinle

Kanalinseln GB
Phoenix Mecano Finance Ltd.
St. Helier
Jersey, Channel Islands
Geschäftsführung:
H. Durell

Niederlande
PM International B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
G. H. B. Hartman, B. A. Goldkamp,
R. Schöffeler

Gehäusetechnik

D. B. Schaadt

Deutschland
Bopla Gehäuse Systeme GmbH
D-32257 Bünde
Geschäftsführung:
R. Bokämper

Kundisch GmbH + Co. KG
D-78056 Villingen-Schwenningen
Geschäftsführung:
H. Hartmann

Rose Systemtechnik GmbH
D-32457 Porta Westfalica
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

ELCOM/EMS

B. A. Goldkamp

Deutschland
Datatel Elektronik GmbH
D-30853 Langenhagen
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, K. H. Goos

Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG
D-61279 Grävenwiesbach
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, K. H. Goos

Hartmann Codier GmbH
D-91083 Baiersdorf
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, P. Scherer

Hartmann Elektronik GmbH
D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Geschäftsführung:
Dr. G. Zahnenbenz, W. Fritz

Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH
D-99848 Wutha-Farnroda
Geschäftsführung:
R. Bormet

Plein & Baus GmbH
D-51399 Burscheid
Geschäftsführung:
A. Köster, Dr. G. Zahnenbenz

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG
D-59368 Werne
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, P. Scherer

Mechanische Komponenten

B. A. Goldkamp

Deutschland

Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH
D-32278 Kirchlegern

Geschäftsführung:
Dr. J. Gross, M. Kersting, M. Klimmek,
A. Roither

Okin Motion Technologies GmbH

D-51429 Bergisch Gladbach

Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, Dr. J. Gross, M. Kleinle

RK Rose + Krieger GmbH

D-32423 Minden

Geschäftsführung:
H. Hoffmann

Produktions- und Vertriebsgesellschaften

Australien

Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.
Tullamarine, VIC 3043, Australia
Geschäftsführung:
S. J. Gleeson, T. Thuess

Benelux

PM Komponenten B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
G. H. B. Hartman

PM Komponenten N.V.

B-9800 Deinze
Geschäftsführung:
M. Lutin

Brasilien

Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.
São Paulo
Geschäftsführung:
D. Weber

Deutschland

Lohse GmbH
D-76461 Muggensturm
Geschäftsführung:
O. Lohse, K. H. Goos

RK Rose + Krieger GmbH

System- & Lineartechnik
D-88697 Bermatingen
Geschäftsführung:
M. Pelz

RK Schmidt Systemtechnik GmbH

D-66647 Marpingen-Alsweiler
Geschäftsführung:
J. U. Schmidt

Rose Gehäuseteknik GmbH

D-16227 Eberswalde Finow
Geschäftsführung:
L. Waltl

Frankreich

Phoenix Mecano S.à.r.l.
F-94121 Fontenay sur Bois, Cedex
Geschäftsführung:
J. P. Schreiber

Grossbritannien

Phoenix Mecano Ltd.
GB-Aylesbury, HP 198 TX
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

Indien

Phoenix Mecano (India) Ltd.
Dist. Pune 412108
Geschäftsführung:
S. Shukla

Italien

Phoenix Mecano S.r.l.
I-20065 Inzago (Milano)
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

Korea (Südkorea)

Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.
Seoul 153-863
Geschäftsführung:
T. J. Ou

Österreich

AVS Phoenix Mecano GmbH
A-1230 Wien
Geschäftsführung:
R. Kleinrath

Rumänien

Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
RO-550052 Sibiu
Geschäftsführung:
C. Marinescu

Schweiz

Phoenix Mecano Komponenten AG
CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
R. Gamper

Singapur

Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Singapore 408863
Geschäftsführung:
T. J. Ou

Skandinavien

Okin Scandinavia AB
S-360 44 Ingelstad
Geschäftsführung:
P. Nilsson

Phoenix Mecano ApS

DK-5220 Odense SØ
Geschäftsführung:
R. Davidsen

Spanien

Sistemas Phoenix Mecano España S.A.
E-50011 Zaragoza
Geschäftsführung:
C. Aranda-Hutchinson

Türkei

Phoenix Mecano Mazaka Endüstriyel Ürünler San ve Tic AŞ
Ivedik OSB 1434. St. No:5
TR-06374 Yenimahalle/Ankara
Geschäftsführung:
Y. Eren, B. Cihangiroglu

Tunesien

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.
TN-2013 Ben Arous
Geschäftsführung:
Dr. H. Oweinah

Phoenix Mecano Digital Tunisie S.à.r.l.

TN-2084 Borj-Cedria
Geschäftsführung:
R. Bormet

Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.

TN-1100 Djebel El Ouest-Zaghouan
Geschäftsführung:
Dr. H. Oweinah

Ungarn

Phoenix Mecano Kecskemét Kft.
H-6000 Kecskemét
Geschäftsführung:
Dr. Z. Nagy, Ch. Porde

USA

Okin America Inc.
Shannon, Mississippi 38868
Geschäftsführung:
P. Brown

Phoenix Mecano Inc.

Frederick, Maryland 21701
Geschäftsführung:
P. Brown

WIENER Plein & Baus Corp.

Springfield, Ohio 45505
Geschäftsführung:
A. Ruben

Vereinigte Arabische Emirate

Rose Systemtechnik Middle East (FZE)
125M2 Warehouse, Sharjah
Geschäftsführung:
H. Felsmann

Volksrepublik China

Okin Refined Electric Technology Co. Ltd.
Jiaxing 314024
Geschäftsführung:
Dr. J. Gross, J. Tang

Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.

Shanghai 201802
Geschäftsführung:
K. W. Phoon

Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.

Hong Kong
Geschäftsführung:
M. Kleinle, R. Schöffeler

Shenzhen Elcom Trading Co. Ltd.

Shenzhen
Geschäftsführung:
P. Scherer

INFORMATIONEN ZUR JAHRESRECHNUNG

2010 KONNTE PHOENIX MECANO AUF DEN WACHSTUMSPFAD DER JAHRE 2007 UND 2008 ZURÜCKKEHREN UND IHRE UMSÄTZE UND DEN GEWINN MARKANT ERHÖHEN. DIE VERBESSERTE WELTKONJUNKTUR UND DIE BESONDERE DYNAMIK DER SCHWELLENLÄNDER BIETEN FÜR PHOENIX MECANO AUCH IN DEN KOMMENDEN JAHREN AUSGEZEICHNETE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN.

GLOBAL. FLEXIBEL. DYNAMISCH.

54 FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG 2010 PHOENIX MECANO-GRUPPE

56 Konsolidierte Bilanz 58 Konsolidierte Erfolgsrechnung 59 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 60 Konsolidierte Geldflussrechnung 62 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 64 Konsolidierte Segmentinformationen 66 Anhang zur Konzernrechnung 117 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 119 Fünfjahresübersicht

In einem wesentlich verbesserten Marktumfeld steigerte die Phoenix Mecano-Gruppe ihren Auftragseingang um 28,2 % auf 522,5 Mio. EUR nach 407,5 Mio. EUR im Vorjahr.

522,5 MIO. EUR AUFTRAGSEINGANG

Die Eigenkapitalquote beträgt 61,9 % und liegt damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Sie sichert die Stabilität und die Zukunft des Unternehmens auch bei allfälligen Marktturbulenzen.

61,9 % EIGENKAPITALQUOTE

Das Periodenergebnis erhöhte sich 2010 um 278,3 % von 11,6 Mio. EUR auf 43,9 Mio. EUR und erreichte ein Allzeit-Rekordniveau. Die Nettomarge stieg auf 8,7 % und übertraf damit auch das Niveau des Boomjahres 2008.

43,9 MIO. EUR PERIODENERGEBNIS

KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER 2010

PHOENIX MECANO-GRUPPE

AKTIVEN		2010	2009
TEUR	Erläuterungen		
Anlagevermögen			
Geschäfts- und Firmenwerte	3	18 647	1 012
Sonstige immaterielle Anlagen	4	22 136	8 632
Sachanlagen	5	98 596	91 713
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6	502	541
Sonstige Finanzanlagen	7	12	74
Derivative Finanzinstrumente	19	137	816
Latente Steueraktiven	22	2 832	2 215
Summe Anlagevermögen		142 862	105 003
Umlaufvermögen			
Vorräte	8	132 294	88 158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	52 266	47 194
Derivative Finanzinstrumente	19	1 589	955
Ertragssteuerforderungen		4 762	3 113
Sonstige Forderungen	10	8 536	7 487
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	6 275	4 543
Flüssige Mittel	12	31 800	42 593
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 049	854
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	13	0	1 200
Summe Umlaufvermögen		238 571	196 097
Summe Aktiven		381 433	301 100

PASSIVEN		2010	2009
TEUR	Erläuterungen		
Eigenkapital			
Aktienkapital	14	609	615
Eigene Aktien	15	-1 779	-5 290
Gewinnreserven		232 632	197 645
Gewinne/Verluste aus IAS 39		938	721
Umrechnungsdifferenzen		2 360	-1 481
Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		234 760	192 210
Minderheitsanteile	16	1 466	1 155
Summe Eigenkapital		236 226	193 365
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	38	110
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	33 650	19 439
Derivative Finanzinstrumente	19	24	0
Langfristige Rückstellungen	20, 21	10 429	10 931
Latente Steuerpassiven	22	5 654	4 905
Langfristiges Fremdkapital		49 795	35 385
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	20 434	15 349
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	29 249	23 813
Derivative Finanzinstrumente	19	138	57
Kurzfristige Rückstellungen	20, 21	12 495	9 283
Ertragssteuerverbindlichkeiten		14 236	10 456
Sonstige Verbindlichkeiten	25	18 060	12 357
Passive Rechnungsabgrenzungen		800	1 035
Kurzfristiges Fremdkapital		95 412	72 350
Summe Fremdkapital		145 207	107 735
Summe Passiven		381 433	301 100

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG 2010

TEUR		2010	2009
	Erläuterungen		
Bruttoumsatz	33	501 558	396 913
Erlösminderungen		-5 614	-4 810
Nettoumsatz		495 944	392 103
Bestandesänderungen		8 272	-26
Aktiviere Eigenleistungen		748	776
Sonstige betriebliche Erträge	34	4 608	4 799
Gesamtleistung		509 572	397 652
Materialaufwand	35	-250 228	-194 978
Personalaufwand	36	-131 663	-115 601
Amortisation immaterielle Anlagen	37	-4 032	-3 457
Abschreibungen Sachanlagen	38	-13 792	-14 416
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39	-57 265	-55 657
Betriebsaufwand		-456 980	-384 109
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)		52 592	13 543
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		86	73
Finanzerträge	40	4 227	4 202
Finanzaufwendungen	41	-6 058	-3 955
Finanzergebnis		-1 745	320
Ergebnis vor Steuern		50 847	13 863
Ertragssteuern	42	-6 963	-2 263
Periodenergebnis		43 884	11 600
Davon entfallen auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		43 635	11 505
Minderheitsgesellschafter		249	95
Ergebnis pro Aktie			
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in EUR)	43	44,99	11,85
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in EUR)	43	44,99	11,85

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2010

		2010	2009
TEUR	Erläuterungen		
Periodenergebnis		43 884	11 600
Sonstiges Ergebnis			
Marktwertschwankungen Finanzaktiven		86	52
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges		-261	986
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges		385	36
Umrechnungsdifferenzen der Muttergesellschaft zuordenbar		3 841	643
Umrechnungsdifferenzen Minderheitsanteile		118	87
Latente Steuern	22	7	-182
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		4 176	1 622
Gesamtergebnis		48 060	13 222
Vom Gesamtergebnis entfallen auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		47 693	13 040
Minderheitsgesellschafter		367	182

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG 2010

		2010	2009
TEUR	Erläuterungen		
Periodenergebnis		43 884	11 600
Ertragssteuern		6 963	2 263
Ergebnis vor Steuern		50 847	13 863
Amortisation immaterielle Anlagen	4	4 032	3 457
Abschreibungen Sachanlagen	5	13 792	14 416
Verluste/(Gewinne) Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	34, 39	68	-92
Abwertungsverluste/(Wertaufholungen) immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4, 5	744	2 487
Verluste und Bildung/(Auflösung) von Wertberichtigungen auf Vorräten	8	-118	3 617
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	-86	-73
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/(Erträge)		1 287	-1 715
(Ab-)/Zunahme langfristige Rückstellungen		-585	1 589
Nettozinsaufwand/(-ertrag)	40, 41	513	859
Bezahlte Zinsen		-1 152	-1 414
Bezahlte Ertragssteuern		-8 636	-3 915
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		60 706	33 079
(Zu-)/Abnahme Vorräte		-37 633	13 638
(Zu-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-2 467	685
(Zu-)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung		-1 005	-1 247
(Ab-)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3 479	570
(Ab-)/Zunahme kurzfristige Rückstellungen		2 863	-63
(Ab-)/Zunahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		3 418	56
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		29 361	46 718

TEUR	Erläuterungen	2010	2009
Investitionen			
Immaterielle Anlagen	4	-1 347	-1 152
Sachanlagen	5	-18 296	-10 943
Finanzanlagen		0	-183
Wertpapiere des Umlaufvermögens		-2 225	-4 094
Kauf von Anteilen Minderheitsgesellschafter		-96	0
Zugang von Gruppengesellschaften	46	-18 914	-19 824
Desinvestitionen			
Immaterielle Anlagen		40	2
Sachanlagen		1 915	448
Finanzanlagen		528	258
Wertpapiere des Umlaufvermögens		930	953
Abgang von Gruppengesellschaften	47	625	0
Erhaltene Zinsen		634	465
Erhaltene Dividenden		125	200
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-36 081	-33 870
Gewinnausschüttungen (inkl. Minderheitsanteile)		-6 859	-6 464
Kapitalerhöhung Minderheitsgesellschafter		0	50
Kauf Eigene Aktien		-644	-4 771
Verkauf Eigene Aktien		2 400	283
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		11 682	16 503
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-11 672	-15 233
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-5 093	-9 632
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel		1 020	222
Veränderung flüssige Mittel		-10 793	3 438
Stand flüssige Mittel per 1. Januar	12	42 593	39 155
Stand flüssige Mittel per 31. Dezember	12	31 800	42 593
Veränderung flüssige Mittel		-10 793	3 438

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS 2010

		Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven
TEUR	Erläuterungen			
Eigenkapital 31. Dezember 2008		665	-24 529	216 281
Marktwertschwankungen Finanzaktiven				
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges				
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges				
Umrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale latente Steuern				
Summe Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		0	0	0
Periodenergebnis				11 505
Summe Gesamtergebnis		0	0	11 505
Veränderung Konsolidierungskreis				
Kapitalherabsetzung	15	-50	23 507	-23 457
Veränderung Eigene Aktien	15		-4 268	-220
Gewinnausschüttung				-6 464
Summe Eigenkapital-Transaktionen mit Eigentümern		-50	19 239	-30 141
Eigenkapital 31. Dezember 2009		615	-5 290	197 645
Marktwertschwankungen Finanzaktiven				
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges				
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges				
Umrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale latente Steuern				
Summe Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		0	0	0
Periodenergebnis				43 635
Summe Gesamtergebnis		0	0	43 635
Veränderung Konsolidierungskreis				-50
Kapitalherabsetzung	15	-6	2 399	-2 393
Veränderung Eigene Aktien	15		1 112	644
Gewinnausschüttung				-6 849
Summe Eigenkapital-Transaktionen mit Eigentümern		-6	3 511	-8 648
Eigenkapital 31. Dezember 2010		609	-1 779	232 632

	Gewinne/ (Verluste) Cashflow Hedge aus IAS 39	Gewinne/ (Verluste) Finanzaktiven aus IAS 39	Umrechnungs- differenzen	Aktionären der Mutter- gesellschaft zuordenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
	12	-183	-2 124	190 122	923	191 045
		52		52		52
	986			986		986
	36			36		36
			643	643	87	730
	-182			-182		-182
	840	52	643	1 535	87	1 622
				11 505	95	11 600
	840	52	643	13 040	182	13 222
					50	50
				0		0
				-4 488		-4 488
				-6 464		-6 464
	0	0	0	-10 952	50	-10 902
	852	-131	-1 481	192 210	1 155	193 365
		86		86		86
	-261			-261		-261
	385			385		385
			3 841	3 841	118	3 959
	7			7		7
	131	86	3 841	4 058	118	4 176
				43 635	249	43 884
	131	86	3 841	47 693	367	48 060
				-50	-46	-96
				0		0
				1 756		1 756
				-6 849	-10	-6 859
	0	0	0	-5 143	-56	-5 199
	983	-45	2 360	234 760	1 466	236 226

KONSOLIDIERTE SEGMENTINFORMATIONEN 2010

Nach Sparten	Gehäusetechnik		ELCOM/EMS	
	2010	2009	2010	2009
TEUR				
Bruttoumsatz mit Dritten	146 460	120 376	156 091	94 822
Bruttoumsatz zwischen Sparten	414	394	4 045	3 962
Abwertungsverluste immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-74	-102	-36	-700
Amortisation immaterielle Anlagen und Abschreibungen Sachanlagen	-5 867	-6 019	-5 578	-4 922
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)	26 940	17 428	18 148	3 626
Finanzergebnis				
Ergebnis vor Steuern				
Ertragssteuern				
Periodenergebnis				
Investitionen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4 041	3 221	10 345	2 044
Segmentaktiven	77 997	71 238	102 075	59 975
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte				
Flüssige Mittel				
Sonstiges Vermögen				
Summe Aktiven	77 997	71 238	102 075	59 975
Segmentverbindlichkeiten	17 687	13 890	12 486	10 728
Finanzielle und sonstige Schulden				
Summe Fremdkapital	17 687	13 890	12 486	10 728
Nettovermögen	60 310	57 348	89 589	49 247

* Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

Nach Regionen	Bruttoumsatz mit Dritten		Langfristige Vermögenswerte (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)	
	2010	2009	2010	2009
TEUR				
Schweiz	22 660	16 511	7 077	6 443
Deutschland	246 708	188 507	63 295	54 273
Grossbritannien	15 449	15 061	101	145
Frankreich	22 443	22 786	469	635
Italien	14 842	11 676	1 659	1 762
Benelux	23 076	21 790	1 224	1 167
Übriges Europa	55 152	44 636	27 358	21 372
Nord- und Südamerika	54 424	41 121	5 585	5 410
Nah- und Fernost	46 804	34 825	32 611	10 150
Summe	501 558	396 913	139 379	101 357

Bedeutende Kunden

Die Phoenix Mecano-Gruppe hat einen einzelnen Kunden, dessen Umsatzerlöse in 2010 (2009: keinen) mehr als 10 % des Konzernumsatzes ausgemacht haben.

	Mechanische Komponenten		Summe Segmente		Überleitungsposten *		Summe Gruppe	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	197 419	180 352	499 970	395 550	1 588	1 363	501 558	396 913
	48	16	4 507	4 372	-4 507	-4 372	0	0
	-634	-1 625	-744	-2 427	0	-60	-744	-2 487
	-6 142	-6 466	-17 587	-17 407	-237	-466	-17 824	-17 873
	10 929	-4 871	56 017	16 183	-3 425	-2 640	52 592	13 543
							-1 745	320
							50 847	13 863
							-6 963	-2 263
							43 884	11 600
	5 082	6 654	19 468	11 919	175	176	19 643	12 095
	148 655	109 018	328 727	240 231	2 525	2 700	331 252	242 931
					0	1 200	0	1 200
					31 800	42 593	31 800	42 593
					18 381	14 376	18 381	14 376
	148 655	109 018	328 727	240 231	52 706	60 869	381 433	301 100
	26 937	19 776	57 110	44 394	5 054	4 450	62 164	48 844
					83 043	58 891	83 043	58 891
	26 937	19 776	57 110	44 394	88 097	63 341	145 207	107 735
	121 718	89 242	271 617	195 837	-35 391	-2 472	236 226	193 365

Nach Produktgruppen

TEUR

Industriegehäuse

Folientastaturen

Gehäusetechnik

Elektromechanische Komponenten

Spannungsqualität

Elektronikbauteile

ELCOM/EMS

Industrielle Montagesysteme

Lineare Verstell- und Positioniersysteme

Mechanische Komponenten
Überleitungsposten
Summe

Bruttoumsatz mit Dritten

2010

2009

130 686 109 470

15 774 10 906

146 460 120 376

52 545 36 960

78 871 38 103

24 675 19 759

156 091 94 822

28 829 23 567

168 590 156 785

197 419 180 352
1 588 1 363
501 558 396 913

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN DER KONZERNRECHNUNG

Die Phoenix Mecano AG mit ihren Tochtergesellschaften (die Phoenix Mecano-Gruppe) ist weltweit tätig im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Komponenten für industrielle Kunden der Elektronik, Elektrotechnik und des Maschinenbaus sowie von elektrischen Antrieben und Steuerungselementen für verstellbare Komfort- und Pflegemöbel sowie Krankenhausbetten. Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in vielen ihrer Märkte führend. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind unter den Segmentinformationen dargestellt. Die Phoenix Mecano AG hat ihren Sitz in Stein am Rhein, Schweiz, und ist seit 1988 an der Schweizer Börse SIX kotiert. Die Adresse der Phoenix Mecano AG lautet Hofwisenstrasse 6, 8260 Stein am Rhein.

Die Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Soweit Tochtergesellschaften ein vom Konsolidierungszeitraum her abweichendes Wirtschaftsjahr aufweisen, werden Zwischenabschlüsse aufgestellt und geprüft. Der Konzernrechnung lagen somit geprüfte Jahres- oder Zwischenabschlüsse per 31. Dezember 2010 zugrunde, die auf gruppeneinheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungskriterien basieren.

Die Konzernrechnung wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. In Abweichung hiervon sind zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven, Forderungen/Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, durch Fair Value Hedges abgesicherte Verbindlichkeiten und Restkaufpreisverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Ferner sind zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (immaterielle Anlagen, Sachanlagen) zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, sofern dieser unter dem Buchwert liegt. Die konsolidierte Erfolgsrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen IFRS-/IAS-Standards und IFRIC-Interpretationen wurden per 1. Januar 2010 erstmalig angewandt:

- › IFRS 3 rev. – Unternehmenszusammenschlüsse
- › IAS 27 rev. – Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- › Änderungen zu IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte
- › IFRIC 17 – Ausschüttung von nicht geldwirksamen Vermögenswerten an Eigentümer
- › Änderungen von IFRSs 2008 – Änderungen zu IFRS 5 – Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche
- › Allgemeine Änderungen von IFRS-Standards (April 2009)
- › Änderungen zu IFRS 2 – Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich

Die Umsetzung der neuen bzw. überarbeiteten IFRS-/IAS-Standards und IFRIC-Interpretationen hatten mit Ausnahme von IFRS 3 rev. keine Auswirkungen auf die Bilanzierung, Bewertung und die Darstellungsform und den Umfang der Anhangsangaben. Die Änderungen in IFRS 3 verlangen, dass bedingte Kaufpreiszahlungen zum beizulegenden Zeitwert im Akquisitionszeitpunkt erfasst werden. Nachfolgend wird die Verbindlichkeit erfolgswirksam an den aktuellen Verkehrswert angepasst. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Verkehrswert oder zum Anteil der Minderheiten am Verkehrswert übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Direkt zurechenbare Transaktionskosten müssen in der laufenden Erfolgsrechnung erfasst werden.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung darstellen.

		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Phoenix Mecano
Neue Standards oder Interpretationen			
IFRIC 19	Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	¹ 1. Juli 2010	Geschäftsjahr 2011
IFRS 9	Finanzinstrumente: Bewertung und Klassierung	² 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Überarbeitungen und Änderungen von Standards und Interpretationen			
Änderung zu IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung – Klassifizierung von Bezugsrechten	¹ 1. Februar 2010	Geschäftsjahr 2011
IAS 24 (rev. 2009)	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	¹ 1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011
Änderungen zu IFRIC 14	IAS 19 – Die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Zusammenhang – Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung	¹ 1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011
Änderungen zu den IFRSs (Mai 2010)		¹ 1. Juli 2010 ¹ 1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011
Änderungen von IFRS 7	Offenlegung – Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte	¹ 1. Juli 2011	Geschäftsjahr 2012
Änderungen von IAS 12	Latente Steuern: Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten	¹ 1. Januar 2012	Geschäftsjahr 2012

¹ Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

² Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung werden alle Gesellschaften einbezogen, bei welchen die Phoenix Mecano AG direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt. Kontrolle bedeutet die massgebende Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist der Fall, wenn die Phoenix Mecano AG bei Gesellschaften direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt oder wenn die Geschäftsleitung vertraglich zugesichert ist oder de facto ausgeübt wird.

Die konsolidierten Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zusammengefasst. Die Aktiven und Passiven wie auch die Erträge und Aufwendungen werden mit Ausnahme der Posten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden, zu 100 % in die Konzernrechnung aufgenommen. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital wird als Unterposition des Eigenkapitals separat dargestellt, der Anteil am Erfolg wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Teil des Periodenergebnisses gesondert gezeigt. Neu erworbene Beteiligungen werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen, im Berichtsjahr veräusserte Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Abgabe der Kontrolle ausgeschlossen.

Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, an denen Phoenix Mecano einen Stimmenanteil von 20 % bis 50 % hält oder auf die Phoenix Mecano auf andere Weise einen bedeutenden Einfluss ausübt sowie Joint Ventures (50-%-Beteiligungen, die Phoenix Mecano gemeinschaftlich mit Partnern kontrolliert) werden nach der Equity-Methode in der Konzernrechnung berücksichtigt. Bei der Equity-Methode wird per Erwerbszeitpunkt der beizulegende Zeitwert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und gemeinsam mit einem allfälligen Goodwill in der Position Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bilanziert. In den nachfolgenden Berichtsperioden wird dieser Wert um den Anteil der Phoenix Mecano-Gruppe am zusätzlichen Kapital und erwirtschafteten Ergebnis sowie um allfällige Dividenden angepasst.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb ist zu bestimmen aus der Summe des beizulegenden Zeitwerts der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der von der Phoenix Mecano-Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb anfallende Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, ist als Vermögenswert zu erfassen. Er entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, dem Beitrag der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Marktwert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils über den Saldo der zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Marktwert oder zum Anteil der Minderheiten am beizulegenden Zeitwert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrages wird der verbleibende Überschuss nach nochmaliger Beurteilung des beizulegenden Zeitwerts des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst.

Eine bedingte Kaufpreiszahlung wird zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Anpassungen werden in dem Umfang als Korrektur des Goodwills erfasst, als sie auf bessere Informationen über den beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt zurückzuführen sind und soweit sie innerhalb der Bewertungsperiode, d. h. einer Periode von zwölf Monaten eintreffen. Alle anderen nachträglichen Anpassungen werden erfolgswirksam erfasst.

Falls die Phoenix Mecano-Gruppe einem Verkäufer im Erwerbszeitpunkt eine Verkaufsoption (Put-Option) auf verbleibenden Minderheitsanteilen gewährt, welche in einer faktischen Kaufverpflichtung resultiert, wird diese Option als Verbindlichkeit ausgewiesen und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nachfolgende Anpassungen der Verbindlichkeit werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst. Entsprechend werden in der Konzernrechnung keine Minderheitsanteile ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Aufgrund der hohen Bedeutung des Euros für die Gruppe – Phoenix Mecano erzielt ihre Umsätze zu einem grossen Teil in Euro, ihre grösseren Tochtergesellschaften sind überwiegend im Euroraum angesiedelt – wird die Konzernrechnung in Euro dargestellt.

Die im Abschluss einer Gruppengesellschaft enthaltenen Posten werden auf der Basis der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, bewertet (funktionale Währung). Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. In der Erfolgsrechnung werden Gewinne und Verluste erfasst, die einerseits aus der Erfüllung solcher Transaktionen und andererseits aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum jeweiligen Stichtagskurs resultieren.

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Gruppengesellschaften, die eine von der Berichtswährung Euro abweichende funktionale Währung haben, werden in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet, die Erträge und Aufwendungen für jede Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen wie auch Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen Finanzierungen mit eigenkapitalähnlichem Charakter werden als eigene Position im Eigenkapital erfasst. Die Geldflussrechnung wird zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Zwischengewinne

Zwischengewinne auf Vorratsbeständen und Anlagevermögen aus gruppeninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert. Unrealisierte Verluste auf konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin.

Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden gemäss dem internen Reporting dargestellt und entsprechen dem „Management Approach“.

Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in drei Sparten (operative Segmente) gegliedert. Ein operatives Segment ist ein Bereich eines Unternehmens, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Erträge erwirtschaftet und bei denen Aufwände anfallen können. Die Betriebsergebnisse werden im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Beurteilung der Ertragskraft regelmässig vom Hauptentscheidungsträger (CODM) überprüft und es liegen separate Finanzinformationen für den Bereich vor.

- › **Gehäusetechnik** (Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff und glasfaserverstärktem Polyester, Maschinensteuertafeln und Aufhängesysteme zum Schutz von Elektronik in vielfältigen industriellen Anwendungen, Folientastaturen)
- › **ELCOM/EMS** (Codierschalter, induktive Bauelemente, Transformatoren, Steckverbinder, Backplanes, Stromversorgungen, Leiterplattenbestückung, Elektronikauftragsentwicklung bis hin zur Realisierung kompletter Subsysteme)
- › **Mechanische Komponenten** (Aluminiumprofil-Montagesysteme, lineare Positioniersysteme, Industrieklemmen sowie Linearantriebe für Maschinenbau und elektrisch verstellbare Möbel im Wohn- und Pflegebereich)

Diese bilden die Grundlage für die Segmentberichterstattung. Zusätzlich werden unter „Überleitungsposten“ einzelne Geschäftsfelder, welche nicht direkt den vorgenannten drei Sparten zugeordnet sind, sowie die zentralen Management- und Finanzfunktionen geführt. Unter Überleitungsposten werden ebenfalls die nicht den Sparten zugeordneten Vermögens- und Fremdkapital-Positionen (flüssige Mittel, Sonstiges Vermögen sowie finanzielle und Sonstige Schulden) ausgewiesen.

Umsätze zwischen den einzelnen Sparten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

Das Ergebnis wird bis Stufe Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf die einzelnen Sparten zugeordnet. Die Segmentaktiven umfassen die immateriellen Anlagen, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstigen Forderungen (ohne Finanz- und Zinsforderungen) sowie aktiven Rechnungsabgrenzungen der jeweiligen Geschäftssparte. Die Segmentverbindlichkeiten beinhalten die Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Zinsverbindlichkeiten) sowie passiven Rechnungsabgrenzungen pro Geschäftssparte. Die restlichen Vermögens- und Fremdkapital-Positionen werden als Überleitungs-posten erfasst. Die Bewertung in den Segmentinformationen erfolgt nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen wie in der Konzernrechnung nach IFRS.

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte (siehe vorstehend unter Kapitalkonsolidierung) werden jährlich einem Impairmenttest unterzogen, bei Anzeichen einer Wertminderung auch unterjährig. Daraus resultierende Abwertungsverluste werden erfolgswirksam erfasst. Wertaufholungen werden nicht vorgenommen.

Sonstige immaterielle Anlagen

Aktivierete Entwicklungskosten Entwicklungsleistungen für Neuprodukte, welche die von IAS 38 geforderten Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen (u. a. muss die Aussicht auf einen Nettoertrag bestehen), werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer, längstens aber 5 Jahre, abgeschrieben. Ansonsten werden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte Die Bewertung dieser Sonstigen immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibung erfolgt nach gruppeneinheitlichen Richtlinien linear über die geschätzte Nutzungsdauer, längstens über 10 Jahre. Die Finanzierungskosten werden entsprechend IAS 23 aktiviert.

Phoenix Mecano hält keine Sonstigen immateriellen Anlagen mit nicht bestimmter Nutzungsdauer.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibungen erfolgen linear über die in gruppeneinheitlichen Nutzungsdauerkatalogen festgelegten Abschreibungsdauern. Sofern Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Finanzierungskosten werden entsprechend IAS 23 aktiviert.

Folgeinvestitionen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus der Gruppe zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und solche Kosten zuverlässig ermittelt werden können.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen beträgt:

Land	unbegrenzte Nutzungsdauer
Gebäude	35 Jahre
Aussenanlagen und Gebäudeinstallationen	10 bis 15 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	4 bis 10 Jahre

Leasinggegenstände

Leasingverträge werden grundsätzlich dann als Finanzleasingverträge bilanziert, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen an die Gruppengesellschaft übergehen. Die Bewertung erfolgt zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingraten werden gemäss Annuitätenmethode in Zins- und Tilgungsbeträge aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abwertungsverluste (Impairment)

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Sonstige immateriellen Anlagen und Sachanlagen werden immer dann auf Wertminderung hin geprüft, wenn Anhaltspunkte hierfür erkennbar sind. Es wird der realisierbare Wert (höherer Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert) des Anlagegutes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und eine erfolgswirksame Anpassung des bisherigen Buchwerts vorgenommen, sofern dieser über dem realisierbaren Wert liegt. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows der entsprechenden Anlage.

Wertminderungen werden rückgängig gemacht (ausser auf Geschäfts- und Firmenwerten), wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung dadurch verringert hat oder nicht mehr besteht. Die Erhöhung des Buchwertes ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Für die Bestimmung des Diskontsatzes wird der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern der Phoenix Mecano zugrunde gelegt. Eine Differenzierung der einzelnen Cash Generating Units der Phoenix Mecano-Gruppe erfolgt aufgrund von einzelnen Risikoprofilen.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Bewertung der unter dieser Position ausgewiesenen Beteiligungen richtet sich nach den vorstehend unter assoziierte Unternehmen genannten Kriterien.

Sonstige Finanzanlagen

Die unter den Sonstigen Finanzanlagen enthaltenen langfristigen Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und Dritte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei allfälligen Wertminderungen (Impairment) durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen Rechnung getragen wird.

Die im Weiteren unter den Sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen unter 20 % werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Resultierende Wertveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital beziehungsweise im Sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und erst bei Verkauf oder im Falle einer Wertbeeinträchtigung in die Erfolgsrechnung übertragen (Behandlung als zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven gemäss IAS 39). Sofern der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen auf den voraussichtlich noch zu erzielenden Betrag berücksichtigt. Solche Wertminderungen werden nicht rückgängig gemacht.

Massgeblich für die Entscheidung über die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes ist der Übergang der mit diesen verbundenen Risiken und Chancen (Risk and Rewards Approach).

Vorräte

Die Warenvorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettowert (Niederstwertprinzip). Die wertmässige Bestimmung der Kosten erfolgt gruppeneinheitlich mittels gewogener Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten umfassen alle Materialkosten, die Fertigungslöhne sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten. Notwendige Wertberichtigungen für die in den Vorratsbeständen liegenden Risiken werden in angemessenem Umfange vorgenommen. Die Basis hierfür bilden entsprechende Lagerumschlags- und Lagerreichweitenanalysen.

Forderungen

Die Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert, abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen. Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken erwartete Verluste ab, die aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden die Altersstruktur und historische Zahlungsstatistiken der Forderungen. Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht. Nachträgliche Zahlungseingänge auf vormals ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam erfasst. Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, soweit es sich um konsolidierte Gesellschaften handelt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere werden bei ihrem erstmaligen Ansatz sowie nachfolgend zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht dem am Bilanzstichtag herrschenden Marktwert (Börsenkurs). Marktwertveränderungen bei den Wertschriften werden im Sonstigen Ergebnis erfasst und erst bei Verkauf oder im Falle einer Wertbeeinträchtigung des entsprechenden Wertpapiers in der Erfolgsrechnung berücksichtigt (Behandlung als zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven gemäss IAS 39). Wertminderungen auf Eigenkapitalinstrumenten werden nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht. Aufgelaufene Zinsen auf Obligationen werden abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassa-, Bank- und Postcheckbeständen sowie Checks zusammen. Sie umfassen ferner Festgeldanlagen mit einer Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und in der Bilanz in einer separaten Position in den Aktiven beziehungsweise in den Passiven ausgewiesen, wenn der Buchwert nicht durch die Nutzung, sondern durch den Verkauf der Vermögensgegenstände realisiert werden soll. Voraussetzung ist, dass der Verkauf hoch wahrscheinlich ist und die Vermögensgegenstände für einen unmittelbaren Verkauf bereit sind. Damit ein Verkauf als hoch wahrscheinlich eingestuft werden kann, ist die Erfüllung verschiedener Kriterien notwendig, u. a. muss er erwartungsgemäss innerhalb eines Jahres stattfinden.

Die Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Abzuschreibende Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten nicht mehr abgeschrieben.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert und in der Erfolgsrechnung erfasst. Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen werden per Abschlussstichtag neu bewertet und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr bezeichnet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie ausgeglichen oder durch den Gläubiger oder durch Gesetz erlassen wird.

Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

Restrukturierungsrückstellungen werden erfasst, wenn zum Bilanzstichtag eine entsprechende Verpflichtung zu einer Restrukturierungsmaßnahme besteht.

Leistungen an Arbeitnehmer

Vorsorgeverpflichtungen Eigene Vorsorgeeinrichtungen bestehen nicht. Die Altersvorsorge erfolgt im Wesentlichen beitragsorientiert über externe, von der Gruppe unabhängige Einrichtungen. Bei der Vorsorgelösung für die schweizerischen Gruppengesellschaften handelt es sich um den Anschluss an eine Sammelstiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Finanzierung erfolgt dabei über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Dieser Vorsorgeplan wird nach IAS 19 als leistungsorientiert beurteilt und entsprechend bilanziert. Bei einzelnen Gruppengesellschaften in Deutschland bestehende Pensionszusagen werden ebenfalls als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt. Hierfür werden entsprechende Pensionsrückstellungen in der Bilanz gebildet.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden jährlich für jeden Plan ermittelt, indem der Barwert der erwarteten Ansprüche nach der Projected Unit Credit Method berechnet und davon der Marktwert der Planaktiven, noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie noch nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand abgezogen beziehungsweise hinzugerechnet wird. Der Diskontzinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industrieanleihen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Die Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt.

Die Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Die Erhöhung der Vorsorgekosten auf vergangener Arbeitsleistung, die auf neue oder verbesserte Vorsorgeleistungen zurückzuführen ist, wird linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. In dem Ausmass, in dem eine sofortige Anspruchsberechtigung besteht, werden diese Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10 % des höheren Betrags von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Überdeckungen werden nur bis zu einem Betrag aktiviert, der die Summe von nicht erfasstem nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand, nicht erfassten versicherungsmathematischen Verlusten und dem Nutzen aus zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen nicht übersteigt.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für bestehende Verpflichtungen aufgrund von gesetzlichen Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien, Altersteilzeitregelungen in Deutschland sowie Dienstjubiläen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 19 gemäss der Projected Unit Credit Method ermittelt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie auftreten.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert.

Eigenkapital

Eigene Aktien werden im Eigenkapital abgezogen und innerhalb des Eigenkapitals als separater Posten ausgewiesen. Erzielte Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien werden erfolgsneutral behandelt.

Dividenden werden in der Konzernrechnung in derjenigen Periode ausgewiesen, in der sie durch die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG beschlossen wurden.

Derivative Finanzinstrumente

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden unter Anwendung von IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert entspricht bei an einem aktiven Markt gehandelten Instrumenten dem Marktwert zum Bilanzstichtag, für andere Instrumente dem auf Grund mathematischer Modelle ermittelten Wert. Buchgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden wie nachfolgend beschrieben behandelt.

Für Sicherungsgeschäfte, welche die Anforderungen von IAS 39 betreffend „Hedge Accounting“ erfüllen, werden die entsprechenden Regelungen dieses Standards angewandt. Im Falle eines Fair Value Hedge, d. h. der Sicherung eines bestehenden Grundgeschäftes (in der Bilanz erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten), wird sowohl die Marktwertveränderung aus dem Grundgeschäft als auch aus dem Sicherungsgeschäft erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht und das abgesicherte Grundgeschäft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle eines Cashflow Hedge, d. h. Sicherung zukünftiger Geldflüsse, wird die Marktwertveränderung aus dem Sicherungsgeschäft ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Sobald die abgesicherte Transaktion eingetreten ist, erfolgt eine Übertragung der kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung. Im Rahmen ihrer Risikopolitik nimmt die Gruppe auch Absicherungen von Zins- und Währungsrisiken vor, welche nicht als Hedge Accounting gemäss IAS 39 behandelt werden. Marktwertveränderungen von solchermaßen eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten werden direkt erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Leistungserbringung und Übertragung des Eigentums beziehungsweise Gefahrenübergang an den Kunden. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt, Dividendenerträge aus Wertpapieren werden bei Zahlung erfasst.

Es bestehen keine langfristigen Fertigungsaufträge, welche entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst werden.

Staatliche Zuschüsse

Investitionsförderungen werden passiv abgegrenzt und planmässig nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagen erfolgswirksam erfasst. Zuschüsse für Forschung und Entwicklung reduzieren die angefallenen Kosten in diesem Bereich entsprechend.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl laufende als auch latente Ertragssteuern. Sie werden erfolgswirksam behandelt, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital oder im Sonstigen Ergebnis erfassten Transaktionen. In diesen Fällen werden die entsprechenden Ertragssteuern ebenfalls direkt im Eigenkapital oder im Sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung verbucht.

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die erwarteten geschuldeten Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen sowie Anpassungen der Steuerschulden oder -guthaben früherer Jahre.

Latente Steuern werden gemäss der Balance-Sheet-Liability-Methode auf temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz abgegrenzt. Keine latenten Steuern werden auf Bewertungsdifferenzen bei der Ersterfassung eines Geschäfts- und Firmenwertes sowie auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften und Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen berücksichtigt, falls es wahrscheinlich ist, dass sich diese Differenzen in absehbarer Zukunft nicht aufheben. Die Bemessung der latenten Steuern berücksichtigt den erwarteten Zeitpunkt und die erwartete Art und Weise der Realisation bzw. Tilgung der betroffenen Aktiven und Passiven. Dabei werden die Steuersätze herangezogen, die zum Bilanzstichtag gelten bzw. angekündigt sind.

Zukünftige Steuerersparnisse aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen temporären Differenzen werden nur aktiviert, wenn deren Realisierung sicher erscheint. Hierzu müssen nachhaltig positive Ergebnisse erzielt worden sein und es wird mit solchen in der absehbaren Zukunft gerechnet. Stehen verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträgen bei der gleichen Gesellschaft zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber, erfolgt eine Saldierung.

Nicht rückforderbare Quellensteuern auf Ausschüttungen aus den von ausländischen Tochtergesellschaften erzielten Gewinnen werden nur als Verbindlichkeit erfasst, sofern solche Ausschüttungen geplant sind.

Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Der Fonds besteht aus den flüssigen Mitteln.

Annahmen und Schätzungen

Die Rechnungslegung erfordert Annahmen und Schätzungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie von Eventualverbindlichkeiten und Eventualansprüchen per Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperioden beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erkenntnissen und Erfahrungen der Vergangenheit und den zum Zeitpunkt der Bilanzierung vorliegenden Informationen. Sie werden unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen sind nachfolgend dargestellt:

Immaterielle Anlagen und Sachanlagen Diese werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung bzw. der eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Letztere ist gerade bei betrieblichen Liegenschaften an ungünstiger Lage oder produktspezifischen Fertigungsanlagen und Werkzeugen sowie aktivierten Entwicklungsleistungen mit vielfältigen Unsicherheiten verbunden. Die Buchwerte der immateriellen Anlagen und Sachanlagen gehen aus den Erläuterungen 4 und 5 hervor.

Vorräte Eine komplexe gruppeninterne Supply Chain (u. a. durch Fertigung an kostengünstigen Standorten und Bearbeitungsservice in den Vertriebsgesellschaften) und eine hohe Priorisierung von kurzen Lieferzeiten für Kunden erfordern eine ausreichende Vorratshaltung und führen zu vergleichsweise tiefen Lagerumschlagszahlen. Einzelne elektrotechnische Komponenten verfügen zudem über eine zeitlich begrenzte Lagerfähigkeit, weil ansonsten bei diesen Produkten die Lötbarkeit nicht mehr gegeben ist. Daraus resultieren erhöhte Lagerrisiken. Auf Basis entsprechender Lagerumschlags- und Reichweitenanalysen werden Schätzungen und Beurteilungen betreffend Werthaltigkeit und Abwertungsbedarf vorgenommen. Die Buchwerte der Vorräte gehen aus der Erläuterung 8 hervor.

Rückstellungen Die Ermittlung der Garantierückstellungen basiert auf Schätzungen über mögliche zukünftige Garantiefälle und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Ein erhöhtes Garantierisiko besteht bei Produkten der Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH (D), welche im Pflege- und Hospitalbereich eingesetzt werden. Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes wurde eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und gegebenenfalls Rückstellungen gebildet. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 20 hervor.

Finanzverbindlichkeiten Für die Bestimmung der Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen müssen Einschätzungen zur mittelfristigen Geschäftsentwicklung der entsprechenden Gesellschaften vorgenommen werden, welche mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet sind.

Vorsorgeverpflichtungen Die Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen externer Gutachter, welchen vielfältige Annahmen (über die Gehaltsentwicklung, Rentenentwicklung, Lebenserwartung usw.) zugrunde liegen. Die Buchwerte der bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen gehen aus der Erläuterung 21 hervor.

Bruttoumsatz Die Abgrenzung der Umsatzerlöse erfordert eine Beurteilung, zu welchem Zeitpunkt die wesentlichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden, welche auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen beruhen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG 2010

1 Fremdwährungskurse

	Bilanz		Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung	
	2010	2009	2010	2009
Euro für				
1 CHF	0,801	0,674	0,725	0,662
1 GBP	1,166	1,126	1,166	1,123
1 USD	0,750	0,698	0,755	0,720
100 HUF	0,360	0,371	0,363	0,357
1 RON	0,234	0,236	0,239	0,237
1 SEK	0,111	0,098	0,105	0,094
1 TND	0,528	0,534	0,533	0,542
1 SGD	0,583	0,496	0,554	0,495
1 CNY	0,114	0,102	0,111	0,105
1 BRL	0,450	0,400	0,431	0,363
1 INR	0,017	0,015	0,017	0,015
1 AUD	0,765	0,627	0,693	0,566

2 Konsolidierungskreis

2010 und 2009 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Veränderung

Datum	Gesellschaft	Veränderung	Sparte
2010			
01.01.2010	AKOM Agentur für Marketing GmbH	Fusion mit Rose Systemtechnik GmbH	Überleitungsposten
01.05.2010	Lohse GmbH	Akquisition	ELCOM/EMS
26.08.2010	IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda.	Verkauf	Überleitungsposten
22.11.2010	Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.	Gründung	Mechanische Komponenten
22.11.2010	Okin Refined Electric Technology Co. Ltd.	Gründung Joint Venture	Mechanische Komponenten
2009			
01.01.2009	MCT Moderne Contact Technologie GmbH	Fusion mit IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Überleitungsposten
01.01.2009	RK Schmidt Systemtechnik GmbH	Erwerb Geschäftsbetrieb Eiden & Schmidt GmbH Messtechnik	Mechanische Komponenten
05.02.2009	Okin Motion Technologies GmbH	Akquisition	Mechanische Komponenten
05.02.2009	Okin Hungary Gépgyártó Kft.	Akquisition	Mechanische Komponenten
05.02.2009	Okin Scandinavia AB	Akquisition	Mechanische Komponenten
05.02.2009	Okin America Inc.	Akquisition	Mechanische Komponenten
27.10.2009	Phoenix Mecano ApS	Gründung	Mechanische Komponenten

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2010 vollkonsolidiert:

Vollkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	978	n/a
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100
Rose Systemtechnik GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 053	100
Bopla Gehäuse Systeme GmbH	Bünde, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	750	100
Kundisch GmbH + Co. KG	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
Rose Gehäusetechnik GmbH	Eberswalde Finow, Deutschland	Produktion	EUR	300	100
Hartmann Codier GmbH	Baiersdorf, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	Werne, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG	Grävenwiesbach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
Lohse GmbH	Muggensturm, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100
Datatel Elektronik GmbH	Langenhagen, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	26	100
RK Rose + Krieger GmbH	Minden, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	496	100
RK Rose + Krieger GmbH System- & Lineartechnik	Bermatingen, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100
RK Schmidt Systemtechnik GmbH	Marpingen-Alsweiler, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	500	90
Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH	Kirchlengern, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 000	100
Hartmann Elektronik GmbH	Stuttgart, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	222	100
Plein & Baus GmbH	Burscheid, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	Wutha-Farnroda, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	350	100
Okin Motion Technologies GmbH	Bergisch Gladbach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	25	100
IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Porta Westfalica, Deutschland	Finanz	EUR	4 000	100
Götz-Udo Hartmann GmbH	Grävenwiesbach, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Kundisch Beteiligungs-GmbH	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
PTR Messtechnik Verwaltungs-GmbH	Werne, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Phoenix Mecano S.à.r.l.	Fontenay s/Bois, Frankreich	Verkauf	EUR	620	100
Phoenix Mecano Ltd.	Aylesbury, England	Verkauf	GBP	300	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Kanalinseln GB	Finanz	USD	1 969	100
Okin Scandinavia AB	Ingelstad, Schweden	Verkauf	SEK	100	100
Phoenix Mecano ApS	Odense, Dänemark	Verkauf	DKK	125	100
Phoenix Mecano S.r.l.	Inzago, Milano, Italien	Verkauf	EUR	300	100
OMP Officina Meccanica di Precisione S.r.l. in Liquidation	Milano, Italien	–	EUR	5 000	100
Sistemas Phoenix Mecano España S.A.	Zaragoza, Spanien	Verkauf	EUR	60	90
PM Komponenten B.V.	Doetinchem, Niederlande	Verkauf	EUR	20	100
PM International B.V.	Doetinchem, Niederlande	Finanz	EUR	4 500	100
PM Komponenten N.V.	Deinze, Belgien	Verkauf	EUR	100	100
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.	Kecskemét, Ungarn	Produktion/Verkauf	EUR	5 000	100

Vollkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Okin Hungary Gépgyártó Kft.	Hajdúdorog, Ungarn	Produktion	HUF	30 000	100
Phoenix Mecano Plastic S.r.l.	Sibiu, Rumänien	Produktion	EUR	750	100
Leonhardy-MCT s.r.l. in Liquidation	Jindřichův Hradec, Tschechien	–	CZK	1 000	100
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
WIENER Plein & Baus Corp.	Springfield, USA	Verkauf	USD	100	100
Okin America Inc.	Shannon, USA	Produktion/Verkauf	USD	10	100
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	São Paulo, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.	Singapur	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.	Seoul, Südkorea	Verkauf	KRW	370 000	75
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Pune, Indien	Produktion/Verkauf	INR	272 932	99
Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	USD	3 925	100
Shenzhen Elcom Trading Co. Ltd.	Shenzhen, China	Einkauf/Verkauf	CNY	2 000	100
Okin Refined Electric Technology Co. Ltd.	Jiaxing City, China	Produktion/Verkauf	CNY	77 780	100
Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.	Hong Kong, China	Verkauf	EUR	500	100
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	Ankara, Türkei	Verkauf	TRY	430	70
Rose Systemtechnik Middle East (FZE)	Sharjah, VAE	Verkauf	AED	150	100
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.	Tullamarine Victoria, Australien	Verkauf	AUD	150	70
Hartu S.à.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	10	100
Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Tunisie S.à.r.l. in Liquidation	Borj-Cedria, Tunesien	–	TND	100	100
Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.	Djebel El Ouest, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Digital Tunisie S.à.r.l.	Borj-Cedria, Tunesien	Produktion	TND	100	100

3 Geschäfts- und Firmenwerte

	2010	2009
TEUR		
Anschaffungskosten 1. Januar	1 012	1 336
Veränderung Konsolidierungskreis	17 635	0
Anpassung der Restkaufpreiszahlung nach IFRS 3	0	–324
Anschaffungskosten 31. Dezember	18 647	1 012
Kumulierte Wertbeeinträchtigung 1. Januar	0	0
Kumulierte Wertbeeinträchtigung 31. Dezember	0	0
Nettowert 31. Dezember	18 647	1 012

Die Geschäfts- und Firmenwerte von 18,6 Mio. EUR (i. V. 1,0 Mio. EUR) betreffen die Sparte Gehäusetechnik (0,3 Mio. EUR, i. V. 0,3 Mio. EUR), die Sparte ELCOM/EMS (6,9 Mio. EUR, i. V. 0,7 Mio. EUR) sowie die Sparte Mechanische Komponenten (11,4 Mio. EUR, i. V. 0,0 Mio. EUR). Die Veränderung der Geschäfts- und Firmenwerte in 2010 basiert auf Akquisitionen (siehe Erläuterung 46). In 2009 resultierte diese durch eine Anpassung der bedingten Restkaufpreiszahlung aufgrund einer Neubeurteilung. Die Werthaltigkeit dieser Geschäfts- und Firmenwerte wurde

basierend auf Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überprüft. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % (i. V. 10 %) bzw. von 11 % für die Beurteilung des Geschäfts- und Firmenwertes aus der Akquisition in China vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit einem Nullwachstum gerechnet. Die Werthaltigkeit wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft.

4 Sonstige immaterielle Anlagen

TEUR	Erläuterungen	Entwicklungs-kosten	Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen und Entwicklungsprojekte in Arbeit	Summe
Anschaffungskosten 31. Dezember 2008					
		14 596	24 744	901	40 241
	Veränderung Konsolidierungskreis 46		2 136		2 136
	Umrechnungsdifferenzen		2		2
	Zugänge	343	645	164	1 152
	Abgänge	-929	-2 454		-3 383
	Umbuchungen	566	226	-792	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2009					
		14 576	25 299	273	40 148
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2008					
		12 808	16 876	0	29 684
	Umrechnungsdifferenzen		10		10
	Planmässige Amortisation 37	623	2 834		3 457
	Abwertungsverluste 39	627	1 119		1 746
	Wertaufholungen				0
	Abgänge	-929	-2 452		-3 381
	Umbuchungen				0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2009					
		13 129	18 387	0	31 516
Nettowerte 31. Dezember 2009					
		1 447	6 912	273	8 632
Anschaffungskosten 31. Dezember 2009					
		14 576	25 299	273	40 148
	Zugänge Konsolidierungskreis 46		16 781		16 781
	Umrechnungsdifferenzen		344	-2	342
	Zugänge	198	918	231	1 347
	Abgänge	-2 419	-270		-2 689
	Umbuchungen	186	56	-242	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2010					
		12 541	43 128	260	55 929
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2009					
		13 129	18 387	0	31 516
	Umrechnungsdifferenzen		266		266
	Planmässige Amortisation 37	427	3 605		4 032
	Abwertungsverluste 39	361	267		628
	Wertaufholungen				0
	Abgänge	-2 379	-270		-2 649
	Umbuchungen				0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2010					
		11 538	22 255	0	33 793
Nettowerte 31. Dezember 2010					
		1 003	20 873	260	22 136

Die Position Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte beinhaltet vor allem den Kundenstamm, Patente und andere Schutzrechte sowie ungeschützte Erfindungen (Know-how) aus Akquisitionen sowie entgeltlich erworbene Softwarelizenzen und Vertriebsrechte und andere immaterielle Rechte und Werte.

Sonstige immaterielle Anlagen in Höhe von 0,0 Mio. EUR (i. V. 0,1 Mio. EUR) stehen per Bilanzstichtag unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen des immateriellen Anlagevermögens, in erster Linie auf Kundenstamm und Entwicklungsprojekten, vorgenommen, da sich diese Kundenbeziehungen und Projekte nicht entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt haben. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwert) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % (i. V. 10 %) vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf immateriellen Anlagen mit 0,6 Mio. EUR (i. V. 1,7 Mio. EUR) unter Sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 39) enthalten.

5 Sachanlagen

TEUR	Erläuterungen	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten 31. Dezember 2008					
		85 027	164 831	3 826	253 684
	Zugänge Konsolidierungskreis 46	1 642	2 268		3 910
	Umrechnungsdifferenzen	141	186	3	330
	Zugänge	2 912	6 635	1 396	10 943
	Abgänge	-7	-7 164	-90	-7 261
	Umbuchungen	1 908	2 344	-4 252	0
	Umklassifizierung als zur Veräußerung gehalten 13	6 276	2		6 278
Anschaffungskosten 31. Dezember 2009					
		97 899	169 102	883	267 884
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2008					
		34 985	128 551	0	163 536
	Umrechnungsdifferenzen	32	136		168
	Planmäßige Abschreibungen 38	2 810	11 606		14 416
	Abwertungsverluste 39	16	665		681
	Abgänge	-7	-6 899		-6 906
	Umbuchungen				0
	Umklassifizierung als zur Veräußerung gehalten 13	4 276			4 276
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2009					
		42 112	134 059	0	176 171
Nettowerte 31. Dezember 2009					
		55 787	35 043	883	91 713
Anschaffungskosten 31. Dezember 2009					
		97 899	169 102	883	267 884
	Zugänge Konsolidierungskreis 46	15	1 126	120	1 261
	Abgänge Konsolidierungskreis 47	-270	-667		-937
	Umrechnungsdifferenzen	2 605	2 208	10	4 823
	Zugänge	912	11 116	6 268	18 296
	Abgänge	-269	-5 626	-60	-5 955
	Umbuchungen	108	735	-843	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2010					
		101 000	177 994	6 378	285 372
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2009					
		42 112	134 059	0	176 171
	Abgänge Konsolidierungskreis 47	-194	-665		-859
	Umrechnungsdifferenzen	981	1 748		2 729
	Planmäßige Abschreibungen 38	2 757	11 035		13 792
	Abwertungsverluste 39		116		116
	Abgänge	-196	-4 977		-5 173
	Umbuchungen				0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2010					
		45 460	141 316	0	186 776
Nettowerte 31. Dezember 2010					
		55 540	36 678	6 378	98 596

Die Position Grundstücke und Gebäude teilt sich auf in bebaute und unbebaute Grundstücke im Buchwert von 8,5 Mio. EUR (i. V. 9,6 Mio. EUR) und Fabrik- und Verwaltungsgebäude mit einem Bilanzwert von 47,0 Mio. EUR (i. V. 46,2 Mio. EUR).

Der Bilanzwert der aktivierten Leasinggegenstände aus Finanzleasing (Maschinen) beträgt 0,1 Mio. EUR gegenüber 0,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag 256,3 Mio. EUR gegenüber 235,0 Mio. EUR im Vorjahr (ohne Brandversicherungswert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte).

Zur Deckung von Hypothekarschulden sind Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 13,6 Mio. EUR (i. V. 13,7 Mio. EUR) verpfändet worden. Die Höhe der entsprechenden Kreditbeanspruchung beträgt 5,3 Mio. EUR (i. V. 5,0 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag stehen Sachanlagen mit einem Bilanzwert von 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,1 Mio. EUR) unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen oder Gruppen von Anlagegegenständen, in erster Linie auf Maschinen und Werkzeugen, vorgenommen. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Produktbereiche bzw. -linien). Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % (i. V. 10 %) vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste und Wertaufholungen auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf Sachanlagen mit 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,7 Mio. EUR) unter Sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 39) enthalten.

6 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

	2010	2009
TEUR		
Beteiligung %		
Fortschreibung der Beteiligung an assoziierten Unternehmen		
AVS Phoenix Mecano GmbH, Wien (A)	50	
Stand 1. Januar	541	668
Ergebnis	86	73
Dividendenausschüttung	-125	-200
Stand 31. Dezember	502	541
Finanzzahlen AVS Phoenix Mecano GmbH		
Anlagevermögen	0	1
Umlaufvermögen	1 219	1 353
Fremdkapital	215	272
Erträge	3 796	3 439
Aufwendungen	3 624	3 293

Über das Joint Venture AVS Phoenix Mecano GmbH (A) erfolgt der Vertrieb von Phoenix Mecano-Produkten in Österreich. Der Wareneinkauf von Gruppengesellschaften betrug 2,6 Mio. EUR (i. V. 2,3 Mio. EUR).

7 Sonstige Finanzanlagen

		2010	2009
TEUR	Erläuterungen		
Ausleihungen		841	1 026
Rückdeckungsanspruch Vorsorgeverpflichtung		0	691
Beteiligungen (kleiner als 20 %)		12	12
Wertpapiere des Anlagevermögens		275	133
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzanlagen	10	-420	-949
Wertberichtigungen		-696	-839
Bilanzwert		12	74
Nach Währungen			
EUR		12	74
Bilanzwert		12	74
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		0	8
ohne		12	66
Bilanzwert		12	74
Zinssätze (Ausleihungen)			
EUR		5,9 %	5,1 %

Die Ausleihungen sind fest verzinslich.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens im Geschäftsjahr und der Rückdeckungsanspruch im Vorjahr sind im Zusammenhang mit Vorsorgeverpflichtungen mit Pfandrechten zugunsten der betroffenen Arbeitnehmer belastet.

		2010	2009
Fortschreibung der Wertberichtigung der sonstigen Finanzanlagen			
TEUR	Erläuterungen		
Stand 1. Januar		839	1 061
Auflösung Wertberichtigung (Mittelzufluss)	40	-60	-222
Auflösung Wertberichtigung (Abgang)		-83	0
Stand 31. Dezember		696	839

8 Vorräte

	2010	2009
TEUR		
Roh- und Hilfsstoffe	84 802	57 901
Erzeugnisse in Arbeit	7 062	4 812
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	51 383	38 645
Geleistete Anzahlungen	763	521
Wertberichtigungen	-11 716	-13 721
Bilanzwert	132 294	88 158

Die Wertberichtigungen wurden aufgrund von Gängigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten sind in der Erfolgsrechnung mit -0,1 Mio. EUR (i. V. 3,6 Mio. EUR) unter Sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 39) enthalten. Die Reduktion der Wertberichtigungen ist bedingt durch geringere Lagerisiken im besseren wirtschaftlichen Umfeld als im Vorjahr.

Per 31. Dezember 2010 und 2009 sind ausser üblichen Eigentumsvorbehalten im ordentlichen Geschäftsverkehr keine Vorratsbestände mit Pfandrechten belastet.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2010	2009
TEUR		
Kundenforderungen	55 351	50 815
Forderungen assoziierte Unternehmen	90	36
Wertberichtigungen	-3 175	-3 657
Bilanzwert	52 266	47 194
Nach Währungen		
CHF	2 013	1 195
EUR	34 803	34 917
USD	5 312	4 295
HUF	151	111
Andere Währungen	9 987	6 676
Bilanzwert	52 266	47 194
Regionale Aufteilung		
Schweiz	2 350	1 529
Deutschland	11 348	10 947
Grossbritannien	2 548	2 519
Frankreich	4 081	4 862
Italien	5 206	4 314
Benelux	3 593	3 260
Übriges Europa	7 734	7 009
Nord- und Südamerika	6 631	6 383
Nah- und Fernost	8 775	6 371
Bilanzwert	52 266	47 194
Fortschreibung der Wertberichtigung		
Einzelwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	1 992	1 534
Veränderung	-296	458
Stand 31. Dezember	1 696	1 992
Pauschalwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	1 665	1 504
Veränderung	-186	161
Stand 31. Dezember	1 479	1 665
Summe	3 175	3 657

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche nicht einzelwertberichtigt sind	2010		2009	
	Brutto	Wert- berich- tigung	Brutto	Wert- berich- tigung
TEUR				
Bruttowerte	55 441		50 851	
Bruttowert der einzelwertberichtigten Forderungen	-1 957		-2 595	
Summe	53 484		48 256	
davon:				
Nicht fällig	40 888		34 735	
Überfällig seit 1 bis 30 Tagen	7 766		8 796	
Überfällig seit 31 bis 60 Tagen	2 549		2 094	
Überfällig seit 61 bis 90 Tagen	420	91	888	153
Überfällig seit 91 bis 180 Tagen	562	211	485	254
Überfällig seit mehr als 180 Tagen	1 299	1 177	1 258	1 258
Summe	53 484	1 479	48 256	1 665

Die durchschnittliche Zahlungsfrist konnte auf 45 Tage (i. V. 48 Tage) reduziert werden.

Die einzeln wertberichtigten Forderungen betreffen hauptsächlich Schuldner, welche im Konkursverfahren sind oder einem Inkassobüro übergeben worden sind. Die aufgrund der Überfälligkeit pauschal wertberichtigten Forderungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten gebildet. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus seit langem bestehenden Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erachtet die Phoenix Mecano-Gruppe die gebildeten Wertberichtigungen als angemessen.

10 Sonstige Forderungen

TEUR	Erläuterungen	2010		2009	
Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern		4 616		3 870	
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzanlagen	7	420		949	
Finanzforderungen		1 704		1 049	
Sonstige		1 796		1 619	
Bilanzwert		8 536		7 487	

Die Finanzforderungen betreffen vor allem zu 2,5 % verzinste Kautionsforderungen aus Alterszeitregelungen in EUR in Deutschland, welche mit Pfandrechten zugunsten der betroffenen Arbeitnehmer belastet sind, und eine Restkaufpreisforderung aus dem Verkauf der Gruppengesellschaft IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda. (siehe Erläuterung 47). Diese Forderung wird in Raten bis Anfang 2012 beglichen und ist grundpfandgesichert.

11 Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2010	2009
TEUR		
Zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere		
Aktien und Aktienfonds	417	0
Obligationen und Obligationenfonds	5 858	4 543
Bilanzwert	6 275	4 543
Nach Währungen		
CHF	417	0
EUR	5 761	4 427
Andere Währungen	97	116
Bilanzwert	6 275	4 543
Nach Fälligkeiten		
im 1. Jahr	1 407	1 122
im 2. Jahr	1 668	1 035
im 3. Jahr	1 912	1 058
im 4. Jahr	423	856
im 5. Jahr	213	0
nach 5 Jahren	54	240
ohne	598	232
Bilanzwert	6 275	4 543
Effektivverzinsung Obligationen		
EUR	1,9 %	1,8 %
Andere Währungen	6,0 %	7,0 %

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind kurzfristig in flüssige Mittel umwandelbar. Sie werden als Liquiditätsreserve gehalten.

12 Flüssige Mittel

	2010	2009
TEUR		
Zahlungsmittel		
Bank- und Postcheckguthaben	12 184	9 280
Kassenbestände und Checks	89	122
Summe	12 273	9 402
Andere flüssige Mittel		
Festgeldanlagen (bis 3 Monate)	19 527	33 191
Bilanzwert	31 800	42 593
Nach Währungen		
CHF	1 396	1 254
EUR	20 187	33 493
USD	2 195	2 704
HUF	2 330	978
Andere Währungen	5 692	4 164
Bilanzwert	31 800	42 593
Zinssätze		
CHF	0,1 %	0,2 %
EUR	0,7 %	0,7 %
USD	0,2 %	0,1 %
HUF	4,6 %	0,5 %

13 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Berichtsjahr wurde die Veräußerung des im Vorjahr unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudes in Deutschland für 1,2 Mio. EUR mit entsprechender Eigentumsübertragung nach erfolgreichem Zahlungseingang erfolgreich abgeschlossen.

14 Aktienkapital

Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG durch die Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2008/2009 per 2. September 2010 von CHF 988 000 auf CHF 978 000 herabgesetzt (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG). Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien (i. V. 988 000 Inhaberaktien) zu nominal CHF 1,00. In Euro wird es zum historischen Kurs von 0,622 umgerechnet. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

Die wesentlichen Aktionäre der Phoenix Mecano AG sind:

		2010	2009
in %			
Name	Sitz		
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	33,7	33,4
Tweedy, Browne Company LLC	New York, USA	7,9*	7,9*
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Basel, Schweiz	< 3,0	3,1
OppenheimerFunds Inc. davon hält Oppenheimer International Growth Fund, New York, 5,1 %** (i. V.*)	New York, USA	6,1	4,6*
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	5,4*	5,4

* Im entsprechenden Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

** Gemäss Meldung vom 10.11.2010.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

15 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien		Anschaffungskosten	
	2010	2009	2010	2009
Anzahl/TEUR				
Stand 1. Januar	19 202	79 930	5 290	24 529
Aktienkäufe	1 737	342	644	88
Aktienverkäufe	-5 480	-1 440	-1 756	-503
Aktienrückkäufe (2. Handelslinie) – 2008/2009	0	21 870	0	4 683
Kapitalherabsetzung	-10 000	-81 500	-2 399	-23 507
Stand 31. Dezember	5 459	19 202	1 779	5 290

Im Rahmen der Aktienrückkaufprogramme 2007/2008 sowie 2008/2009 wurden insgesamt 91 500 Aktien zurückgekauft und davon 81 500 in 2009 und 10 000 in 2010 vernichtet.

Detaillierte Angaben zu den in 2010 getätigten Käufen und Verkäufen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 123 (siehe Erläuterung 4).

Transaktionen in Eigenen Aktien finden in CHF, der statutarischen Währung der Phoenix Mecano AG, statt. Aufgrund der erhöhten Währungskursschwankungen wurden Kapitalherabsetzungen und Verkäufe zu historischen Umrechnungskursen im Erwerbszeitraum der entsprechenden Eigenen Aktien in EUR umgerechnet (bisher zu Umrechnungskursen im Zeitpunkt der Kapitalherabsetzung bzw. des Verkaufs). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die analoge Darstellung wurde im Eigenkapitalnachweis in der Spalte „Eigene Aktien“ für Berichtsjahr und Vorjahr vorgenommen. Diese Anpassungen hatten gesamthaft keine Auswirkung auf das Eigenkapital im Berichtsjahr respektive Vorjahr.

16 Minderheitsanteile

Die wichtigsten Anteile von Minderheitsgesellschaftern sind:

	2010	2009
in %		
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.	30	30
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	30	30
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd. (Singapore)	25	25
Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.	25	25
Sistemas Phoenix Mecano España S.A.	10	10
RK Schmidt Systemtechnik GmbH	10	10

17 Verbindlichkeiten aus Finanzleasing

	2010	2009
TEUR		
Erläuterungen		
Mindestleasingverpflichtung		
Mindestleasingverpflichtungen bis 1 Jahr	79	105
Mindestleasingverpflichtungen über 1 Jahr bis 5 Jahre	41	120
Summe	120	225
abzüglich zukünftige Zinsbelastung	-9	-25
Barwert der Leasingverpflichtungen	111	200
abzüglich kurzfristiger Anteil	-73	-90
Bilanzwert (langfristiger Anteil)	38	110
Nach Währungen		
EUR	38	110
Bilanzwert (langfristiger Anteil)	38	110
Nach Fälligkeiten		
im 2. Jahr	38	69
im 3. Jahr	0	41
Bilanzwert	38	110

Die durchschnittliche Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing beträgt 8,0 % (i. V. 7,8 %).

18 Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten

		2010	2009
TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		29 965	28 086
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen		16 507	1 534
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	24	-12 822	-10 181
Bilanzwert		33 650	19 439
Nach Währungen			
CHF		8 812	10 784
EUR		9 372	8 655
USD		82	0
CNY		15 384	0
Bilanzwert		33 650	19 439
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		8 292	9 640
im 3. Jahr		5 788	4 643
im 4. Jahr		16 868	2 409
im 5. Jahr		2 464	1 273
nach 5 Jahren		238	1 474
Bilanzwert		33 650	19 439
Zinssätze			
CHF		2,5 %	2,8 %
EUR		3,2 %	4,6 %
USD		3,5 %	n/a
CNY		5,0 %	n/a

Bei einzelnen akquirierten Gesellschaften wurden Restkaufpreiszahlungen vereinbart. Es handelt sich einerseits um bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 1,1 Mio. EUR (i. V. 1,5 Mio. EUR) und andererseits um eine Kaufverpflichtung aus einer Call- und Put-Option in Höhe von 15,4 Mio. EUR. Diese Restkaufpreiszahlungen wurden auf den Bilanzstichtag abgezinst (siehe Erläuterung 46).

Zur hypothekarischen Besicherung von Bankverbindlichkeiten siehe Erläuterung 5.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten sind grundsätzlich alle festverzinslich. Die Verzinsung wurde mit zwei Receiver Swaps (siehe Erläuterung 19) in Höhe von 5,0 Mio. EUR (davon 4,0 Mio. EUR kurzfristig) teilweise variabilisiert.

Die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten keine Covenants.

19 Derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwerte		Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
TEUR						
Devisenterminkontrakte nach Währungen						
CHF	2 403	0	213	0	0	0
USD	1 500	700	249	277	0	0
HUF	16 800	13 800	1 023	881	0	0
RON	5 800	1 200	7	165	54	0
Übrige Währungen	500	206	31	0	0	5
Summe	27 003	15 906	1 523	1 323	54	5
Devisenterminkontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			1 403	608	30	5
im 2. Jahr			120	715	24	0
Summe			1 523	1 323	54	5
davon klassifiziert als:						
Cashflow Hedge			1 243	1 046	54	0
Trading			280	277	0	5
Summe			1 523	1 323	54	5
Zinsänderungskontrakte nach Währungen						
EUR	10 000	16 000	138	448	108	52
CHF	2 403	0	65	0	0	0
Summe	12 403	16 000	203	448	108	52
Zinsänderungskontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			186	347	108	52
im 2. Jahr			17	90	0	0
im 3. Jahr			0	11	0	0
Summe			203	448	108	52
davon klassifiziert als:						
Fair Value Hedge			138	448	0	0
Trading			65	0	108	52
Summe			203	448	108	52
Nettobilanzwert nach Fälligkeiten						
Summe langfristig			137	816	24	0
Summe kurzfristig			1 589	955	138	57
Nettobilanzwert			1 726	1 771	162	57

Die Devisenterminkäufe von HUF, RON bzw. CHF gegen EUR werden als Cashflow Hedge behandelt und dienen zur teilweisen Absicherung der geplanten Betriebsausgaben in Ungarn respektive Rumänien sowie der Dividendenzahlung der Phoenix Mecano AG in 2011. Der zeitliche Anfall sowie die Beträge der zukünftigen Cashflows der Devisentermingeschäfte sind aus der Fälligkeitstabelle in Erläuterung 28 ersichtlich. Die entsprechenden Absicherungen waren im Berichtszeitraum effektiv. Die anderen Devisenterminkontrakte in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2010 und 31. Dezember 2009 sind zu Handelszwecken gehalten.

Mit zwei Receiver Swaps über insgesamt 5 Mio. EUR (i. V. 11 Mio. EUR) werden zwei zugrunde liegende Festsatzkredite variabilisiert. Diese Zinsänderungskontrakte in EUR werden als Fair Value Hedge behandelt. Die weiteren Zinsänderungskontrakte betreffen Payer Swaps in EUR und CHF und sind in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009 zu Handelszwecken gehalten.

Die Bilanzwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

20 Rückstellungen

TEUR	Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer		Garantierückstellungen	Sonstige Rückstellungen	2010	2009
	Vorsorgeverpflichtungen	Sonstige			Summe	Summe
Rückstellungen 1. Januar	4 802	3 958	3 392	8 062	20 214	17 564
Veränderung Konsolidierungskreis			24	24	48	473
Umrechnungsdifferenzen	72	23	52	172	319	85
Inanspruchnahme	-532	-490	-960	-2 964	-4 946	-5 828
Auflösung	-53	-100	-613	-938	-1 704	-1 275
Umklassifizierung von als zur Veräußerung gehalten					0	475
Zuführung	354	829	2 030	5 780	8 993	8 630
Umbuchungen		-20		20	0	0
Rückstellungen 31. Dezember	4 643	4 200	3 925	10 156	22 924	20 214
Fälligkeit bis 1 Jahr	367	820	3 825	7 483	12 495	9 283
Fälligkeit über 1 Jahr	4 276	3 380	100	2 673	10 429	10 931

Die Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer betreffen zum einen Pensionszusagen in Deutschland und Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz (unter Vorsorgeverpflichtungen) und zum anderen Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien sowie Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke (unter Sonstige).

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (z. B. Abfindungen und Gehaltsboni) in Höhe von 5,7 Mio. EUR (i. V. 3,7 Mio. EUR), ferner Rückstellungen für Prozessrisiken und sonstige erkennbare Risiken bzw. ungewisse Verpflichtungen.

21 Vorsorgeverpflichtungen

Finanzlage der leistungsorientierten Pensionspläne per 31. Dezember 2010 und 2009		2010	2009
TEUR	Erläuterungen		
Barwert Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen			
Stand 1. Januar		13 732	13 136
Laufender Diensteitaufwand		970	1 013
Zinskosten		498	510
Einlagen		656	279
Ausbezahlte Leistungen		-1 119	-2 068
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		957	821
Umrechnungsdifferenzen		1 989	41
Stand 31. Dezember		17 683	13 732
Marktwert des Planvermögens			
Stand 1. Januar		8 422	8 926
Erwarteter Vermögensertrag		249	264
Arbeitgeberbeiträge		489	457
Arbeitnehmerbeiträge		435	410
Einlagen		656	279
Ausbezahlte Leistungen		-585	-1 881
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)		-4	-63
Umrechnungsdifferenzen		1 717	30
Stand 31. Dezember		11 379	8 422
Nettobilanzwert Vorsorgeverpflichtungen			
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		-13 385	-9 367
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		11 379	8 422
		-2 006	-945
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		-4 298	-4 365
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		1 661	508
Nettobilanzwert leistungsorientierte Pläne (Rückstellung)		-4 643	-4 802
	20		

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 97.

Fortgesetzte Tabelle von Seite 96.

	2010	2009	2008	2007	2006
TEUR					
Vorsorgeaufwand					
Laufender Dienstzeitaufwand	970	1 013			
Zinskosten	498	510			
Erwarteter Vermögensertrag	-249	-264			
Arbeitnehmerbeiträge	-435	-410			
Vorsorgeaufwand leistungsorientierte Pläne	784	849			
Vorsorgeaufwand beitragsorientierte Pläne	363	344			
Vorsorgeaufwand	1 147	1 193			
Versicherungsmathematische Annahmen					
Gewichteter Diskontierungssatz	3,2 %	3,9 %			
Erwartete Rendite auf Planvermögen	2,8 %	3,0 %			
Gewichtete Gehaltsentwicklung	1,7 %	1,8 %			
Gewichtete Rentenentwicklung	0,7 %	0,8 %			
Deckung von leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen					
Planvermögen	11 379	8 422	8 926	7 274	7 917
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	17 683	13 732	13 136	10 539	12 112
Deckungsdifferenz	-6 304	-5 310	-4 210	-3 265	-4 195
davon als Rückstellung in der Bilanz erfasst	-4 643	-4 802	-4 614	-3 612	-3 202
Erfahrungsbedingte Anpassung von Planvermögen und Leistungsverpflichtungen					
Versicherungsmathematische und Erfahrungswertanpassung des Planvermögens	-4	-64	70	154	0
Versicherungsmathematische und Erfahrungswertanpassung der Leistungsverpflichtung	-305	-225	-53	978	-70

Die erwartete Rendite auf dem Planvermögen von 2,8 % (i. V. 3,0 %) entspricht dem langfristig zu erwarteten Ertrag, welcher sich aus der gesetzlichen Mindestverzinsung in der Schweiz und dem Überschussanteil aus der Sammelstiftung zusammensetzt. Die Ist-Rendite entspricht in etwa dem erwarteten Vermögensertrag.

Das Planvermögen betrifft den schweizerischen Vorsorgeplan. Es besteht in Form eines Rückkaufwertes aus dem entsprechenden Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit dem Versicherungsträger.

Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen in 2011 beträgt 0,5 Mio. EUR.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien sowie Dienstaltersgeschenke wurden entsprechende Rückstellungen unter Anwendung von IAS 19 gebildet (siehe Erläuterung 20).

22 Latente Steuern

TEUR	2010	2009
Latente Steueraktiven		
Anlagevermögen	834	872
Vorräte	2 404	1 736
Forderungen	353	246
Rückstellungen	1 310	1 084
Sonstige	505	335
Aktive latente Steuern auf temporären Differenzen	5 406	4 273
Latente Steuern auf Verlustvorträgen	7 807	11 522
Summe aktive latente Steuern	13 213	15 795
Verrechnungen mit passiven latenten Steuern	-2 145	-1 510
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	-7 129	-11 386
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Anlagevermögen	-385	-433
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Vorräten	-246	-6
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Forderungen	-114	-1
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Rückstellungen	-330	-238
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Sonstige	-32	-6
Bilanzwert	2 832	2 215
Latente Steuerpassiven		
Anlagevermögen	-6 224	-4 737
Vorräte	-1 101	-1 195
Forderungen	-107	-128
Rückstellungen	-64	-103
Sonstige	-303	-252
Summe passive latente Steuern	-7 799	-6 415
Verrechnungen mit aktiven latenten Steuern	2 145	1 510
Bilanzwert	-5 654	-4 905
Nettoposition latente Steuern	-2 822	-2 690
Entwicklung latente Steuern		
Stand 1. Januar	-2 690	-3 137
Erfolgswirksam erfasste Steuersatzänderungen	14	48
Umrechnungsdifferenzen	-52	-17
Veränderung Konsolidierungskreis	-3 201	191
Reduktion/(Erhöhung) erfolgsneutrale Bewertungskorrekturen auf Marktwertschwankungen Cashflow Hedges	7	-182
Erfolgswirksam erfasste Veränderung temporärer Differenzen	3 100	407
Stand 31. Dezember	-2 822	-2 690

Fortsetzung der Tabelle Seite 99.

Fortgesetzte Tabelle von Seite 98.

	2010	2009
Steuerliche Verlustvorträge, auf denen keine latenten Steuern aktiviert wurden		
Bis 1 Jahr	1 325	9 447
1–2 Jahre	4 597	1 380
2–3 Jahre	1 084	4 530
3–4 Jahre	670	1 080
4–5 Jahre	831	207
Über 5 Jahre	21 958	29 005
Summe	30 465	45 649

Aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen im Umfang von 30 Mio. EUR (i. V. 46 Mio. EUR) wurde per Bilanzstichtag eine Wertberichtigung der daraus resultierenden Steuerersparnisse in Höhe von 7,1 Mio. EUR (i. V. 11,4 Mio. EUR) vorgenommen. Die Gründe für die Netto-Abnahme der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge liegen in der Nutzung, dem Verfall bei eingestellten Geschäftsaktivitäten sowie dem Verkauf einer Gruppengesellschaft. Von den steuerlichen Verlustvorträgen mit einer Fälligkeit über 5 Jahre verfallen 17,1 Mio. EUR (i. V. 10,8 Mio. EUR) innerhalb von 20 Jahren, die restlichen Verlustvorträge können auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

Die latenten Steuerpassiven enthalten latente Steuern in Höhe von 0,2 Mio. EUR (i. V. 0,2 Mio. EUR) auf erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges.

Die Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen an vollkonsolidierten Unternehmen und Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen, auf welchen keine latenten Steuern berechnet worden sind, betragen 47,4 Mio. EUR (i. V. 45,0 Mio. EUR).

Weil keine entsprechenden Gewinnausschüttungen geplant sind, wurde auf die Abgrenzung von latenten Steuern auf nicht ausgeschütteten Gewinnen von Tochtergesellschaften verzichtet.

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2010	2009
TEUR		
Lieferantenverbindlichkeiten	20 434	15 349
Bilanzwert	20 434	15 349
Nach Währungen		
CHF	967	587
EUR	13 309	10 425
USD	2 626	2 466
HUF	270	277
Andere Währungen	3 262	1 594
Bilanzwert	20 434	15 349

24 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

		2010	2009
TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		15 850	13 529
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen		494	0
Sonstige		10	13
Kurzfristiger Anteil an:			
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	73	90
sonstigen Finanzverbindlichkeiten	18	12 822	10 181
Bilanzwert		29 249	23 813
Nach Währungen			
CHF		10 904	6 412
EUR		14 295	15 005
USD		3 916	2 378
Andere Währungen		134	18
Bilanzwert		29 249	23 813
Nach Fälligkeiten			
in < 3 Monaten		17 070	12 423
in 3–6 Monaten		5 934	6 589
in 6–12 Monaten		6 245	4 801
Bilanzwert		29 249	23 813
Zinssätze			
CHF		1,8 %	1,1 %
EUR		3,4 %	3,5 %
USD		1,6 %	1,5 %
Andere Währungen		8,2 %	7,0 %

25 Sonstige Verbindlichkeiten

		2010	2009
TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern		1 394	1 209
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern		4 788	3 587
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und sonstigen Steuern		6 242	4 675
Sonstige		5 636	2 886
Bilanzwert		18 060	12 357

26 Kategorien von Finanzinstrumenten

Die nachstehenden Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inklusive festverzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten) entsprechen per 31. Dezember 2010 und 31. Dezember 2009 annähernd dem beizulegenden Zeitwert gemäss IFRS (Differenz jeweils 0,6 Mio. EUR).

		2010	2009
TEUR	Erläuterungen		
Sonstige Finanzanlagen	7	12	74
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	52 266	47 194
Sonstige Forderungen (ohne Umsatz- und sonstige Steuern)	10	3 920	3 617
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	31 711	42 471
Darlehen und Forderungen		87 909	93 356
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	6 275	4 543
Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven		6 275	4 543
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	19	345	277
Finanzaktiven erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet		345	277
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	-38	-110
Finanzverbindlichkeiten (ohne Restkaufpreisverbindlichkeiten)	18, 24	-45 898	-41 718
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	-20 434	-15 349
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	25	-5 636	-2 886
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		-72 006	-60 063
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	19	-108	-57
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	18, 24	-17 001	-1 534
Finanzpassiven erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet		-17 109	-1 591

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gemäss den drei Stufen der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte:

		2010	2009	Hierarchie
TEUR	Erläuterungen			
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum Marktwert:				
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	6 275	4 543	Stufe 1
Derivative Finanzinstrumente	19	1 726	1 771	Stufe 2
Summe		8 001	6 314	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum Marktwert:				
Derivative Finanzinstrumente	19	-162	-57	Stufe 2
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	18, 24	-17 001	-1 534	Stufe 3
Summe		-17 163	-1 591	

Die Stufen der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten.
- Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die folgende Tabelle zeigt die Fortschreibung der finanziellen Verbindlichkeiten der Stufe 3:

	2010	2009
TEUR		
Bestand 1. Januar	1 534	2 317
Zugänge Konsolidierungskreis	15 862	0
Inanspruchnahme	-716	0
Verrechnung mit Geschäfts- und Firmenwert nach IFRS 3	0	-324
Auflösung (Sonstiger Finanzertrag)	0	-507
Zuführung (Sonstiger Finanzaufwand)	271	0
Zinsaufwand	50	48
Bestand 31. Dezember	17 001	1 534

Eine Änderung der Restkaufpreisverbindlichkeiten ist durch eine Veränderung der Umrechnungskurse (siehe Erläuterung 28), durch eine Änderung des Zinssatzes sowie durch eine Änderung der Parameter für die Restkaufpreisbestimmung (siehe Erläuterung 46) möglich.

27 Risikomanagement

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat dazu die interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

28 Finanzielles Risikomanagement

Allgemeines Die Phoenix Mecano-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese betreffen das Kreditrisiko, das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) und das Liquiditätsrisiko. Währungs- und Zinsrisiken werden zentral auf Gruppenebene bewirtschaftet. Ebenso wird der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, welche nur begrenzt und fast ausschliesslich zu Absicherungszwecken verwendet werden, zentral gesteuert. Aufgrund des zentralen Währungsmanagements werden Währungskursdifferenzen im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger flüssiger Mittel und der Gruppenfinanzierung wird ebenfalls zentral gesteuert.

Die Phoenix Mecano-Gruppe tätigt Anlagen in Wertpapiere. Eingesetzte Anlageinstrumente sind Obligationen, Obligationenfonds, Aktien und Aktienfonds. Diese Anlagen werden diversifiziert, für einzelne Anlagenkategorien bestehen interne Limiten. Die Anlagen werden in erster Linie in EUR und CHF getätigt.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen finanziellen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung dieser Risiken sowie über das Kapitalmanagement der Gruppe.

Kreditrisiko Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn eine Gegenpartei eines Finanzinstruments ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken können im Wesentlichen auf langfristigen Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Investitionen in Fremdkapitalanlagen (z. B. Obligationen) und flüssigen Mitteln bestehen. Das Kreditrisiko auf flüssigen Mitteln wird minimiert, indem nur mit erstklassigen Finanzinstituten eine Beziehung gepflegt wird und zudem nicht nur ein einzelnes Finanzinstitut, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. Investitionen in Fremdkapitalanlagen müssen Investmentgrad aufweisen (dies bedeutet in der Regel ein Rating von mindestens BBB). Zur Risikominimierung werden sie entsprechend diversifiziert.

Um das Risiko auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu reduzieren, werden bei den Kunden interne Kreditlimiten verwendet. Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über die Phoenix Mecano-Gruppe hinweg. Die Überprüfung der Bonität erfolgt regelmässig aufgrund von internen Richtlinien. Für die Festlegung der Kreditlimite werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung sowie andere Faktoren berücksichtigt. Aufgrund des breiten Kundenportfolios, das sich über verschiedene Regionen und Branchen erstreckt, ist das Kreditrisiko auf den Forderungen begrenzt. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag beträgt:

		2010	2009
TEUR	Erläuterungen		
Sonstige Finanzanlagen	7	12	74
Derivative Finanzinstrumente	19	1 726	1 771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	52 266	47 194
Sonstige Forderungen (ohne Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern)	10	3 920	3 617
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	6 275	4 543
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	31 711	42 471
Summe		95 910	99 670

Liquiditätsrisiko Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Phoenix Mecano-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Die Gruppe verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfeldes, in dem die Gruppe operiert, ist es das Ziel der Gruppe, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten zur Verfügung stehen und die Fähigkeit, Mittel am Kapitalmarkt zu beschaffen, erhalten wird. Die Kreditlinien verteilen sich auf mehrere Finanzinstitute. Per 31. Dezember 2010 standen bei den Hauptbanken ungenutzte Kreditlinien von 49,4 Mio. EUR (i. V. 42,2 Mio. EUR) zur Verfügung.

Fälligkeitsanalyse per 31. Dezember 2010

	Buchwert	Mittelabfluss	in < 3 Monaten	in 3–6 Monaten	in 6–12 Monaten	in 1–5 Jahren	in > 5 Jahren
TEUR							
Nicht derivative Finanzinstrumente							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20 434	-20 434	-19 883	-347	-204		
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	5 636	-5 636	-5 636				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	62 826	-66 897	-17 224	-6 295	-6 550	-36 582	-246
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (lang- und kurzfristig)	111	-120	-20	-19	-40	-41	
Summe	89 007	-93 087	-42 763	-6 661	-6 794	-36 623	-246
Derivative Finanzinstrumente							
Zinssatzswap klassifiziert als:							
Fair Value Hedge	-138	138		87	34	17	
Trading	43	-43	-43				
Devisentermingeschäft klassifiziert als:							
Cashflow Hedge: Mittelabfluss		-25 003	-3 100	-5 703	-7 400	-8 800	
Cashflow Hedge: Mittelzufluss	-1 189	26 192	3 347	6 140	7 809	8 896	
Trading: Mittelabfluss		-2 000	-2 000				
Trading: Mittelzufluss	-280	2 280	2 280				
Summe	87 443	-91 523	-42 279	-6 137	-6 351	-36 510	-246

Fälligkeitsanalyse per 31. Dezember 2009

	Buchwert	Mittelabfluss	in < 3 Monaten	in 3–6 Monaten	in 6–12 Monaten	in 1–5 Jahren	in > 5 Jahren
TEUR							
Nicht derivative Finanzinstrumente							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15 349	–15 349	–15 139	–84	–126		
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	2 886	–2 886	–2 886				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	43 162	–45 212	–11 845	–7 682	–5 196	–18 987	–1 502
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (lang- und kurzfristig)	200	–225	–29	–32	–43	–121	
Summe	61 597	–63 672	–29 899	–7 798	–5 365	–19 108	–1 502
Derivative Finanzinstrumente							
Zinssatzswap klassifiziert als:							
Fair Value Hedge	–448	448		216	131	101	
Trading	52	–52	–52				
Devisentermingeschäft klassifiziert als:							
Cashflow Hedge: Mittelabfluss		–15 000	–2 550	–2 550	–5 100	–4 800	
Cashflow Hedge: Mittelzufluss	–1 046	16 046	2 654	2 641	5 236	5 515	
Trading: Mittelabfluss		–900	–900				
Trading: Mittelzufluss	–272	1 172	1 172				
Summe	59 883	–61 958	–29 575	–7 491	–5 098	–18 292	–1 502

Die Eventualverpflichtungen (siehe Erläuterung 30) stellen einen möglichen Mittelabfluss dar.

Marktrisiko Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkursen, Zinssätzen und Börsenkursen eine Auswirkung auf den Gewinn und den beizulegenden Zeitwert der durch Phoenix Mecano gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko Die Phoenix Mecano-Gruppe ist international tätig und in Folge dessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, wenngleich die Gruppe 65 % (i. V. 64 %) ihrer Umsätze im Euroraum erzielt und ein wesentlicher Teil ihrer Ausgaben in EUR anfällt. Neben EUR werden Transaktionen vor allem in CHF, USD, HUF und CNY abgewickelt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus den erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, falls diese nicht der funktionalen Währung der einzelnen Gruppengesellschaft entsprechen. Zur Absicherung solcher Risiken aus erwarteten zukünftigen Transaktionen schliesst die Phoenix Mecano-Gruppe bei Bedarf Devisenterminkontrakte mit Gegenparteien ab oder setzt Fremdwährungsoptionen ein. Diese Absicherung betrifft vor allem geplante Ausgaben in Lokalwährung (bei Gesellschaften mit einer abweichenden funktionalen Währung zur Lokalwährung) an den Hauptproduktionsstandorten – in erster Linie Ungarn – sowie fallweise USD, CHF, GBP und AUD. Dabei reduziert sich der Anteil der Absicherung am geplanten Fremdwährungsexposure, je weiter diese Transaktionen in der Zukunft liegen. Der Umfang der abzusichernden Positionen wird regelmässig neu beurteilt. Solche Absicherungen werden über einen Zeitraum von maximal drei Jahren vorgenommen. In USD erzielt die Gruppe sowohl Einnahmen als auch Ausgaben und versucht hier, das daraus resultierende Währungsexposure in erster Linie durch operative Massnahmen (Angleichung der Einnahmen- und Ausgabenströme) zu minimieren.

Finanzierungen durch Finanzinstitute bestehen hauptsächlich in EUR, CHF und USD und werden durch Gruppengesellschaften mit entsprechender funktionaler Währung aufgenommen. Die Ausnahme bildet eine USD-Finanzierung der Phoenix Mecano AG. Ferner besteht im Geschäftsjahr eine Restkaufpreisverbindlichkeit aus Akquisitionen in CNY einer in EUR bilanzierenden Tochtergesellschaft.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der funktionalen Währung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

Währungsrisiko per 31. Dezember 2010

Nicht derivative Finanzinstrumente	EUR	CHF	USD	HUF	CNY
TEUR					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 971	0	588	140	0
Flüssige Mittel	1 740	48	566	2 142	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-157	-56	-1 391	219	0
Finanzverbindlichkeiten	0	0	-3 828	0	-15 384
Summe	4 554	-8	-4 095	2 063	-15 384
Devisentermingeschäfte	0	0	- 1 749	0	0
Netto-Risiko	4 554	-8	-5 844	2 063	-15 384

Währungsrisiko per 31. Dezember 2009

Nicht derivative Finanzinstrumente	EUR	CHF	USD	HUF
TEUR				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 888	0	117	111
Flüssige Mittel	1 914	14	909	948
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-145	-30	-1 040	-195
Finanzverbindlichkeiten	0	0	-2 094	0
Summe	4 657	-16	-2 108	864
Devisentermingeschäfte	0	0	-977	0
Netto-Risiko	4 657	-16	-3 085	864

Bezogen auf die vorgenannten Währungsrisiken zeigt die nachfolgende Sensitivitätsanalyse der wichtigsten Währungspaare die Auswirkungen auf das Periodenergebnis, wenn sich die Währungskurse um 10 % verändern. Diese Analysen basieren auf der Annahme, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Zinssätze, unverändert bleiben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können sich aus Kursbewegungen bezogen auf die laufenden Transaktionen in Fremdwährungen während des Geschäftsjahres ergeben.

Sensitivitätsanalyse 2010 und 2009

Sensitivitätsanalyse	CHF/EUR	CHF/USD	EUR/USD	EUR/HUF	EUR/CNY
TEUR					
2010: Veränderung Periodenergebnis (+/-)	95	218	76	206	1 620
2009: Veränderung Periodenergebnis (+/-)	174	206	51	85	n/a

Das Eigenkapital wäre aufgrund der als Cashflow Hedge klassifizierten Devisenterminkontrakte per 31. Dezember 2010 bei einem um 10 % höheren Wechselkurs um 1,9 Mio. EUR (i. V. 1,2 Mio. EUR) tiefer gewesen, bei einem um 10 % tieferen Wechselkurs um 2,4 Mio. EUR (i. V. 1,4 Mio. EUR) höher.

Zinsrisiko Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko, d. h. das Risiko, dass sich die zukünftigen Zinszahlungen auf Grund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern, sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, d. h. das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes auf Grund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert. Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und -verbindlichkeiten betreffen vor allem flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten. Die Gruppe macht Gebrauch von Zinsoptionen und -swaps für die Absicherung bzw. Strukturierung der Fremdverschuldung. (Ferner sichert sie teilweise Zinsrisiken auf Finanzaktiven ab.)

Sensitivitätsanalyse 2010 und 2009 Die Phoenix Mecano-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Wären die Zinssätze der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich der Festgeldanlagen um 50 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre das Periodenergebnis 2010 und 2009 jeweils um weniger als 0,1 Mio. EUR niedriger resp. höher ausgefallen, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

Die Auswirkungen einer Zinsänderung um 50 Basispunkte bei den am 31. Dezember 2010 resp. 31. Dezember 2009 als zur Veräusserung gehaltenen Finanzaktiven klassifizierten Obligationen auf das Eigenkapital betragen jeweils weniger als 0,1 Mio. EUR, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

29 Kapitalmanagement

Die Ziele der Phoenix Mecano-Gruppe liegen im Hinblick auf das Kapitalmanagement in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Aktionären weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ferner will sich die Gruppe durch eine konservative Finanzierung den Spielraum für künftiges Wachstum und Akquisitionen erhalten.

Hierzu strebt die Gruppe an, langfristig eine Eigenkapitalquote von mindestens 40 % aufrechtzuerhalten. Die Dividendenpolitik der Phoenix Mecano-Gruppe sieht eine Ausschüttungsquote in Höhe von 15 % bis 25 % (ab 2011 20 % bis 30 %) des nachhaltigen Nettogewinns vor. Auf Kapitalerhöhungen soll nach Möglichkeit verzichtet werden, um eine Gewinnverwässerung zu vermeiden. Gegebenenfalls setzt die Gruppe Aktienrückkäufe ein, um die Kapitalstruktur anzupassen und die Kapitalkosten zu reduzieren.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht ihr Kapitalmanagement auf Basis des Verschuldungsgrads (Gearings), berechnet aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital. Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus dem gesamten verzinslichen Fremdkapital (einschliesslich Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen) abzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie der Flüssigen Mittel.

Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich per 31. Dezember 2010 und per 31. Dezember 2009 wie folgt dar:

		2010	2009
TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	38	110
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	33 650	19 439
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	29 249	23 813
Verzinsliches Fremdkapital		62 937	43 362
Abzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	6 275	4 543
Abzüglich Flüssige Mittel	12	31 800	42 593
Nettoverschuldung (i. V. Nettoliquidität)		24 862	-3 774
Eigenkapital		236 226	193 365
Verschuldungsgrad (Gearing)		10,5 %	

Die Erhöhung der Nettoverschuldung in 2010 ist teilweise durch die erhöhten Restkaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Akquisitionen bedingt.

30 Eventualverpflichtungen

	2010	2009
TEUR		
Bürgschaften und Garantien	751	894
Wechselobligo	19	24
Summe	770	918

31 Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen

Die eingegangenen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen belaufen sich per 31. Dezember 2010 auf 5,5 Mio. EUR (i. V. 1,0 Mio. EUR).

32 Operatives Leasing, Mieten und Pachten

	2010	2009
TEUR		
Mindestverpflichtungen bis 1 Jahr	2 636	2 492
Mindestverpflichtungen über 1 Jahr bis 5 Jahre	5 859	4 857
Mindestverpflichtungen über 5 Jahre	5 164	5 335
Mindestverpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten	13 659	12 684
Mindestansprüche bis 1 Jahr	50	87
Mindestansprüche über 1 Jahr bis 5 Jahre	0	47
Mindestansprüche aus Vermietung und Verpachtung	50	134

Die Verpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten bestehen fast ausschliesslich aus Verpflichtungen für angemietete Räumlichkeiten bzw. Grundfläche (Erbpacht).

33 Bruttoumsatz

	2010	2009
TEUR		
Bruttoumsatz	501 558	396 913
Summe	501 558	396 913

Der ausgewiesene Bruttoumsatz umfasst die fakturierten Lieferungen und Leistungen der Gruppe an Dritte und assoziierte Unternehmen. Mehrwertsteuern, direkt gewährte Rabatte und Gutschriften für Rücksendungen sind in Abzug gebracht.

Der Bruttoumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 26,4 % (i. V. 4,9 %) erhöht (i. V. reduziert). Die Währungseinflüsse und Auswirkungen aus Veränderungen im Konsolidierungskreis auf den Bruttoumsatz betragen 2,3 % resp. 1,9 % (i. V. -0,1 % resp. 13,8 %).

34 Sonstige betriebliche Erträge

	2010	2009
TEUR		
Versicherungsentschädigungen	684	1 030
Gewinne Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	212	206
Staatliche Zuschüsse	160	179
Sonstige	3 552	3 384
Summe	4 608	4 799

35 Materialaufwand

	2010	2009
TEUR		
Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe, Handelswaren und bezogene Leistungen	241 141	187 820
Anschaffungsnebenkosten	9 087	7 158
Summe	250 228	194 978

Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten (siehe Erläuterung 39).

36 Personalaufwand

	2010	2009
TEUR		
Löhne und Gehälter	105 532	92 706
Sozialaufwand	21 933	19 575
Personalnebenkosten	4 198	3 320
Summe	131 663	115 601

37 Amortisation immaterielle Anlagen

	2010	2009
TEUR		
Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	3 605	2 834
Entwicklungsleistungen	427	623
Summe	4 032	3 457

38 Abschreibungen Sachanlagen

TEUR	2010	2009
Grundstücke und Gebäude	2 757	2 810
Maschinen und Einrichtungen	11 035	11 606
Summe	13 792	14 416

39 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2010	2009
Externe Entwicklungskosten	564	413
Aufwand Fremdleistungen	19 061	15 654
Mieten, Pachten, Leasing	3 909	3 570
Verwaltungsaufwand	7 118	6 412
Werbeaufwand	3 086	3 290
Vertriebsaufwand	16 219	12 322
Verluste Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	280	114
Abwertungsverluste immaterielle Anlagen und Sachanlagen 4, 5	744	2 487
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräten 8	-118	3 617
Kapital- und sonstige Steuern	833	1 577
Sonstige	5 569	6 201
Summe	57 265	55 657

Die gesamten Entwicklungskosten, einschliesslich interner Kosten, belaufen sich auf 5,4 Mio. EUR (i. V. auf 6,1 Mio. EUR).

40 Finanzerträge

TEUR	2010	2009
Zinsertrag von Dritten	670	524
Gewinn Fair Value Hedge (auf dem Grundgeschäft) 19	310	89
Gewinn aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative) 19	86	292
Währungskursgewinne	2 568	2 304
Wertberichtigung Finanzanlagen 7	60	222
Sonstiger Finanzertrag	533	771
Summe	4 227	4 202

41 Finanzaufwendungen

TEUR		2010	2009
	Erläuterungen		
Zinsaufwand		1 183	1 383
Verlust Fair Value Hedge (aus derivativen Finanzinstrumenten)	19	310	89
Verlust aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	19	69	35
Währungskursverluste		3 200	1 950
Verlust aus Abgang von Gruppengesellschaften	47	528	0
Sonstiger Finanzaufwand		768	498
Summe		6 058	3 955

Der Anstieg der Position Sonstiger Finanzaufwand ist vor allem auf eine Neueinschätzung der Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen zurückzuführen.

42 Ertragssteuern

TEUR		2010	2009
Laufende Ertragssteuern		10 077	2 718
Latente Steuern		-3 114	-455
Ertragssteuern		6 963	2 263
Überleitung theoretische zu effektiven Ertragssteuern			
Ergebnis vor Steuern		50 847	13 863
Theoretische Ertragssteuern		12 221	1 645
Gewichteter Ertragssteuersatz	in %	24,0	11,9
Steuersatzänderungen latente Steuern		-14	-48
Steuerfreie Erträge		-106	-244
Nicht abzugsfähige Aufwendungen		1 498	654
Steuereffekt auf Verlusten im Berichtsjahr		173	974
Steuereffekt von Verlustvorträgen Vorjahre		-1 158	-65
Periodenfremde Ertragssteuern		-5 226	-632
Sonstige		-425	-21
Effektive Ertragssteuern		6 963	2 263
Effektiver Ertragssteuersatz	in %	13,7	16,3

Die theoretischen Ertragssteuern ergeben sich aus den gewichteten aktuellen lokalen Steuersätzen in den Ländern, in denen die Phoenix Mecano-Gruppe tätig ist. Die starke Schwankung des gewichteten theoretischen Ertragssteuersatzes ist dadurch bedingt, dass gegenläufige Ergebnisse bei den einzelnen Tochtergesellschaften unterschiedlichen lokalen Steuersätzen unterliegen.

Der Ertrag aus periodenfremden Ertragssteuern in 2010 und 2009 resultiert zu einem wesentlichen Teil aus dem Wegfall von steuerlichen Risiken aus früheren Steuerperioden.

Zusätzlich zu den oben dargestellten latenten Steuern wurden im Zusammenhang mit erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges latente Steuererträge in Höhe von 0,0 Mio. EUR (i. V. –0,2 Mio. EUR) unmittelbar gegen Eigenkapital verrechnet (siehe Erläuterung 22).

43 Ergebnis pro Aktie

TEUR	2010	2009
Ergebnis		
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Periodenergebnis	43 635	11 505
Anzahl Aktien		
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	988 000	1 069 500
Kapitalherabsetzung	–10 000	–81 500
Eigene Aktien (im Jahresdurchschnitt)	–8 224	–17 173
Ausstehende Aktien	969 776	970 827
Basis für verwässertes Ergebnis pro Aktie	969 776	970 827
Basis für unverwässertes Ergebnis pro Aktie	969 776	970 827

44 Betrieblicher Cashflow

TEUR	Erläuterungen	2010	2009
Betriebsergebnis		52 592	13 543
Amortisation immaterielle Anlagen	37	4 032	3 457
Abschreibungen Sachanlagen	38	13 792	14 416
Betrieblicher Cashflow		70 416	31 416

45 Freier Cashflow

TEUR	2010	2009
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	29 361	46 718
Investitionen immaterielle Anlagen	–1 347	–1 152
Investitionen Sachanlagen	–18 296	–10 943
Desinvestitionen immaterielle Anlagen	40	2
Desinvestitionen Sachanlagen	1 915	448
Freier Cashflow (vor Finanzinvestitionen)	11 673	35 073

46 Zugang von Gruppengesellschaften

Die erworbenen Vermögenswerte und das übernommene Fremdkapital setzen sich wie folgt zusammen (2010: vorläufige Basis):

TEUR	2010	2009
	beizulegender Zeitwert	beizulegender Zeitwert
Kundenstamm	4 930	1 439
Sonstige immaterielle Anlagen	11 851	697
Sachanlagen	1 261	3 910
Sonstiges Anlagevermögen	0	191
Sonstiges Umlaufvermögen	5 806	18 930
Flüssige Mittel	2 067	867
Fremdkapital	-6 707	-5 071
Identifizierbare Nettoaktiven	19 208	20 963
Goodwill/(Badwill) aus Akquisition	17 635	-272
Kaufpreis	-36 843	-20 691
Restkaufpreisverbindlichkeit	15 862	0
Erworbene flüssige Mittel	2 067	867
Mittelveränderung	-18 914	-19 824

Per 1. Mai 2010 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe zu 100 % die Lohse GmbH, Muggensturm (D), einen führenden Hersteller von speziellen Ringbandkernen, Schnittbandkernen und Luftspaltkernen, die unter anderem in Transformatoren und Drosseln für Solarwechselrichter eingesetzt werden. Mit dieser Akquisition sichert sich Phoenix Mecano wichtiges Know-how und stärkt ihre Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit im zunehmend wichtigen Wachstumssegment Photovoltaik. Ein Teil des Kaufpreises (0,5 Mio. EUR) ist von der künftigen Geschäftsentwicklung abhängig und wird erst in 2011 bzw. 2012 bezahlt. Für diese Akquisition ist im Vergleich zur Halbjahresberichterstattung 2010 eine Anpassung der vorläufigen Zahlen (Geschäfts- und Firmenwert/Sonstige immaterielle Anlagen/Latente Steuern/Restkaufpreisverbindlichkeiten) vorgenommen worden.

Die Phoenix Mecano-Gruppe beteiligte sich mit Wirkung zum 22. November 2010 zu 90 % an der neugegründeten Gesellschaft Okin Refined Electric Technology Co. Ltd. in Jiaxing City, China. Das Unternehmen wird die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von elektrischen Linearantrieben für die Möbel- und Pflegeindustrie für den asiatischen Markt und Teile des nordamerikanischen Marktes übernehmen. Für die verbleibenden 10 % der Anteile wurde eine Kaufverpflichtung (Call- und Put-Option) vereinbart, welche frühestens Anfang 2014 zum Tragen kommen wird. Die vertragliche Vereinbarung für die Restzahlung basiert auf einem EBITDA-Multiple ohne Begrenzung eines Höchstbetrages. Per Bilanzstichtag wurde diese Verpflichtung auf abgezinsten Basis mit 15,4 Mio. EUR bewertet.

Die erworbenen Forderungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR sind entsprechend den Erwartungen im Erwerbszeitpunkt vollständig bezahlt worden.

Die akquirierten Unternehmen erzielten in 2010 einen konsolidierten Bruttoumsatz von 3,0 Mio. EUR. Der Beitrag zum Periodenergebnis der Phoenix Mecano-Gruppe betrug 0,4 Mio. EUR. Wären alle Unternehmen seit dem 1. Januar 2010 im Konsolidierungskreis gewesen, hätte sich der konsolidierte Bruttoumsatz auf 518,1 Mio. EUR und das konsolidierte Periodenergebnis auf 45,6 Mio. EUR belaufen.

Im Vorjahr ist per 1. Januar 2009 im Rahmen eines Asset Deals der Geschäftsbetrieb der Eiden & Schmidt GmbH Messtechnik erworben worden. Im Rahmen der Erstkonsolidierung hat eine Kapitalerhöhung stattgefunden, an der sich der Minderheitsgesellschafter mit 10 % beteiligt hat. Per 5. Februar 2009 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe im Rahmen eines Asset Deals die Bereiche Antriebslösungen für Komformöbel und Büromöbel aus der insolventen Okin Antriebstechnik GmbH (D). Dieser Geschäftsbetrieb wird unter Okin Motion Technologies GmbH (D) weitergeführt. Im Zuge dieser Transaktion wurden im Weiteren 100 % der Anteile der Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Ungarn, USA und Schweden übernommen. Die akquirierten Unternehmen erzielten in 2009 einen Bruttoumsatz von 58,0 Mio. EUR (davon Okin-Gesellschaften: 56,9 Mio. EUR). Der Beitrag zum Periodenergebnis der Phoenix Mecano-Gruppe betrug –7,3 Mio. EUR (davon Okin-Gesellschaften: –6,6 Mio. EUR). Wären alle Unternehmen seit dem 1. Januar 2009 im Konsolidierungskreis gewesen, hätte sich der konsolidierte Bruttoumsatz auf 404,3 Mio. EUR und das konsolidierte Periodenergebnis auf 11,0 Mio. EUR belaufen.

47 Abgang von Gruppengesellschaften

	2010	2009
TEUR		
Sachanlagen	78	0
Sonstiges Umlaufvermögen	536	0
Flüssige Mittel	17	0
Fremdkapital	–62	0
	569	0
Umrechnungsdifferenzen	932	0
Verlust aus Abgang von Gruppengesellschaften	–528	0
Verkaufspreis	973	0
davon offene Restkaufpreiszahlung	–331	0
per Bilanzstichtag bezahlt	642	0
Abgang flüssige Mittel	–17	0
Mittelveränderung	625	0

Per 26. August 2010 sind 100 % der Anteile der IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda. verkauft worden. Der konsolidierte Bruttoumsatz in 2010 hat 1,6 Mio. EUR betragen.

48 Transaktionen mit Nahestehenden

	2010	2009
TEUR		
Verwaltungsratspräsident	95	86
Delegierter des Verwaltungsrates	806	385
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	93	85
Entschädigung Verwaltungsrat	994	556
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)	2 209	1 663
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	3 203	2 219
Sozialversicherungsbeiträge	200	159
Vorsorgeleistungen	207	187
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Direktorium	3 610	2 565

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen sind in Erläuterung 6, 9 und 23 dargestellt.

Die Entschädigung des Direktoriums im Berichtsjahr berücksichtigt die jahresanteilige Vergütung des neuen Chief Operating Officers und designierten Direktionspräsidenten, Dr. Rochus Kobler, welcher auf 1. September 2010 in die Phoenix Mecano-Gruppe eingetreten ist.

Detaillierte Angaben zu den Transaktionen mit Nahestehenden (welche zu marktconformen Konditionen abgewickelt werden) finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 127 (siehe Erläuterung 19).

In 2010 und 2009 waren keine wesentlichen Transaktionen mit anderen nahe stehenden Parteien ausserhalb des Konsolidierungskreises zu verzeichnen.

49 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der für die Gruppe wichtige Produktionsstandort Tunesien war zum Jahresanfang 2011 durch die Ablösung des Regimes von Ex-Präsident Ben Ali kurzfristigen Störungen in der Produktion und Logistikkette unterworfen. Inzwischen haben sich die Produktions- und Lieferbedingungen für die Phoenix Mecano-Gruppe wieder weitgehend normalisiert, so dass aus heutiger Sicht für das Jahr 2011 mit keinen spürbaren Auswirkungen auf die Jahresrechnung gerechnet wird.

Zwischen dem 31. Dezember 2010 und dem 25. März 2011 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

50 Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat in seiner Sitzung am 25. März 2011 den Konzernabschluss 2010 zur Veröffentlichung freigegeben. Er wird der Generalversammlung vom 27. Mai 2011 zur Genehmigung empfohlen.

51 Dividende und Kapitalherabsetzung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 27. Mai 2011 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 13,00 (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG) pro Aktie vor (siehe Antrag für die Gewinnverwendung auf Seite 130). Insgesamt wird ein Mittelabfluss von 12,7 Mio. CHF erwartet. Die in 2010 ausbezahlte Dividende betrug CHF 10,00 (i. V. CHF 10,00) pro Aktie. Der Mittelabfluss betrug in 2010 9,7 Mio. CHF (i. V. 9,8 Mio. CHF).

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

ZUR KONZERNRECHNUNG

Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 56 bis 116 wiedergegebene Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neininger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. März 2011

FÜNFJAHRESÜBERSICHT

	2010	2009	2008	2007	2006
TEUR					
Konsolidierte Bilanz					
Bilanzsumme	381 433	301 100	294 042	287 643	263 724
Anlagevermögen	142 864	105 003	106 482 ¹	98 500 ¹	97 013 ¹
in % der Bilanzsumme	37,5	34,9	36,2	34,2	36,8
Sachanlagen	98 596	91 713	90 148 ¹	89 331 ¹	87 055 ¹
Umlaufvermögen	238 571	196 097	187 560 ¹	189 143 ¹	166 711 ¹
in % der Bilanzsumme	62,5	65,1	63,8	65,8	63,2
Vorräte	132 294	88 158	90 889 ¹	86 059 ¹	78 111 ¹
Flüssige Mittel	31 800	42 593	39 155	42 381	24 677
Eigenkapital	236 226	193 365	191 045	182 515	166 942
in % der Bilanzsumme	61,9	64,2	65,0	63,5	63,3
Fremdkapital	145 207	107 735	102 997	105 128	96 782
in % der Bilanzsumme	38,1	35,8	35,0	36,5	36,7
Nettoverschuldung	24 862	-3 774	2 275	4 288	12 957
in % des Eigenkapitals	10,5	-2,0	1,2	2,3	7,8
Konsolidierte Erfolgsrechnung					
Bruttoumsatz	501 558	396 913	417 261	389 382	351 495
Bruttoumsatz aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	n/a	n/a	n/a	n/a	346 506
Gesamtleistung	509 572	397 652	417 866	390 529 ²	347 192 ²
Personalaufwand	131 663	115 601	119 898	112 231 ²	104 121 ²
Amortisation immaterielle Anlagen	4 032	3 457	2 752	1 763 ²	2 189 ²
Abschreibungen Sachanlagen	13 792	14 416	13 767	14 559 ²	13 744 ²
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)	52 592	13 543	42 789	38 800 ²	35 810 ²
Finanzergebnis	-1 745	320	-3 550	-1 775 ²	-4 603 ²
Ergebnis vor Steuern	50 847	13 863	39 239	37 025 ²	31 207 ²
Ertragssteuern	6 963	2 263	8 640	7 080 ²	4 258 ²
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	43 884	11 600	30 599	29 945	26 949
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	n/a	n/a	-16	13 ³	855 ³
Periodenergebnis	43 884	11 600	30 583	29 958	27 804
in % des Bruttoumsatzes	8,7	2,9	7,3	7,7	7,9
in % des Eigenkapitals	18,6	6,0	16,0	16,4	16,7
Konsolidierte Geldflussrechnung					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	29 361	46 718	47 642	38 807	25 457
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-36 081	-33 870	-20 138	-10 439	4 497
Investitionen in Sachanlagen	18 296	10 943	15 936	16 338	19 371
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5 093	-9 632	-30 579	-10 556	-40 024
Freier Cashflow	11 673	35 073	29 895	21 677	12 233

¹ Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Umlaufvermögen unter einer separaten Position enthalten.

² Die Zahlen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten, d. h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

³ Die eingestellten Geschäftsaktivitäten betreffen das Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschränken und Electronic Packaging-Lösungen (Produktbereich OMP).

JAHRESRECHNUNG DER PHOENIX MECANO AG

DIE PHOENIX MECANO AG KONNTE DAS GESCHÄFTSJAHR
2010 MIT EINEM JAHRESGEWINN VON CHF 12 259 533
ABSCHLIESSEN.

GLOBAL. FLEXIBEL. DYNAMISCH.

120 FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG 2010 PHOENIX MECANO AG

121 Bilanz der Phoenix Mecano AG 122 Erfolgsrechnung der Phoenix Mecano AG 123 Anhang zur Jahresrechnung
130 Antrag für den Beschluss der Gewinnverwendung 131 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2010

PHOENIX MECANO AG

CHF		2010	2009
Erläuterungen			
Aktiven			
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Beteiligungen	1	155 962 339	155 159 548
Ausleihungen Gruppengesellschaften	2	18 394 305	11 849 972
Summe Anlagevermögen		174 356 644	167 009 519
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Finanzforderungen Gruppengesellschaften	3	2 536 087	5 436 743
Sonstige Forderungen	4	1 356 172	985
		3 892 260	5 437 728
Eigene Aktien	5	2 093 412	6 565 942
Flüssige Mittel		698 165	2 319 599
Summe Umlaufvermögen		6 683 836	14 323 269
Summe Aktiven		181 040 480	181 332 788
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital	6	978 000	988 000
Gesetzliche Reserven		2 500 000	2 500 000
Reserve für Eigene Aktien	7	2 793 770	8 333 657
Spezialreserven		88 994 949	88 994 949
Bilanzgewinn	8	55 233 869	50 735 166
Summe Eigenkapital		150 500 588	151 551 773
Fremdkapital			
Rückstellungen	9	4 584 300	4 500 000
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bankdarlehen	10	6 500 000	11 500 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	10	16 408 000	12 605 000
Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften	11	2 505 195	572 467
Verbindlichkeiten Aktionäre		13 464	12 763
Sonstige Verbindlichkeiten		29 171	103 660
		18 955 830	13 293 889
Passive Rechnungsabgrenzungen		499 761	487 126
Summe Fremdkapital		30 539 892	29 781 016
Summe Passiven		181 040 480	181 332 788

ERFOLGSRECHNUNG 2010

PHOENIX MECANO AG

		2010	2009
CHF	Erläuterungen		
Ertrag			
Beteiligungsertrag	13	11 876 299	25 072 852
Finanzertrag	14	2 567 712	1 614 609
Sonstige Erträge	15	1 352 574	31 453
Summe Ertrag		15 796 585	26 718 913
Aufwand			
Finanzaufwand	16	-642 010	-1 086 983
Verwaltungsaufwand		-1 267 488	-882 379
Sonstige Aufwendungen	17	-1 642 159	-356 553
Ertrags- und Kapitalsteuern		14 606	-77 381
Summe Aufwand		-3 537 052	-2 403 296
Jahresgewinn		12 259 533	24 315 617

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2010

ALLGEMEINES

Die Jahresrechnung 2010 der Phoenix Mecano AG in Schweizer Franken entspricht den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes.

1 Beteiligungen

Die nachfolgende Aufstellung zeigt sämtliche von Phoenix Mecano AG direkt gehaltenen Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Kanalinseln	Finanz	USD	1 969	100
PM International B.V.	Doetinchem, Niederlande	Finanz	EUR	4 500	100
AVS Phoenix Mecano GmbH	Wien, Österreich	Verkauf	EUR	40	1
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
WIENER Plein & Baus Corp.	Springfield, Ohio, USA	Verkauf	USD	100	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.	Singapur	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Pune, Indien	Produktion/Verkauf	INR	272 932	99
Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	USD	3 925	100
Shenzhen Elcom Trading Co. Ltd.	Shenzhen, China	Einkauf/Verkauf	CNY	2 000	100
Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.	Hong Kong, China	Verkauf	EUR	500	100
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	São Paulo, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100

Die Veränderung des Bilanzwertes zum Vorjahr resultiert aus der Gründung der Phoenix Mecano Hong Kong Ltd. und dem Kauf von Minderheitsanteilen der Phoenix Mecano (India) Ltd. Die Firma IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda. wurde im Berichtsjahr veräussert.

Eine Übersicht über alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen vermittelt die Darstellung auf den Seiten 79 und 80.

2 Ausleihungen Gruppengesellschaften

Die Ausleihungen Gruppengesellschaften umfassen langfristige Darlehen in CHF, EUR und USD an verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften.

3 Finanzforderungen Gruppengesellschaften

Diese Position enthält kurzfristige Finanzforderungen (einschliesslich Guthaben auf Verrechnungskonten) in CHF, EUR und USD gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

4 Sonstige Forderungen

Diese Position enthält eine Kaufpreisforderung im Gegenwert von 1,4 Mio. CHF aus dem Verkauf von IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda., welche in Raten bis Januar 2012 bezahlt wird.

5 Eigene Aktien

Im Zeitraum 2007 bis 2009 wurden über zwei Aktienrückkaufprogramme 58 500 und 33 000 Aktien zurückgekauft. Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurden 81 500 zurückgekaufte Aktien vernichtet und das Aktienkapital entsprechend reduziert. Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurden die restlichen 10 000 in 2009 zurückgekauften Aktien vernichtet und das Aktienkapital entsprechend reduziert. Somit sind keine Aktien aus diesen Aktienrückkaufprogrammen mehr vorhanden.

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die im Berichtsjahr getätigten Käufe und Verkäufe von Eigenen Aktien:

	Aktienkäufe		Aktienverkäufe	
	Anzahl	Durchschnittskurs	Anzahl	Durchschnittskurs
CHF				
Januar			102	455,45
Februar	300	455,40		
März	830	464,04	430	505,88
April			374	537,53
Mai	63	540,00	189	557,93
Juni	50	540,00		
Juli			800	569,00
August	71	605,68		
September	114	595,61	1 500	625,10
Oktober	50	638,50	35	635,00
November			2 050	646,20
Dezember	259	628,28		
Total Jahr	1 737	511,43	5 480	604,06

Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft insgesamt 5 459 Eigene Inhaberaktien (i. V. 19 202 Aktien), welche nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert wurden. Dies entspricht einem Anteil von 0,6 % am gesamten Aktienbestand.

6 Aktienkapital

Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 10 000 Aktien im Nennwert von je 1,00 CHF aus dem Aktienrückkaufprogramm 2008/2009 per 2. September 2010 von CHF 988 000 auf CHF 978 000 herabgesetzt. Das Aktienkapital ist damit neu eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF.

Bedeutende Aktionäre halten per Bilanzstichtag folgende Anteile am Aktienkapital der Phoenix Mecano AG:

Bedeutende Aktionäre	2010	2009
in %		
Planalto AG, Luxemburg	33,7	33,4
Tweedy, Browne Company LLC, New York	7,9*	7,9*
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	< 3	3,1
OppenheimerFunds Inc., New York davon hält der Oppenheimer International Growth Fund, New York, 5,1 %** (i. V.*)	6,1	4,6*
Sarasin Investmentfonds AG, Basel	5,4*	5,4

* Im entsprechenden Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

** Gemäss Meldung vom 10.11.2010.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

7 Reserve für Eigene Aktien

Das Obligationenrecht Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a verlangt, dass die Gesellschaft für die Eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausweist. In 2010 wurde diese Reserve für Eigene Aktien um CHF 5 539 887 reduziert.

8 Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2010 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 12 259 533. Der Gewinnvortrag des Vorjahres beträgt CHF 41 048 167. Unter Berücksichtigung der Auflösung der Reserve für Eigene Aktien in Höhe von CHF 5 539 887 (siehe unter 7) und der Belastung der Differenz zwischen Aktiennennwert und Bilanzwert der im Rahmen der Kapitalherabsetzung vernichteten Eigenen Aktien von CHF 3 613 718 steht der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Mai 2011 somit ein Bilanzgewinn in Höhe von CHF 55 233 869 zur Verfügung. Zum Antrag des Verwaltungsrates bezüglich der Gewinnverwendung siehe Seite 130.

9 Rückstellungen

Diese Position beinhaltet wie im Vorjahr Rückstellungen für Risiken im Beteiligungsbereich in Höhe von 3,5 Mio. CHF sowie Rückstellungen für Wechselkursrisiken in Höhe von 1,0 Mio. CHF. Hinzu kommt eine Rückstellung für eine Rechtsstreitigkeit in Brasilien von 0,1 Mio. CHF.

10 Bankdarlehen/Bankverbindlichkeiten

Die langfristigen Bankdarlehen betreffen CHF-Finanzierungen. Per 31. Dezember 2010 bestehen zwei Kredite über jeweils 2,5 Mio. CHF, welche in 2012 fällig werden sowie ein Kredit über 1,5 Mio. CHF, welcher in 2013 fällig wird. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten enthalten CHF- und USD-Kredite.

11 Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften

Diese Position enthält kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (einschliesslich Schulden auf Verrechnungskonten) in CHF und EUR gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

12 Eventualverpflichtungen

	2010	2009
TCHF		
Garantien und Patronatserklärungen	131 896	128 381

Die Eventualverpflichtungen sind für Tochtergesellschaften – überwiegend zugunsten von Finanzinstituten – eingegangen worden. Der gesamten Haftungssumme stehen Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften in Höhe von 30,0 Mio. CHF (i. V. 34,0 Mio. CHF) gegenüber.

Im Weiteren besteht eine solidarische Haftung der Phoenix Mecano AG mit ihren Schweizer Tochtergesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung bei der Mehrwertsteuer.

13 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Gewinnausschüttungen von in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

14 Finanzertrag

Der Finanzertrag umfasst neben Zins- und Kommissionserträgen Gewinne aus der Veräusserung von und Wertaufholungen auf Eigenen Aktien in Höhe von 1,6 Mio. CHF (i. V. 0,4 Mio. CHF).

15 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten im Berichtsjahr wie im Vorjahr Lizenzerträge. Zudem sind im Berichtsjahr Gewinne aus Abgang von Finanzanlagen von 1,3 Mio. CHF enthalten.

16 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand umfasst Zins- und Wertschriftenaufwendungen.

17 Sonstige Aufwendungen

Diese Position beinhaltet im Berichts- und im Vorjahr Lizenzkosten, ferner Nettowechselkursverluste in Höhe von 1,6 Mio. CHF (2,8 Mio. CHF Kursverluste abzüglich 1,2 Mio. CHF Kursgewinne) im Berichtsjahr bzw. 0,3 Mio. CHF im Vorjahr.

18 Nettoauflösung stiller Reserven

Die Erfolgsrechnung enthält – wie im Vorjahr – keine Nettoauflösung stiller Reserven.

19 Entschädigungen und Beteiligungen

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums.

An amtierende Organmitglieder wurden in 2010 folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Name	Funktion	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sozialversicherung und Vorsorge	Gesamtentschädigung 2010
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Ulrich Hocker	VR-Präsident	130		11	141
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	472	640	148	1 260
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	43		3	46
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		731	640	168	1 539
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)		2 011	1 037	393	3 441
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium		2 742	1 677	561	4 980

An amtierende Organmitglieder wurden in 2009 folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Name	Funktion	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sozialversicherung und Vorsorge	Gesamtentschädigung 2009
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Ulrich Hocker	VR-Präsident	130		11	141
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	472	109	132	713
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	43		3	46
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		731	109	152	992
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)		1 849	662	369	2 880
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium		2 580	771	521	3 872

Herr Benedikt A. Goldkamp ist gleichzeitig CEO der Phoenix Mecano-Gruppe. Seine Vergütung als CEO ist in der Gesamtentschädigung als Delegierter des Verwaltungsrates enthalten. Diese stellt zugleich die höchste Einzelentschädigung der Geschäftsleitung (Direktorium) dar.

Die Entschädigung des Direktoriums im Berichtsjahr berücksichtigt die jahresanteilige Vergütung des neuen Chief Operating Officers und designierten Direktionspräsidenten, Dr. Rochus Kobler, welcher auf 1. September 2010 in die Phoenix Mecano-Gruppe eingetreten ist.

Die variable Vergütung basiert auf individuellen Anstellungsverträgen und jährlichen Bonusvereinbarungen. Die Höhe hängt ab von der Erreichung von Ertrags- und Kapitalrenditezielen sowie in Einzelfällen von persönlichen Leistungszielen. Sie beinhalten die im jeweiligen Jahresabschluss aufwandsmässig berücksichtigten (abgegrenzten) variablen Entschädigungen für das entsprechende Geschäftsjahr. Die Auszahlung erfolgt überwiegend erst nach Bilanzerstellung, die tatsächlich zur Auszahlung gelangenden variablen Vergütungen können von den abgegrenzten abweichen.

Unter Sozialversicherung und Vorsorge sind die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und für die Personalvorsorge sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

An in Vorjahren ausgeschiedene Organmitglieder wurden im Berichtsjahr keine Entschädigungen ausgerichtet (wie im Vorjahr).

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums haben keine weiteren Entschädigungen oder Honorare für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der Phoenix Mecano-Gruppe erhalten.

Es wurden keine Darlehen/Kredite oder Sicherheiten an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums sowie ihnen nahestehende Personen gewährt.

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums und denen nahe stehende Personen:

Name	Funktion	31.12.2010	31.12.2009
Verwaltungsrat			
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 654	8 624
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 845	1 820
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400	400
Aktienbesitz Verwaltungsrat		11 009	10 954
Direktorium			
Ralph Gamper	Direktor	180	330
Maximilian Kleinle	Direktor	0	50
Dr. Joachim Metzger	Direktor	55	91
René Schöffeler	Direktor	80	80
Aktienbesitz Direktorium		315	551

Darüber hinaus hält die im Besitz der Familie Goldkamp stehende Planalto AG, Luxemburg, einen Aktienanteil von 33,7 % (i. V. 33,4 %).

Als nahe stehende Personen und Gesellschaften gelten Familienmitglieder und Personen oder Gesellschaften, die massgeblich beeinflusst werden können.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und dem Direktorium ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Einrichtungen der Personalvorsorge haben keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

20 Risikomanagement

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe eingebunden. Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG trägt die oberste Verantwortung über das Risikomanagement der Gruppe. Er hat dazu die interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG. Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Des Weiteren wurden die spezifischen Risiken der Phoenix Mecano AG identifiziert. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Zu den Ausführungen zum Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe wird auf den Konzernanhang verwiesen.

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2010 und dem 25. März 2011 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Phoenix Mecano AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

ANTRAG FÜR DEN BESCHLUSS DER GEWINNVERWENDUNG

	CHF
Jahresgewinn 2010	12 259 533
Gewinnvortrag der Rechnung 2009	41 048 167
Differenz zwischen Aktiennennwert und Bilanzwert der Eigenen Aktien im Rahmen der Kapitalherabsetzung	-3 613 718
Auflösung der Reserve für Eigene Aktien	5 539 887
Bilanzgewinn	55 233 869

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor:

	CHF
Dividende von CHF 13,00 pro Aktie ¹	12 714 000
Vortrag auf neue Rechnung	42 519 869
Summe	55 233 869

¹ Die Dividendensumme bezieht sich auf den gesamten Aktienbestand von 978 000 Inhaberaktien. Die im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die auf Seiten 121 bis 129 wiedergegebene Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neining
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. März 2011

INTERNATIONALE PRÄSENZ

WIR SIND GLOBAL AUFGESTELLT UND VERFÜGEN
ÜBER EIN UMFASSENDES LEISTUNGSANGEBOT IN ALLEN
WICHTIGEN WACHSTUMSREGIONEN.

GLOBAL. FLEXIBEL. DYNAMISCH.

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSSTANDORTE WELTWEIT

PHOENIX MECANO-GRUPPE

Nord- | Südamerika

- 1 – 4** USA:
 Frederick, Maryland (1)
 Shannon, Mississippi (2)
 Springfield, Ohio (3)
 Ontario, Kalifornien (4)
- 5** Brasilien:
 São Paulo

Europa | Afrika

- 6 – 7** Benelux:
 Deinze, Belgien (6)
 Doetinchem, Niederlande (7)
- 8** Deutschland:
 Baiersdorf, Bermatingen,
 Bünde, Burscheid, Eberswalde,
 Grävenwiesbach, Kirchlengern,
 Langenhagen, Marpingen,
 Minden, Muggensturm,
 Porta Westfalica, Stuttgart,
 Villingen-Schwenningen,
 Werne, Wutha-Farnroda
- 9** Frankreich: Fontenay sur Bois
- 10** Grossbritannien: Aylesbury
- 11** Italien: Inzago, Milano
- 12** Österreich: Wien
- 13** Rumänien: Sibiu
- 14** Russland: Moskau
- 15** Schweiz: Stein am Rhein
- 16 – 17** Skandinavien;
 Odense, Dänemark (16)
 Ingelstad, Schweden (17)
- 18** Spanien: Zaragoza
- 19** Tunesien:
 Ben Arous, Borj-Cedria,
 Djebel El Ouest-Zaghuan
- 20** Türkei: Ankara
- 21** Ungarn: Kecskemét

Asien

- 22** Indien: Pune
- 23** Korea (Südkorea): Seoul
- 24** Singapur: Singapur
- 25** Vereinigte Arabische Emirate:
 Sharjah
- 26 – 29** Volksrepublik China:
 Hong Kong (26)
 Jiaxing (27)
 Shanghai (28)
 Shenzhen (29)
- 30** Taiwan: Taipei
- 31** Thailand: Bangkok

Australien

- 32** Australien: Tullamarine, Victoria



Nord- | Südamerika



ADRESSEN

Sitz der Gruppe

Schweiz

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
www.phoenix-mecano.com

Finanz- und Dienstleistungsgesellschaften

Schweiz

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41/43/255 42 55
Telefax +41/43/255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Phoenix Mecano Trading AG

Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/742 75 22
Telefax +41/52/742 75 92
pm.trading@phoenix-mecano.com

Deutschland

IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH
Erbeweg 13–15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 11 14
Telefax +49/571/504 171 14

Kanalinseln GB

Phoenix Mecano Finance Ltd.
17. Bond Street
St. Helier
Jersey, Channel Islands JE2 3NP
Telefon +44/1534/732 299
Telefax +44/1534/725 376

Niederlande

PM International B.V.
Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
ger.hartman@phoenix-mecano.com

Gehäusetechnik

Deutschland

Bopla Gehäuse Systeme GmbH
Borsigstrasse 17–25
D-32257 Bünde
Telefon +49/5223/969 0
Telefax +49/5223/969 100
info@bopla.de
www.bopla.de

Kundisch GmbH + Co. KG

Steinkirchring 56
D-78056 Villingen-Schwenningen
Telefon +49/7720/976 10
Telefax +49/7720/976 122
vertrieb@kundisch.de
www.kundisch.de

Rose Systemtechnik GmbH

Erbeweg 13–15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 10
Telefax +49/571/504 11 59
rose@rose-pw.de
www.rose-pw.de

ELCOM/EMS

Deutschland

Datatel Elektronik GmbH
Am Pferdemarkt 61 A
D-30853 Langenhagen
Telefon +49/511/90 89 08
Telefax +49/511/604 20 46
info@datatel.de
www.datatel.de

Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG

Auf der Struth 1
D-61279 Grävenwiesbach
Telefon +49/6086/961 40
Telefax +49/6086/259
info@hartu.de
www.hartu.de

Hartmann Codier GmbH

Industriestrasse 3
D-91083 Baiersdorf
Telefon +49/9133/779 30
Telefax +49/9133/42 35
info@hartmann-codier.de
www.hartmann-codier.de

Hartmann Elektronik GmbH

Motorstrasse 43
D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Telefon +49/711/139 89-0
Telefax +49/711/866 11 91
info@hartmann-elektronik.de
www.hartmann-elektronik.de

Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH

Am Schunkenhofe 1
D-99848 Wutha-Farnroda
Telefon +49/36921/20 10
Telefax +49/36921/20 123
info@pmd-wutha.de
www.pmd-wutha.de

Plein & Baus GmbH

Müllersbaum 20
D-51399 Burscheid
Telefon +49/2174/67 80
Telefax +49/2174/67 855
plein@wiener-d.com
www.wiener-d.com

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG

Gewerbehof 38
D-59368 Werne
Telefon +49/2389/798 80
Telefax +49/2389/798 888
info@ptr-messtechnik.de
www.ptr-messtechnik.de

Mechanische Komponenten**Deutschland**

Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH
Weststrasse 1
D-32278 Kirchlengern
Telefon +49/5223/979 0
Telefax +49/5223/751 82
info@dewert.de
www.dewert.de

Okin Motion Technologies GmbH

Friedrich-Ebert-Strasse im Campus 1
D-51429 Bergisch Gladbach
Telefon +49/2204/480 220
Telefax +49/2204/480 221 18
info@okin.de
www.okin.de

RK Rose + Krieger GmbH

Potsdamer Strasse 9
D-32423 Minden
Telefon +49/571/933 50
Telefax +49/571/933 51 19
info@rk-online.de
www.rk-rose-krieger.com

Produktions- und Vertriebsgesellschaften**Australien**

Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.
64 Butler Way
Tullamarine
Victoria 3043
Telefon +61/3/933 856 99
Telefax +61/3/933 853 99
info@dewert.com.au
www.dewert.com.au

Benelux

PM Komponenten N.V.
Karrewegstraat 124
B-9800 Deinze
Telefon +32/9/220 70 50
Telefax +32/9/220 72 50
info.pmb@phoenix-mecano.com
www.pmkomponenten.be

PM Komponenten B.V.

Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
info.pmnl@phoenix-mecano.com
www.pmkomponenten.nl

Brasilien

Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.
Av. Prof. Alceu Maynard de Araújo, 185
BR-04726-160 São Paulo
Telefon +55/11/564 341 90
Telefax +55/11/564 108 82
vendas@phoenix-mecano.com.br
www.phoenixmecano.com.br

Deutschland

Lohse GmbH
Heinkelstrasse 12
D-76461 Muggensturm
Telefon +49/7222/8 22 95
Telefax +49/7222/5 14 44
info@lohse-ringbandkerne.de
www.lohse-ringbandkerne.de

Rose Gehäusetechnik GmbH

Schönholzer Strasse 18
D-16227 Eberswalde
Telefon +49/3334/309 80
Telefax +49/3334/309 822
www.rose-eberswalde.de

RK Rose + Krieger GmbH

System- & Lineartechnik
Salemerstrasse 55
D-88697 Bermatingen
Telefon +49/7544/962 20
Telefax +49/7544/9 622 79
info@rk-sl.de
www.rk-sl.de

RK Schmidt Systemtechnik GmbH

Feldstrasse 21
D-66646 Marpingen-Alsweiler
Telefon +49/6853/91 36 0
Telefax +49/6853/91 36 22
info@rk-schmidt.de
www.rk-schmidt.de

Frankreich

Phoenix Mecano S.à.r.l.
76, rue du Bois-Galon
F-94121 Fontenay sur Bois, Cedex
Telefon +33/1/539 950 50
Telefax +33/1/539 950 76
info.pmf@phoenix-mecano.com
www.phoenixmecano.fr

Grossbritannien

Phoenix Mecano Ltd.
Unit 26 Faraday Road
Aylesbury
GB-Buckinghamshire HP19 8RY
Telefon +44/1296/61 16 60
Telefax +44/1296/48 62 96
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.co.uk

Indien

Phoenix Mecano (India) Ltd.
388 Bhare, Pirangut Industrial Area
Mulshi, Pune 412108
Telefon +91/20/667 450 000
Telefax +91/20/229 292 05
admin@pmipl-online.com
www.phoenixmecano.co.in

Italien

Phoenix Mecano S.r.l.
Prolungamento, Via G. di Vittorio 11
I-20065 Inzago (Milano)
Telefon +39/02/953 152 60
Telefax +39/02/953 105 39
info.pmi@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.it

Korea (Südkorea)

Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.
Seoul Office
2020 ho, Daelim Acrotel C-dong,
Dogok-2 dong
467-6, Kangnam-gu,
Seoul, Korea 135-971
Telefon +82/2/26 376 922
Telefax +82/2/26 376 925
info@pmecano.co.kr
www.pmecano.co.kr

Österreich

AVS Phoenix Mecano GmbH
Birostrasse 17
A-1230 Wien
Telefon +43/1/615 08 01
Telefa +43/1/615 080 11 30
info@avs-phoenix.at
www.avs-phoenix.at

Rumänien

Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
Europa Unita Nr. 10
RO-550052 Sibiu
Telefon +402/69/241 055
Telefax +402/69/241 210
pm.office@phoenix-mecano.ro

Russland

**Moskauer Repräsentanz
Rose Systemtechnik GmbH**
Lesnaya str. 43, office 331-332
RUS-127055 Moskau
Telefon +7/495/ 984 25 11
Telefax +7/495/ 988 76 21
info@rose-pw.ru
www.rose-pw.ru

Schweiz

**Phoenix Mecano
Komponenten AG**
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/742 75 00
Telefax +41/52/742 75 90
info@phoenix-mecano.ch
www.phoenix-mecano.ch

Singapur

Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
53 Ubi Ave 3
04-01, Colourscan Building
Singapore 408863
Telefon +65/674 916 11
Telefax +65/67496766/674 967 49
pmsea@pmecano.com.sg
www.phoenixmecano.com.sg

ADRESSEN

Produktions- und Vertriebsgesellschaften

Skandinavien

Okin Scandinavia AB
Box 73, Pålvägen 8
SE-360 44 Ingelstad
Telefon +46/470/724990
Telefax +46/470/724999
info@okin.se
www.okin.se

Phoenix Mecano ApS

Agerhatten 16 A4
DK-5220 Odense SØ
Telefon +45/70/70 20 29
Telefax +45/70/22 57 22
info@phoenix-mecano.dk
www.phoenix-mecano.dk

Spanien**Sistemas Phoenix Mecano España S.A.**

Pol. El Olivar, naves 15–16
Carretera de Logroño, Km. 247
E-50011 Zaragoza
Telefon +34/976/786 080
Telefax +34/976/787 088
info@phoenix-mecano.es
www.phoenix-mecano.es

Taiwan

Niederlassung der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Taipei World Trade Center
Exhibition Hall
Room 4E–12
No. 5, Hsin-Yi Road
Sec. 5, Taipei, Taiwan 110
pmtwn@pmecano.com.tw

Thailand

Repräsentanz der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Kitsiri Building, Room C, 2nd Floor
1054/14 New Petchburi Road,
Makkasan, Ratchatewi,
Bangkok 10400, Thailand
Telefon +66/2/254 70 76
Telefax +66/2/254 70 78
pmthai@pmecano.com.sg

Türkei

Phoenix Mecano Mazaka
Endüstriyel Ürünler San ve Tic AŞ
İvedik OSB 1434. St. No:5
TR-06374 Yenimahalle/Ankara
Telefon +90/312/3942106
Telefax +90/312/3942107
info@mazaka.com.tr
www.mazaka.com.tr

Tunesien

Phoenix Mecano Digital
Tunisie S.à.r.l.
23, Rue Jamel Abdennacer Z.I.
TN-2084 Borj-Cedria
Telefon +21/671/430 666
Telefax +21/671/430 267

Phoenix Mecano

ELCOM S.à.r.l.
lotis Med Ridha Bouhejba Z.I.
TN-1100 Djebel El Ouest-Zaghouan
Telefon +21/672/640 089
Telefax +21/672/640 589

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.

Rue Annaba Lot 119-Z.I.
TN-2013 Ben Arous
Telefon +21/671/387 802
Telefax +21/671/387 928

Ungarn

Phoenix Mecano Kecskemét Kft.
István kir. krt. 24
H-6000 Kecskemét
Telefon +36/76/515 500
Telefax +36/76/515 555
info@phoenix-mecano.hu
www.phoenix-mecano.hu

USA

Okin America Inc.
291 CDF Boulevard
Shannon, MS 38868
Telefon +1/662/566 10 00
Telefax +1/662/566 00 09
sales@okinamerica.net
www.okinamerica.net

Phoenix Mecano Inc.

7330 Executive Way
Frederick, Maryland
Md. 21704–8353
Telefon +1/301/696 94 11
Telefax +1/301/696 94 94
PMinfo@pm-usa.com
www.pm-usa.com

Niederlassung der

Phoenix Mecano Inc.
2000 S. Grove Avenue
Suite 106
Ontario, California 91761
Telefon +1/800/325 39 91
Telefax +1/909/930 51 91
PMinfo@pm-usa.com
www.pm-usa.com

WIENER Plein & Baus Corp.

300 East Auburn Ave.
Springfield, OH 45505
Telefon +1/937/32 424 20
Telefax +1/937/32 424 25
aruben@wiener-us.com
www.wiener-us.com

Vereinigte Arabische Emirate

Rose Systemtechnik
Middle East (FZE)
125M2 Warehouse
P.O. Box 8993
Sharjah – U.A.E.
Telefon +971/50/270 39 85
Telefax +971/6/551 56 21
surajshreya@hotmail.com
www.ROSE-MEast.com

Volksrepublik China

Mecano Components
(Shanghai) Co. Ltd.
No. 1001, JiaQian Road
Nanxiang, JiaDing District
201802 Shanghai
Telefon +86/21/691 765 90
Telefax +86/21/691 765 32
info@mecano.com.cn
www.mecano.com.cn

Okin Refined Electric
Technology Co. Ltd.

No. 410, Xinyonglian Road,
Wangjianjing
Development Zone, Zhejiang
314024 Jiaying
Telefon +86/573/822 810 28
Telefax +86/573/822 809 68
sales@refinedchina.com
www.refinedchina.com

Phoenix Mecano

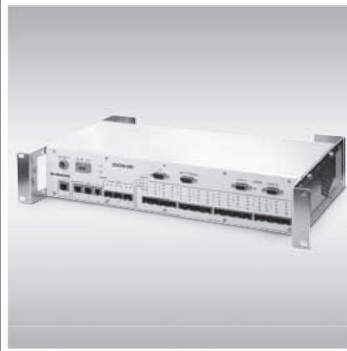
Hong Kong Ltd.
Suite 2508, Tower 1, Lippo Centre
89 Queensway
Hong Kong
Telefon +86/755/837 858 96
Telefax +86/755/837 852 37
info@phoenix-mecano.hk

Shenzhen Elcom Trading Co. Ltd.

1902, 19F Dongfeng Building 2010
Shennan Road, Shenzhen China
Telefon +86/755/837 856 74
Telefax +86/755/837 852 37

PRODUKTE DER PHOENIX MECANO-GRUPPE

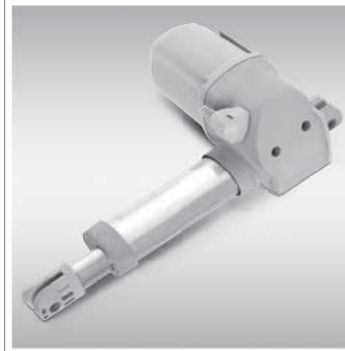
GEHÄUSETECHNIK



Kundenspezifisches Metallgehäuse für den Einsatz in der Kommunikationstechnik.



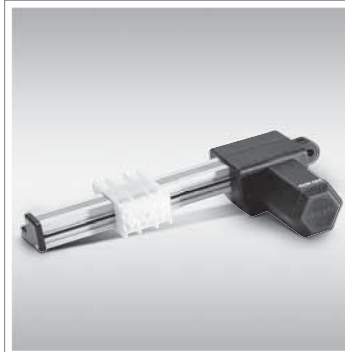
MECHANISCHE KOMPONENTEN



Niedrige Einstiegspositionen und steigende Patientengewichte sind zentrale Merkmale moderner Pflege- und Hospitalbetten. Der kräftvolle Einzelantrieb ist mit seiner Verstellast von 8 000 N und seinen kompakten Abmessungen perfekt auf diese Anwendungen abgestimmt.



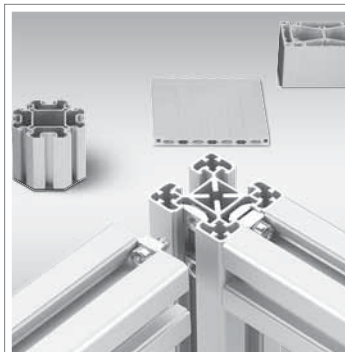
Profiline Tastaturen sind durch bessere Haptik und mögliche Tastenausleuchtung für den Einsatz auch in dunkler Umgebung prädestiniert.



Universell einsetzbarer, geräuscharmer Einzelantrieb für Aufstehhilfen in Sesseln. Durch den Bewegungsblock grösstmöglicher Hub bei geringem Platzbedarf.



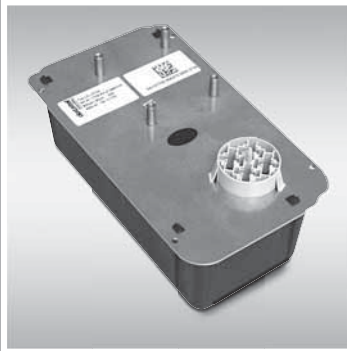
Edelstahl-Gehäuse zur Aufnahme einer „Pitch Control“, mit welcher die optimale Ausrichtung der Rotoren einer Windkraftanlage in Abhängigkeit von der Windstärke gesteuert wird.



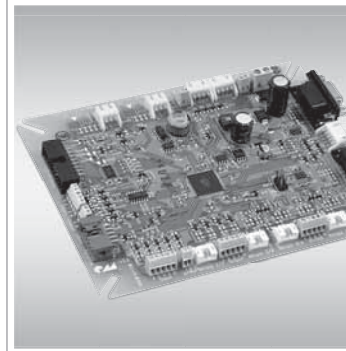
Produkte der Profiltechnik. Die Verbindung ohne mechanische Bearbeitung bietet höchste Flexibilität und Zuverlässigkeit in ihrer Anwendung.



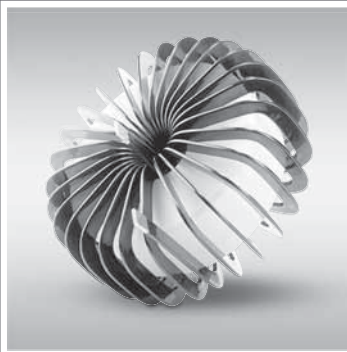
ELCOM/EMS



AC-Drossel für Wechselrichter für den Einsatz in Solarstromanlagen.



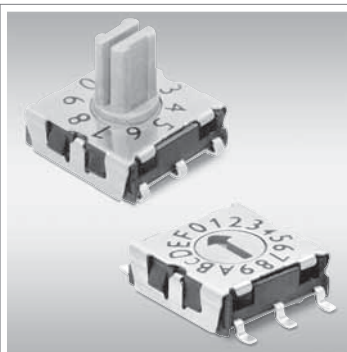
Universell einsetzbare Steuerung. Basierend auf der gleichen Hardware und nur durch die entsprechende Softwarevariante wird der Einsatzbereich unterschieden: Geldwechselautomaten, Selbstbedienungskassen, Schrankensteuerungen.



Eisenpulverkern-Drossel zur Funkentstörung von Wechselrichtern bei hoher Strombelastung und günstiger Wicklungskapazität.



Standard-Anschlussklemme mit Prüfoffnung für den Funktionstest mit Federkontakten.



Die Miniaturisierung von Geräten geht weiter. Leiterplatten werden immer kleiner, der Platz für elektromechanische Bauteile geringer. Neue kleinere Drehcodierschalter finden daher in vielen Anwendungen der Elektrotechnik ihren Einsatz.



Sehr kompaktes Vielkanal-Stromversorgungs-System zur Detektorsteuerung. Alle Kanäle sind individuell steuerbar und überwacht. Das System wird bei grossen Experimenten der Teilchen-Physik in Forschungszentren wie dem CERN/Genf eingesetzt.



Connection Box für Zugantriebs- und Steuerungstechnik. Intelligente und zuverlässige Systeme steuern und überwachen die Energieversorgung und den Betrieb der Fahrzeuge.



Impressum

Redaktion Ruoss Markus
Corporate Communications
CH-8808 Pfäffikon

Konzept, Design, Textredaktion und Realisation
PETRANIX
Corporate and Financial Communications AG
CH-8134 Adliswil – Zürich

Fotografie
Managementfotografie
Scanderbeg Sauer Photography
CH-8006 Zürich

Bildbearbeitung DETAIL AG
CH-8032 Zürich

Druck Neidhart + Schön Group AG
CH-8037 Zürich

Sitz der Gruppe

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
Postfach
CH-8260 Stein am Rhein

Kontaktadresse

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41/(0)43 255 42 55
Telefax +41/(0)43 255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Dieser Geschäftsbericht ist auch
in englischer Sprache erhältlich.
Verbindlich ist die deutsche Version.